1897. Mittwoch, 16. Juni.



No. 138. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen und Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz.
Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei: G. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel

Das Vereinsgesetz und die Nationalliberalen.

In kaum acht Tagen wird die Vereinsnovelle (d. h. die von der Regierungsvorlage übrig gebliebenen Bestimmungen) im preußischen Abgeordnetenhause zur nochmaligen Berathung gelangen. Da der Gesetzentwurf eine Verfassungsänderung enthält, muß bekanntlich nochmals (nach 21 Tagen) über ihn abgestimmt werden. Die Verfassung besagt, daß das allen Preußen gewährleistete freie Versammlungsrecht in einem besonderen Gesetze regulirt wird, und dieses Gesetz besteht bereits und schließt von politischen Versammlungen Frauen, Schüler und Lehrlinge aus. Diesen Ausnahmen fügt die vorstehende Novelle lediglich eine weitere hinzu, welche die Bestimmung der Verfassung als Regel völlig unangetastet läßt. Eine Veränderung des Wortlauts der Verfassung erübrigte sich also; es genügte somit, festzustellen, daß diese neue Ausnahme dem Sinne nach eine Abweichung von der Verfassung bedeute, und darum die für die Verfassungsänderungen vorgeschriebene erneute Abstimmung nach 21 Tagen anzusetzen.

Die Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses bestimmt, daß die zweite Abstimmung (am 22. Juni) in den Formen der dritten Lesung erfolgen soll: also mit Generaldiskussion und Spezialdebatte und Verbesserungsanträgen, die der Unterschrift von 30 Mitgliedern bedürfen. Wenn in Folge dessen die Beschlüsse der nochmaligen Abstimmung auch nur um einen Buchstaben anders ausfallen, als bei der erstmaligen, dann muß wieder eine Frist von 21 Tagen statthaben, denn die beiden Beschlüsse, die über eine Verfassungsänderung entscheiden, müssen einander gleich sein. Abweichend davon bestimmt die Geschäftsordnung des Herrenhauses einfach, daß vor der durch Artikel 107 der Verfassungsurkunde vorgeschriebenen zweiten Abstimmung über Verfassungsänderungen eine Erörterung nicht stattfindet. Es liegt, so schreibt die „Nationalliberale Korrespondenz", in der Sache selbst, daß von der nationalliberalen Partei unter keinen Umständen die Hand dazu geboten werden wird, durch irgend eine unwesentliche Abänderung die Entscheidung um weitere drei Wochen hinauszuschieben, sondern lieber die ganze Vorlage abzulehnen, zumal weder seitens der Regierung, noch seitens der Konservativen auch nur eine Andeutung vorliegt, welche darauf schließen ließe, daß das Herrenhaus die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses sich zu eigen und dessen bisherige Arbeit fruchtbar machen will.

Wenn der konservative Partei-Redner in der dritten Lesung der Vereinsnovelle erklärte, seine Partei stimme dem durch die Kommission geschaffenen Torso nur zu, weil möglicherweise in der Zwischenzeit bei einem Theile der Nationalliberalen eine Wandlung der Auffassung Platz greifen würde, so hat er sich offenbar vollständig verrechnet. Denn in der Zwischenzeit sind verschiedene Ereignisse (z. B. bei den letzten Wahlen) eingetreten, die die Nationalliberalen erst recht auf ihrem ablehnenden Standpunkte beharren lassen müssen. Unbedingte Ablehnung der Vereinsgesetznovelle bei der Abstimmung am 22. Juni im Abgeordnetenhause fordern die Vorstände der nationalliberalen Vereine zu Elberfeld und Barmen. In einer Vorstandssitzung der Vereine, der auch die nationalliberalen Abgg. v. Knapp und Dr. Böttinger beiwohnten, wurde folgende Erklärung einstimmig beschlossen:

„Angesichts der durch die Haltung der konservativen Partei herbeigeführten Gefahr, daß das von der Regierung bedauerlicher Weise vorgelegte reaktionäre Vereinsgesetz in seiner ursprünglichen oder einer ähnlichen Fassung zur Verabschiedung gelangt, erachten die Vorstände der nationalliberalen Wahlvereine von Elberfeld und Barmen es für geboten, sich, unter Verzicht auf das Ergebniß der dritten Lesung, nunmehr der Vorlage gegenüber auf einen unbedingt ablehnenden Standpunkt zu stellen."

Zum 100jährigen Jubiläum der Königsgrenadiere.

Das Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7 feiert am 16. Juni in der Garnison Liegnitz das Jubiläum seines 100jährigen Bestehens. Der Kaiser will dieser Feier, die zugleich mit der Grundsteinlegung eines Kaiser Wilhelm-Denkmals verbunden ist, beiwohnen.

Die Errichtung des Regiments ist unmittelbar zurückzuführen auf den Gebietszuwachs, den Preußen bei den Theilungen Polens in den Jahren 1793 und 1795 davongetragen hatte. Um die Organisation der Armee auf einen der nunmehrigen Größe des Staates entsprechenden Fuß zu setzen, wurde eine „Immediat-Militär-Organisations-Kommission" errichtet und zu deren Vorsitzenden durch Kabinetsordre vom 30. November 1795 der Feldmarschall von Möllendorf ernannt. Die den Berathungen dieser Kommission zu Grunde gelegte Denkschrift sagt: Ostpreußen sei bisher schwach besetzt gewesen, weil Polen eine starke Vormauer für dasselbe gebildet habe, die nunmehr fortfalle; es werde deshalb eine Verstärkung des Heeres um zwei Infanterie-Regimenter, sechs Füsilier-Bataillone und fünfzehn Eskadrons Kavallerie erforderlich u. s. w. Ferner wurde eine andere Eintheilung der Armee und verschiedene Truppendislozirungen befürwortet. Bereits am 10. Dezember 1795 reichte die Kommission einen in diesem Sinne ausgearbeiteten Plan dem Könige ein, der im Allgemeinen die Vorschläge der Kommission genehmigte, aber befahl, daß die Truppenvermehrung nur nach und nach vor sich gehen sollte. In Verfolg dessen wurde im Jahre 1797 ein neues Infanterie-Regiment, das 58., zu Bartenstein, Schippenbeil und Friedland errichtet. Das Infanterie-Regiment Nr. 16 (welches damals v. Diericke hieß und in dem jetzigen 5. Infanterie-Regiment fortlebt) mußte dazu 24 inländische Unteroffiziere und 120 alte Kantonisten geben. Das neue Regiment (58. Regiment) wurde dem General-Lieutenant René Wilhelm de l'Homme de Courbière verliehen, dem späteren Helden von Graudenz. Dies Infanterie-Regiment von Courbière Nr. 58 ist das heutige Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7.

In größter Eile war das Regiment Courbière im Jahre 1806 nach den unglücklichen Schlachten von Jena und Auerstädt, an denen es gleich den anderen ostpreußischen Regimentern nicht theilgenommen hatte, nach Danzig marschirt, um zur Besetzung und Vertheidigung insbesondere des Hagelsberges zu dienen. Am 22. Mai 1807 schloß der tapfere General von Kalckreuth eine ehrenvolle Kapitulation mit den Franzosen ab, so daß das Regiment mit fliegenden Fahnen und militärischen Ehren die Festung Danzig verlassen konnte.

Bei der Kriegserklärung Napoleons im Jahre 1806 umfaßte das preußische Heer 59 Infanterie-Regimenter. Von diesen 59 Regimentern wurden nach dem schweren Tilsiter Frieden 52 aufgelöst, und nur 7, darunter das Regiment von Courbière, blieben bestehen. Diese sieben Regimenter setzten sich zusammen aus den sechs Regimentern, welche (unter ihnen das Regiment von Courbière) die ostpreußische Inspektion gebildet hatten, und einem Regiment, das zur „Warschauer" Inspektion gehört hatte. Diese sieben, aus der alten preußischen Armee in die reorganisirte preußische Armee hinübergenommenen Infanterie-Regimenter erhielten die Nummern 1 bis 7. Für die Reihenfolge der Nummerirung war die Dauer des Bestehens der Regimenter maßgebend. Auf das Regiment von Courbière als das jüngste entfiel daher die Nummer 7. Das sind die Anfänge der Geschichte der „Königsgrenadiere".

Am 7. September 1808 erhielt das Regiment, welches seit dem Februar in Graudenz garnisonirte, den Namen: „2. Westpreußisches Infanterie-Regiment" und gleichzeitig eine neue Uniformirung, die von der alten Friedericianischen völlig abwich und bis 1843 mit mehr oder weniger Abänderungen von der gesammten preußischen Infanterie getragen wurde. An dem russischen Feldzuge 1812 nahm das Regiment, welches 1808 nach Schlesien verlegt worden war, mit seinem 1. und Füsilier-Bataillon theil. Es bildete mit dem 1. Bataillon 1. Westpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 6 das kombinirte Infanterie-Regiment Nr. 5 und war, gleich den anderen preußischen Truppen, dem französischen linken Flügel unter Macdonald zugetheilt.

Am 16. Juni wird dem Grenadier Regiment ein Gemälde überreicht werden, das von den ehemaligen Offizieren des Regiments gestiftet worden ist und die 7. Grenadiere in der Schlacht bei Groß-Görschen, 2. Mai 1813, darstellt. Das Bild, ein hervorragendes Werk des bekannten Schlachtenmalers Karl Röchling, veranschaulicht mit packender Lebendigkeit eine Episode aus dem ersten Angriff des Blücher'schen und York'schen Korps. Rechts im Mittelgrunde und in der Mitte des Hintergrundes sieht man die brennenden Dörfer Groß und Klein-Görschen, die von den Preußen schon genommen worden sind, der Angriff richtet sich nun gegen das links hinten dargestellte Dorf Rahm, das ebenfalls schon in Brand geschossen worden ist und von den fliehenden Franzosen der Division Souham verlassen wird. Das 1. Bataillon und das Füsilier-Bataillon des Königs-Grenadier-Regiments sieht man ganz im Vordergrund, das 2. Bataillon ist weiter nach dem Hintergrunde zu angedeutet. Das 1. Bataillon geht, rechts auf dem Bilde, nach Art der alten gedrängten Kampfweise in geschlossener Sturmkolonne zum Angriff vor, das Füsilier-Bataillon, links auf dem Bilde, hat Schützenlinie formirt. Rechts im Hintergrunde hält General v. York mit seinem Stabe. Die einzelnen Figuren im Vordergrunde sind außerordentlich charakteristisch und veranschaulichen in packender Weise die heldenmüthige Tapferkeit der preußischen Truppen, deren Erfolge dann aber infolge mangelhafter Dispositionen des den Oberbefehl führenden russischen Generals Wittgenstein leider nicht ausgenutzt werden konnten. In wirkungsvollem Gegensatz zu diesen kriegerischen Vorgängen steht die anmuthige Frühlingsstimmung der vom Künstler ebenfalls mit großer Liebe durchgeführten Landschaft. Es ist ein herrlicher Maitag, und überall sieht man grünende Saatfelder und blühende Obstbäume.

Der 6. Juni 1817 wurde für das Regiment einer der größten Ehrentage durch die nachstehende Kabinetsordre:

"Um dem 7. Infanterie-Regiment, 2. Westpreußischen, einen Beweis meines Wohlwollens zu geben, habe ich meinen Sohn, den Prinzen Wilhelm, zum Chef desselben ernannt. Das bisherige Wohlverhalten des Regiments gewährt mir das Vertrauen, daß dasselbe die ihm somit zu Theil werdende Auszeichnung in jeder Rücksicht zu verdienen suchen werde. gez. Friedrich Wilhelm."

Den 6. Juni 1842, an welchem Tage der Prinz von Preußen 25 Jahre an der Spitze des Regiments stand, erlebte der Chef inmitten seines Regiments, dem der Prinz zur Erinnerung an sich und jene Zeit ein Oelgemälde (von Professor Krüger) übergab, das in alle Zukunft von dem Offizierkorps als eins der theuersten Andenken in hohen Ehren gehalten werden wird.

Bei vielen Gelegenheiten gedachte der Chef seines Regiments ganz besonders, so am 8. Januar 1861, als er ihm die ehrende Bezeichnung: „Königs-Grenadier-Regiment" (2. Westpreußisches) Nr. 7, sowie seinen Namenszug auf den Achselklappen verlieh. Als dann am ersten Jahrestage der Schlacht von Skalitz, die zu den ehrenvollsten, aber auch blutigsten gehört, die das Regiment erlebt hat, die Königs-Grenadiere die Ehre hatten, ihren Chef aus Anlaß seines 50jährigen Jubiläums in Liegnitz zu sehen, sagte König Wilhelm in seinen Begrüßungsworten:

„Das Regiment hat überall Meinen Erwartungen entsprochen; es hat sich im Frieden in Ordnung und Manneszucht — das Offizierkorps insbesondere in Bethätigung des preußischen Offizierssinns in seiner ganzen Bedeutung — bewährt, und in dem Feldzuge des vorigen Jahres hat es seines alten Waffenruhmes würdig gefochten und seiner alten Geschichte neue ruhmreiche Blätter hinzugefügt."

Am 4. August 1870 überschritten die Königsgrenadiere die Grenze und gingen zum Sturm auf den Gaisberg über. Unter zahlreichen Tapferen sank auch Major von Kaisenberg neben der zerschmetterten Füsilierfahne zu Tode getroffen nieder; aber der Feind war besiegt. Am 6. August, wegen der schweren Verluste bei Weißenburg anfänglich in Reserve, wurde das Regiment gegen Elsaßhausen dirigirt. Trotz des tiefen Sauerbaches, trotz waldiger Anhöhen und trotz des verheerenden Gewehrfeuers, stürmten die Königsgrenadiere vorwärts und erlitten neue, schwere Verluste; aber die Bänder ihrer ehrwürdigen Fahnen flatterten immer sichtbar voran und verkündeten endlich oben in Elsaßhausen und neben der flammenden Kirche von Fröschweiler durch ihre Gegenwart einen neuen, glänzenden Sieg über die Franzosen. 40 Offiziere und 846 Grenadiere hatte das Regiment in diesen beiden Tagen verloren. Bis nach der Schlacht am Mont Valérien am 19. Januar 1871, in der namentlich das Füsilier-Bataillon thätigen Antheil nahm, blieb das Regiment vor Paris. Reich belohnt durch viele Gnadenbeweise seines hohen Chefs, kehrte das Regiment am 2. Juni in seine alte Garnison Liegnitz zurück, in der es nun schon 36 Jahre garnisonirt.

Die letzten an das Königs-Grenadier-Regiment gerichteten Worte des Kaisers Wilhelm I. lauteten:

„Möge Mein Regiment immer zu den besten der Armee gehören, möge jeder künftige Ehrentag des Regiments die beste Feier der Erinnerung an Mich sein und möge Gottes Segen jederzeit bei Meinem Regimente sein."

Zum Andenken an Kaiser Wilhelm I. verlieh unser jetziger Kaiser am 22. März d. J. dem Regiment an den Helmen den Gardeadler mit der Inschrift: „22. März 1897", den Offizieren goldene Stickerei an Kragen und Aermeln und den Mannschaften gelbe Litzen.

Berlin, den 15. Juni.

— Der Kaiser ließ am Montag früh die gesammte Garde-Kavallerie auf dem Tempelhofer Feld exerzieren. Die Kaiserin wohnte zu Pferde im schwarzen Reitkleide den Uebungen bei. Mit der Kaiserin waren in vierspänniger Equipage die beiden Söhne Adalbert und August Wilhelm, welche in weiße Matrosenanzüge gekleidet waren, und in zweispänniger Equipage die Frau Kronprinzessin von Schweden mit dem Gesandten von Lagerheim und ihrem Gefolge erschienen. Die Kaiserin, welche mit den Prinzen und der Kronprinzessin von Schweden, um die Attacke besser beobachten zu können, unter den Bäumen der Allee, welche nach der Haide führt, Aufstellung genommen, mußte wegen des entsetzlichen Staubes den Platz verlassen. Dicht vor ihr machte die Kürassier-Brigade Halt.

— In diplomatischen Kreisen will man wissen, daß der Kaiser am 6. August in Peterhof zum Besuche des russischen Kaiserpaares eintreffen werde.

— Das Rennen in Hoppegarten wurde am Montag Nachmittag vom Kaiserpaare besucht. Der Kaiser in Husaren-Uniform, und die Kaiserin, welche eine lachsfarbene Robe und einen Hut mit schwarzen Federn trug, wurden in dem reservirten Pavillon von Fanfaren begrüßt. Beim Großen „Armee-Jagd-Rennen" wurde Sieger der „Hamshale" des Lieutenant v. Wellheim vom 3. Garde-Ulanen-Rgt., geritten vom Besitzer; das Pferd stürzte übrigens kurz hinter dem Ziel. Zweiter und dritter wurde der „Robert" des Oberst Gr. Schlippenbach und der „John Milton" des Lieutenant v. Lettow. Der Kaiser überreichte den drei Reitern selbst die von ihm gestifteten Ehrenpreise, welche in einer silbernen Büste Sr. Majestät, einer silbernen Jardinière und einem silbernen Becher bestanden.

— Der König von Siam wird auf Einladung des deutschen Kaisers der großen Herbstparade des Gardekorps beiwohnen.

— Der König von Dänemark, der zur Kur in Wiesbaden weilt, stattete am Montag der Kaiserin Friedrich in Cronberg einen Besuch ab und nahm an der Mittagstafel theil.

— An Lord Lonsdale in London sandte der deutsche Kaiser diesen Montag ein Telegramm mit der Mittheilung, daß er in Anbetracht des Umstandes, daß 21 Yachten für das Wettsegeln Dover—Helgoland um den Jubiläumspokal gemeldet sind, beschlossen habe, noch drei Preise zu stiften.

— Finanzminister v. Miquel hat seine Kur in Wiesbaden plötzlich unterbrochen und sich in Geschäften nach Berlin begeben. Am Montag Vormittag hatte der Finanzminister v. Miquel eine mehr als anderthalbstündige Besprechung mit dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe in dessen Palais.

— Eine europäische Eisenbahn-Konferenz ist am Montag in Christiana eröffnet worden. Achtzehn europäische Länder sind durch 210 Delegirte vertreten; nur Griechenland und Luxemburg haben keine Vertreter gesandt.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz betr. die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes und die Betheiligung des Staates an dem Bau von Kleinbahnen sowie an der Errichtung von landwirthschaftlichen Getreidelagerhäusern. Das Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

— Auf Einladung der preußischen Regierung findet heute in Berlin eine Versammlung von höheren Beamten auf dem Gebiete des Polizei- und Gefängnißwesens aus sämmtlichen deutschen Bundesstaaten statt, die sich mit der Einführung des von Bertillon in Paris erfundenen Systems zur Messung und Feststellung von Personen (Verbrechern bezw. Verdächtigen) in Deutschland beschäftigen soll. Die Sitzungen finden im Berliner Polizei-Präsidium unter Leitung des Polizei-Präsidenten von Windheim statt. Es sind auch Vertreter der Regierungen Oesterreichs, Rumäniens und der Niederlande erschienen.

— Die Reichstags-Stichwahl in Wiesbaden zwischen Wintermeyer (deutschfreisinnig) und v. Fugger (Centrum) ist auf den 23. Juni festgesetzt.

— Der Verband deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten hielt am Sonntag in „Dräsels Festsälen" (Neue Friedrichstraße 33) in Berlin seinen VII. Verbandstag ab, zu welchem etwa 60 Delegirte aus allen Gauen Deutschlands sowie etwa 1000 Gäste erschienen waren. Aus über 100 Städten waren Begrüßungstelegramme eingelaufen, die von der Weitverzweigtheit des Verbandes, der sich über das ganze Reichspostgebiet erstreckt, Zeugniß ablegten. Dem Verbande gehören gegenwärtig über 10000 Mitglieder an. Redakteur Hubrich hielt einen Vortrag über das Thema: „Die sozialen Aufgaben der Reichspost- und Telegraphenverwaltung gegenüber dem Assistentenstande." Er bemerkte u. A.: Bei den enormen Ansprüchen an Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit müsse ein längerer nach dem Dienstalter zu bemessender Urlaub eingeführt werden. Gegen diejenigen Vorgesetzten, die ihre Disziplinargewalt mißbrauchen, müsse strenger vorgegangen werden und dem Schalterbeamten jeder Schutz gegen das die Schalter benützende Publikum, besonders dem sogenannten gebildeten Pöbel gegenüber, gewährt werden.

— Der Geh. Regierungsrath Dr. Zöllner, Ehrenmitglied der Akademie der Künste, ist in Berlin gestorben.

— Der Wirkl. Legationsrath Sonnenschein, vortragender Rath in der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes, ist gestorben.

— In Kamerun ist der kaiserliche Zolldirektor Franz Scheffler (gebürtig aus Leobschütz) im Kampofluß ertrunken. Zolldirektor Scheffler hat ein Alter von 36 Jahren erreicht. Anfang 1894 trat er in den Kolonialdienst und wurde nach einiger Zeit zum Kaiserlichen Zolldirektor ernannt.

Oesterreich. In der Sprachenfrage sind Verhandlungen zwischen den Deutschen und Tschechen eingeleitet worden. Die Freiherren von Chlumecky und v. Ludwigstorff, welche Beide vom Kaiser in Audienz empfangen wurden, sollen die ersten Schritte zur Anbahnung von Verhandlungen zwischen den Deutschen und den Tschechen unternehmen. Große Erwartungen hegt man auf keiner Seite, da von deutscher Seite die vollständige Zurückziehung der Sprachenverordnungen gefordert wird, während die Tschechen äußersten Falls das Hinausschieben des Beginns der Wirksamkeit der Verordnungen bis 1908 zustehen dürften.

Frankreich. Großfürst Sergius Alexandrowitsch von Rußland stattete diesen Montag dem Präsidenten Faure einen Besuch ab und beglückwünschte ihn zu dem günstigen Ausgange des gegen ihn verübten Anschlags.

Viele Pariser Blätter spotten über den „Anschlag". Rochefort nennt die Röhre, welche angewandt worden ist, eine „zahme Hausbombe". Das Blatt „Autorité" meint: „Alle Welt wird sagen, Faure habe eine Aufsehen erregende Ankunft in Rußland vorbereiten wollen und sich zu diesem Zwecke mit dem Strahlenkranz einer überwundenen Gefahr herausgeputzt". Die sozialistische Presse wirft der Polizei vor, sie stelle sich bei der „Veranstaltung amtlicher Bombenanschläge" allzu ungeschickt an.

Der Minister des Innern hat für den bei dem Vorfall von der Volksmenge schwer verletzten Polizeiagenten eine Medaille beantragt.

Die Röhre war nach dem städtischen Laboratorium gebracht worden, wo sie von dem Direktor des Laboratoriums untersucht wurde, welcher feststellte, daß die Röhre nur Jagdpulver enthielt, irgend ein Geschoß wurde weder in der Röhre, noch in der Umgegend des Ortes, an welchem das Attentat geschah, aufgefunden. Die Röhre ist aus Blei angefertigt und hat einen Durchmesser von etwa 25 Zentimeter. Der Boden war mit Papier vollgepfropft; hierdurch wurde der starke Knall und der dicke Rauch hervorgerufen.

Türkei und Griechenland. Die Verhandlungen wegen des Austauschs der Gefangenen haben am Montag begonnen. Die Türken hatten 230 Gefangene, die Griechen 200 Gefangene gemacht.

Die Türkei soll jetzt ihre Ansprüche wegen Kriegsentschädigung auf sechs Millionen Pfund Sterling (120 Millionen Mark) ermäßigt haben.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. Juni.

— **Die Weichsel ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 1,84 auf 1,74 Meter gefallen.**

— **Angefochten wird** das Ergebniß der Landtagsersatzwahl für Berent-Dirschau-Stargard. Gegen die Giltigkeit der Wahl des Pfarrers v. Wolszlegier wurde Protest beim Abgeordnetenhause erhoben.

— **[Polnisches.]** Eine Petition, unterzeichnet von etwa 300 Katholiken polnischer Zunge bezw. polnischer Gesinnung der Stadt Graudenz, wegen polnischer Maiandachten ist vom Bischof von Culm, Herrn Dr. Redner in Pelplin erfreulicherweise abschlägig beschieden worden.

— **Die Hauptversammlung** der Ortsgruppe Graudenz des Vereins zur Förderung des Deutschthums findet am Freitag, 18. Juni, Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Gasthofs zum Goldenen Löwen statt. Die Ortsgruppe Graudenz hat jetzt über 300 Mitglieder. Außer den geschäftlichen Mittheilungen, die der Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Wagner, machen wird, wird Herr Dr. Remus einen Vortrag halten über die „Besiedelung Westpreußens".

* **Danzig**, 14. Juni. Nach dem Geschäftsbericht des hiesigen Innungs-Ausschusses gehören dem Verbande 22 Innungen definitiv, 2 Innungen fakultativ und 27 Gesellenbrüderschaften an, welche 1252 Meister, 2529 Gesellen und 1275 Lehrlinge zählen. Die Zahl der Meister hat sich gegen das Vorjahr um 20, die der Lehrlinge um 13 vergrößert, während bei den Gesellen eine Verminderung von 21 eingetreten ist. Die Einnahme betrug 249,61 Mk., die Ausgabe 194,91 Mk. Der Innungsvorschußkasse gehörten 195 Mitglieder an. Die Einnahme stellte sich auf 434039,13 Mk., die Ausgabe auf 418190,99 Mk., so daß ein Bestand von 15848,14 Mk. verblieb. Der Reservefonds erreichte Ende 1896 eine Höhe von 6953,33 Mk. Die Innungs-Alters-Versicherungskasse hatte eine Einnahme von 4644 Mk. und eine Ausgabe von 4522 Mk, so daß ein Ueberschuß von 121 Mk. verblieb, das Vermögen betrug 19402 Mark, der Kasse gehörten 287 Mitglieder an. Die Kasse blickt in diesem Jahre auf eine fünfundzwanzigjährige Thätigkeit zurück und hat während dieser Zeit 14217 Mk. an Unterstützungen gezahlt. Das Schiedsgericht wurde in 230 Fällen von Arbeitnehmern wider Arbeitgeber und in 7 Fällen von Arbeitgebern gegen Arbeitnehmer in Anspruch genommen.

Die diesjährige Herbstübungsflotte soll, soweit bis jetzt bestimmt ist, in der ersten Hälfte des August hier eintreffen und größere Uebungen vornehmen. Das Geschwader wird vier Divisionen umfassen und steht unter dem Oberkommando des kommandirenden Admirals von Knorr. Es ist eine interessante Neuerung, daß sich im Stabe des Oberkommandirenden diesmal auch Offiziere des Landheeres befinden, die zur Dienstleistung bei der Marine kommandirt sind.

e **Podgorz**, 14. Juni. Heute führte der ca. 25 Jahre alte Schneider Brzeczynski ein Pferd zur Weichsel in die Schwemme. B. wurde vom Pferde heruntergeworfen und ertrank, da keine Hilfe zur Stelle war.

X **Briesen**, 14. Juni. Ueber die Errichtung einer elektrischen Zentrale verhandelte die Stadtverordnetenversammlung. Seit längerer Zeit schweben die Verhandlungen wegen Baues unserer Kleinbahn vom Bahnhofe zur Stadt. Die Betriebsdirektion Thorn hat schon die Anordnung zum Beginn der Vorarbeiten gegeben. Nun hat sich die Nordische Elektrizitäts-Gesellschaft mit der Kleinbahn-Gesellschaft Bromberg in Verbindung gesetzt und sich anheischig gemacht, statt des Dampfbetriebs den elektrischen für denselben Preis einzuführen, falls ihr auch die städtische Beleuchtung übertragen würde. Die Versammlung wählte eine gemischte Kommission, welche sich sogleich mit der Nordischen Gesellschaft in Verbindung setzen soll. Der Preis für die Normalkerze soll für die Stadt 0,02 Mk., für den Privatgebrauch 0,025 Mk. betragen.

Aus dem Kreise Rosenberg, 14. Juni. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand gestern das Fest der Fahnenweihe des Kriegervereins Sommerau statt. Die Kriegervereine Rosenberg, Riesenburg, Dt. Eylau, Raudnitz, Freystadt und Guhringen waren vertreten, zusammen waren etwa 300 Krieger anwesend. Herr Pfarrer Schmeling-Sommerau hielt die Festrede bei der Fahnenweihe, eine der Ehrenjungfrauen sprach einen Festprolog und schmückte die Fahne mit einem schönen Fahnenbande. Die Vereine Rosenberg, Riesenburg, Dt. Eylau, Raudnitz und Freystadt stifteten je einen werthvollen Nagel zur Fahne. Der Kriegerverein Sommerau, der nunmehr das Recht besitzt, eine Fahne führen zu dürfen, ist erst vor wenigen Jahren gegründet worden und zählt jetzt bereits 119 Mitglieder.

[] **Marienwerder**, 14. Juni. Die Jahresversammlung des vor einem Jahre für die Kreise Marienwerder und Stuhm gegründeten Gustav-Adolf-Frauen-Vereins fand heute hier statt. Herr Domprediger Grunau erstattete den Kassenbericht, welcher eine Einnahme von 449 Mark nachweist. Ein Mitglied des Vereins hat einen Kelch und andere Geräthe mit dem Wunsche geschenkt, daß diese Gaben einer armen evangelischen Gemeinde zugestellt werden mögen. Die Konfirmanden der Diözese Marienwerder haben für eine evangelische Gemeinde ein Harmonium angekauft, zu dessen Kostendeckung nur noch ein Betrag von 20 bis 30 Mark zuzuschießen ist. Die Liebesgabe für eine Diasporagemeinde, welche die Hauptversammlung bestimmt, wurde auf 50 Mark bemessen. Bewilligt wurden 80 Mark zur Beschaffung einer Altarbekleidung der Filialkirche Luisenwalde, Kreis Stuhm, 100 Mark für die Erziehungsanstalt Kobissau, Diözese Karthaus, 100 Mark zur Bestreitung gottesdienstlicher Bedürfnisse der Gemeinde Klado, Kreis Rosenberg, 50 Mk. dem Waisenhause in Culm, ein Betrag von 20 bis 30 Mk. Zuschuß zur Bezahlung des Restbetrages auf das vorerwähnte Harmonium, 30 Mk. zur Beschaffung einer Altarbekleidung für die Andachtsstätte in Neudorf, Kreis Marienwerder.

Marienwerder, 14. Juni. (R. W. M.) Die Schule in Marienfelde in Brand zu stecken ist vor einigen Tagen versucht worden. Von einem Familienmitgliede des Lehrers Herrn L. wurde Nachmittags ein brenzlicher Geruch wahrgenommen, und als man der Ursache nachforschte, wurde auf dem über den Wohnräumen belegenen Boden ein brennendes Knäuel gefunden, welches aus einem mit Lappen umhüllten Stück Holz bestand und mit einer öligen Masse getränkt war. Ein Bettler, dem wegen Trunkenheit eine Gabe verweigert worden, soll in dem Verdacht stehen, der Brandstifter zu sein; mehrere Personen haben den Stromer kurze Zeit vorher in Eile von dem Schulgebäude fortlaufen sehen.

∠ **Flatow**, 14. Juni. In der festlich geschmückten Kirche zu Tarnowke fand am Sonntag das Jahresfest des Flatower Gustav Adolf-Zweigvereins statt. Herr Pfarrer Bohn-Krojanke hiet die Festpredigt. Herr Pfarrer Krawielitzki-Vandsburg erstattete den Bericht über die Wirksamkeit des Gustav-Adolf-Vereins in Westpreußen. Die Einnahme betrug 800 Mk., davon gelangen 270 Mk. an bedürftige Gemeinden zur Vertheilung, und zwar sollen hiervon erhalten: die Gemeinden Sypniewo und Glubczin 100 bezw. 30 Mk. zum Kirchenbau, Schönfeld zur Abtragung von Bauschulden 50 Mk., Neu-Grunau zur Anschaffung von Glocken 30 Mk. und Königsdorf zur Anschaffung einer Kirchenuhr 60 Mk. An Stelle des verzogenen Herrn Pfarrers Busch-Zempelburg wurde Herr Pfarrer Wende-Königsdorf in den Vorstand gewählt.

P **Schlochau**, 14. Juni. Gestern fand hier die Versammlung des Kreis-Krieger-Verbandes statt. Es waren Delegirte aus Baldenburg, Barkenfelde, Pr. Friedland, Hammerstein und Penkuhl erschienen. Als Ort für die nächste Versammlung wurde Baldenburg gewählt.

Dt. Eylau, 15. Juni. Der kommandirende General des 17. Armeekorps, General der Infanterie Herr von Lentze, besichtigte heute die hiesigen beiden Infanterie-Bataillone und die Kürassiere auf dem Uebungsfelde. Abends fährt Herr von Lentze nach Soldau weiter. Die hier garnisonirende Abtheilung Artillerie ist nach dem Grupper Schießplatze ausgerückt.

* **Putzig**, 14. Juni. Die Kommission zur Vorbereitung der Errichtung eines Kornhauses in Putzig hat in ihrer letzten Sitzung, welcher auch Herr Verbandsanwalt Heller beiwohnte, beschlossen, nunmehr schleunigst mit der definitiven Konstituirung der Genossenschaft vorzugehen und zu diesem Zwecke eine allgemeine Versammlung der Interessenten auf nächsten Montag einzuberufen.

Elbing, 14. Juni. Zu dem Provinzial-Sängerfeste sind bisher 80 Gesangvereine in einer Gesammtstärke von mehr als 1900 Sängern angemeldet worden. Die beiden Fest-Konzerte finden Sonntag, den 4 Juli, und Montag, den 5. Juli, von 5 bis 8 Uhr Nachmittags statt. Den instrumentalen Theil des Konzertes wird die Kapelle des 43. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Krantz ausführen.

Königsberg, 14. Juni. Auf dem Militärschießstande bei Sprind wurde mit dem von Herrn Direktor Schalkau hergestellten Panzer von 30 cm Breite und 45 cm Höhe mit unserem Militärgewehr Modell 88 eine Probe angestellt, welcher auch eine Anzahl Offiziere beiwohnten. Der Panzer wurde auf eine Entfernung von nur 50 m von 20 Schüssen, von denen mehrere Kugeln sogar auf denselben Punkt trafen, nicht durchschossen. Bei einer weiteren Forcirung der Schießprobe wurden wiederum 25 Schüsse auf den Panzer aus der kurzen Entfernung von nur 7 m abgegeben. Da hierbei die ersten zehn einzelnen in den Panzer schlagenden Geschosse diesen ebenfalls nicht durchbohrt hatten, so wurden fünf Schüsse auf einen Punkt der ungefähren Mitte des Panzers abgegeben, so daß fünf Kugeln auf dieselbe Stelle schlugen, und so einen einzigen Einschlagspunkt bildeten. Auch dabei wurde der Panzer nicht durchbohrt. — Die Braut des Uhrmachers K., welche vor einigen Tagen von K. in seiner Wohnung durch einen Revolverschuß am Kopfe verwundet wurde, ist im städtischen Krankenhause, wohin sie geschafft worden war, gestorben. Der Uhrmacher selbst jedoch befindet sich in der Besserung.

l **Ortelsburg**, 14. Juni. Am Sonnabend Nachmittags traf der Hülfsjäger Baumgarth den achtzehnjährigen Wirthssohn Brattka aus Wessolligrund beim Wildern an. Bei dieser Gelegenheit erhielt Brattka einen Schuß durch die Lendengegend, an dessen Folgen er am Sonntag im Kreiskrankenhause starb.

i. **Saalfeld Ostpr.**, 14. Juni. Bei dem Königsschießen errang die Königswürde Herr Bürgermeister Lublewski, erster Ritter wurde Herr Bahnvorsteher Boschke, zweiter Herr Uhrmacher Kruschinski.

pp **Posen**, 14. Juni. Ende voriger Woche wurde der hiesige Restaurateur und Badeanstaltsbesitzer Wittschke wegen Urkunden- und Wechselfälschung verhaftet. In Verbindung mit dieser Angelegenheit sind jetzt ein hiesiger Kaufmann und die geschiedene Ehefrau eines hiesigen Kolonialwaarenhändlers wegen dringenden Verdachtes des Meineides verhaftet worden.

* **Posen**, 15. Juni. In Krotoschin streiken wegen Lohndifferenz zweihundert Bauhandwerker.

† **Wollstein**, 14. Juni. In Altkloster brannte ein dem Rentier Maslak gehöriges Wohngebäude nieder. Weder Haus noch Mobiliar waren versichert.

r **Schokken**, 14. Juni. Heute Nacht brannte der Stall und die Scheune des Molkereibesitzers Kißmann nieder.

Usch, 14. Juni. Der Verbandstag der Kriegervereine des Netzedistrikts und die Grundsteinlegung des hiesigen Kriegerdenkmals fand am Sonnabend und Sonntag hier statt. An den Eingängen der Stadt und an andern Stellen waren Ehrenpforten errichtet. Die Straßen waren mit jungen Bäumen bepflanzt, die Häuser mit frischem Grün, Fahnen 2c. geschmückt. Am Sonnabend wurden die Delegirten von einer Deputation des hiesigen Kriegervereins am Eingange der Stadt begrüßt. Darauf begann die Delegirtenversammlung. Nach dem Jahresberichte, welchen der Verbandsvorsitzende Dr. Liman-Bromberg verlas, zählte der Verband am Schlusse des Vorjahres 29 Vereine; aufgenommen wurden 11 Vereine; so daß dem Verbande gegenwärtig 40 Vereine mit 4900 Mitgliedern angehören. Nach dem Kassenbericht betrug die Einnahme 463,26 Mk., die Ausgabe 354,26 Mk. Als Vertreter für den Verbandsvorsitzenden wurde einstimmig Herr Retzlaw-Bromberg gewählt. Hierauf wurden die vom deutschen Kriegerbund für den Bundestag zu Kottbus gestellten Anträge besprochen und der Abgeordnete bevollmächtigt, für eine Erhöhung des Beitrages um 2 Pfg. pro Kopf und Jahr und für die Bildung des preußischen Landesverbandes zu stimmen, falls dadurch weitere Kosten der Verbandskasse nicht entstehen. Als Abgeordneter für den Verbandstag in Kottbus wurde der Verbandsvorsitzende Dr. Liman gewählt. Die nächste Delegirten-Versammlung findet in Lobsens statt.

f **Schneidemühl**, 14. Juni. Heute ertrank beim Baden in der Küddow der kürzlich vom Militär zurückgekehrte Hilfsweichensteller Emil Baumgart von hier.

Falkenburg i. P., 14. Juni. Der mittelpommersche Turngau unternahm diesmal seine Gauturnfahrt nach Falkenburg. Erschienen waren die Vereine aus Polzin, Labes, Wangerin, Neustettin, Tempelburg, Dramburg und Neu-Wuhrow. Bei dem Sieges-Wettturnen blieben Reichert und Zech-Polzin, Puchstein-Labes und Nippe-Falkenburg Sieger.

Landwirthschaftliche Gruppenschau in Graudenz.

Der Lehrstand, der uns in Gestalt des „Westpreußischen Provinzial-Lehrertages" vor kurzem seinen Besuch gemacht, und der Wehrstand, d. h. die Kriegervereine des Bezirks IV des Deutschen Kriegerbundes, ist in der Reihe der „Tage" am Dienstag abgelöst worden von dem wichtigsten Stande in der bürgerlichen Gesellschaft, dem Nährstande. Die landwirthschaftlichen Vereine der Kreise Graudenz und Marienwerder, d. h. die Vereine Eichenkranz, Czerwinsk, Johannisdorf, Gr. u. Kl. Krebs, Lessen A und B, die nach der Eintheilung der „Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen" zu „Gruppe I" vereinigt sind, hatten auf dem Gelände des Schützenhauses eine Ausstellung von Rindviehzuchtmaterial, Pferdezuchtmaterial, Schweinezuchtmaterial und Schafzuchtmaterial veranstaltet, mit der eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen verbunden war.

Schon von 6 Uhr an begann sich der Garten des Schützenhauses zu füllen. Der Rinder breit gestirnte, „glatte Schaar", zum größten Theil — wie das der Charakter einer Gruppenschau mit sich bringt — dem Kleingrundbesitz gehörig — langten an, und bald ließen 86 Haupt (18 Bullen, 2 Ochsen, 51 Kühe mit 2 Kälbern und 13 Fersen) ihr Gebrumme ertönen. Von den Thieren, die zum größten Theile der (schwarz-weißen) Holländer Rasse angehörten, zeichneten sich viele durch sehr gute Haltung und schöne Körperformen aus. Besonderes Aufsehen machte eine aus 12 Haupt bestehende Kollektion der ins Westpreußische Herdbuch eingetragenen Stammheerde zu Gut Neuenburg (Westpreußen), die Herr Gutsbesitzer Hübschmann ausgestellt hatte. Abwechselung in die schwarzweiße Sammlung brachten 5 von Herrn Gutsbesitzer Cornelsen-Gr. Krebs ausgestellte silbergraue Kühe und zwei von Herrn Bernhard Plehn-Gruppe zur Schau gebrachte braune Ochsen bayerischen Schlages.

Im ausgestellten Pferdematerial war fast ausschließlich der warmblütige Schlag vertreten. Herr Gutsbesitzer Körber-Körberode hatte eine Kollektion von 10 sehr edlen Warmblütern gesandt. Herrn Heese's-Neuhof Hengst „Solon" sowie desselben Besitzers Grauschimmelstute mit Füllen erregten bei Kennern großes Aufsehen. Ebenso Herrn Lieutenant Pietsch's dreijährige Stute. Im ganzen waren ausgestellt: 1 Hengst, 21 Stuten ohne Füllen, 26 Stuten mit Füllen, 22 Fohlen.

Von Schweinematerial war gar nichts vertreten und von Schafmaterial eine Kollektion im Dezember geborener Lämmer, die Herr Hübschmann-Gut Neuenburg gesandt hatte.

Gegen 10 Uhr begannen, während die 14er Kapelle unter Herrn Nolte's Leitung konzertirte, die Preisrichterkollegien ihren Rundgang und bald darauf erfolgte die Vorführung der ausgestellten Thiere. Die Preisrichterkommission für Rindviehzuchtmaterial, bestehend aus den Herren Rasch-Langfuhr, Rittergutsbesitzer Elfert-Viktorowo und Rittergutsbesitzer Tretschack-Rittershausen prämiirten folgende Aussteller: Großgrundbesitz: Hübschmann-Gut Neuenburg 1. Bulle importirt, 7 Jahr alt I. Preis 100 Mk., 2. Bulle „Mazeppa" I. Preis bronzenes Medaillon, 3. Kuh „Ida" I. Preis 100 Mk., 4. Kuh „Antonia" ein Diplom. Ferner G. Möller-Kurstein Bulle, aus Holland importirt I. Preis silberne Medaille, Schelske-Ramutken Bulle, importirt aus Ostfriesland II. Preis 30 Mk. Temme jun.-Dombrowken, Kuh (3 Jahre) und Kuh (2½ Jahre) je ein Diplom, Plehn-Gruppe 2 Ochsen (4 Jahre) I. Preis 50 Mark.

Kleingrundbesitz: I. Preise: Cornelsen-Gr. Krebs Bulle 75 Mk., Kuh (grau, 7 Jahre) 100 Mk., Gohritz-Skarzewo Kuh (10 Jahre) Hintzler-Nitzwalde Kuh (12 Jahre) Ehrenpreis des Vereins „Eichenkranz" 25 Mk., Kornblum-Dossoczyn Kuh (6 Jahre

100 Mk., Kuh (6 Jahre) und Schwartz jun.-Sellnowo Kuh (3 Jahre) II. Preis 50 Mk., Kuh (3 Jahre) II. Preis bronzene Medaille, Buchholz-Böslerhöhe Bulle (1 Jahr, 1 Monat) II. Preis 50 Mk., H. Kuhn-Dorf Schwetz Bulle II Preis 30 Mk., Kieckbusch-Pastwisko Kuh (3 Jahre) III. Preis 30 Mk., H. Lenz-Michelau Kuh (7 Jahre) II. Preis bronzene Medaille, Borck-Nitzwalde Kuh (7 Jahre) II. Preis 50 Mk., Lindner-Dossoczyn Kuh (5 Jahre) III. Preis 30 Mk. Frantz-Gatsch Kuh (11 Jahre) III. Preis 30 Mk., H. Heese-Neuhof Kuh (5 Jahre) II. Preis 50 Mk., Kuh (4 Jahre) II. Preis bronzene Medaille.

Von der aus den Herren Gestütsdirektor v. Schorlemer-Marienwerder, Rittergutsbesitzer Kurtius-Altjahn, den Gutsbesitzern Herren Horst-Mockrau, Dakau-Mewischfelde und Neufeld-Rosenthal bestehenden Kommission für Pferde wurden folgende Preise und Auszeichnungen zuerkannt:

I. Kategorie: Schwerer Reit- und Wagenschlag: Goertz-Tannenrode (braune Stute mit Fohlen) I. Preis 100 Mk., Schnitzker-Gatsch (Schimmelstute mit Fohlen) I. Preis 100 Mk. Stoyke-Altvorwerk (Fuchsstute mit Fohlen) II. Preis 50 Mk., Lenz-Michelau (braune Stute mit Fohlen) III. Preis 50 Mk., Gohritz-Skarzewo (braune Stute mit Fohlen) IV. Preis 25 Mk.

II. Kategorie: Leichter Reitschlag: Müller-Dossoczyn (Fuchsstute mit Fohlen) I. Preis 100 Mk., Lucht-Skarzewo (Rappstute mit Fohlen) II. Preis 50 Mk., Fritz Worm-Russenau (dreij. Stute) I. Preis 50 Mk., v. Körber-Körberode (Kollektion) Staatsmedaillon, Daum-Gatsch (Fuchsstute mit Fohlen) III. Preis 25 Mk.

III. Kategorie Ackerschlag: Fritz Worm-Russenau (Rappstute mit Fohlen) I. Preis 100 Mk., Heese-Neuhof (Schimmelstute mit Fohlen) I. Preis 100 Mk., Fritz Worm-Russenau (br. Stute mit Fohlen) II. Preis 50 Mk.

Für Stuten ohne Fohlen wurden zuerkannt: Horst-Mockrau (br. Stute) II. Preis 50 Mk., Gurski-Roggenhausen (br. Stute) II. Preis 50 Mk., Plehn-Gruppe (dunkelbr. Stute) silberne Medaille, Neufeld-Rosenthal (Fuchsstute) Vereinspreis „Eichenkranz“ 25 Mk., Gurski-Roggenhausen (br. Stute) bronzene Medaille.

IV. Kategorie: Hengste. v. Körber-Körberode (2jähr. Rapphengst) silberne Medaille.

Für ausgestellte Schafe erhielt: Plehn-Lichtenthal bronzene Medaille und Hübschmann-Neuenburg Diplom.

In der mit der Gruppenschau verbundenen Ausstellung für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe nahm die Ausstellung der Firma August Ventzki-Graudenz einen hervorragenden Platz an. Außer den bekannten patentirten Viehfutterdämpfern, Pferderechen, Normalpflügen erregte ein Heuwender, der „Heureka“-Rechen sowie namentlich die Mc. Cormick'sche Mähmaschine und besonders der neue Universal-Handdämpfer das Interesse der Landwirthe. Dieser neue Dämpfer, der aus aluminium-verzinktem Stahlblech hergestellt ist, kann, da er auf jeden Kochheerd gestellt werden kann, mit Erfolg auch in der kleinsten Wirthschaft in Betrieb gesetzt werden. Er kann sowohl zum Dämpfen von Viehfutter benutzt werden, als auch von der Hausfrau zum Kochen der Wäsche. Der geringe Preis von 27 Mk. erleichtert die Anschaffung. Eine Probe seiner Brauchbarkeit legte der neue Dämpfer auf der Ausstellung ab, indem er auf einem kleinen eisernen Ofen duftige Kartoffeln dämpfte, die nachher mit Matjeshering und einem kühlen Trunk den Besuchern der Ventzki'schen Ausstellung freundlichst servirt wurden.

Hodam und Reßler-Danzig zeigten zwei Dreschapparate (Lanz-Mannheim) im Lokomobilenbetrieb, die eine Lokomobile mit Lokomotivkessel, die andere mit ausziehbarem Röhrenkessel. Eine Neuheit von anscheinend großer Bedeutung ist die von dem Besitzer Herrn Johann Wiebe in Fürstenwerder bei Schönbaum (Weichsel) erfundene und diesem patentirte Rüben- und Getreide-Hackmaschine, deren sinnreiche Konstruktion die Bewegung der ganzen Maschine durch einen einzigen Hebel ermöglicht. Der Preis von 160 Mk. ist im Verhältniß zu den Preisen anderer Hackmaschinen so niedrig, daß die Anschaffung auch kleineren Wirthschaften möglich sein wird. Mit einer Kartoffelquetsche kombinirte Kartoffeldämpfer, die Gruson'sche Excelsior-Mühle zum Schroten, die amerikanische „Champion“-Gras-Mähmaschine, die ohne eigentliche Triebräder arbeitet, vervollständigten die reichhaltige Sammlung praktischer Geräthe und Maschinen dieser Firma. H. Radtke-Inowrazlaw, vertreten durch Fr. Klavon-Graudenz, hat einen Viehfutter-Schnelldämpfer ausgestellt. H. Kriesel-Dirschau ist mit Häckselmaschinen, Ch. Klavon-Zempelburg mit Getreide-Reinigungsmaschinen, O. v. Meibom-Bromberg in Vertretung der Bergedorfer Eisenwerke mit Molkerei- und landwirthschaftlichen Maschinen vertreten. Fritz Kyser-Graudenz hat eine große Sammlung von selbstgefertigten Molkerei-Präparaten, Maschinenölen, Fetten, Lederschmieren und Konservirungsmitteln ausgestellt. Ferd. Czwiklinski-Graudenz brachte Lokomobilriemen, Treibriemen in verschiedenen Breiten, Treibriemen-Croupons und Näh- und Binderiemen. Ziegler u. Co.-Bromberg brachten Ledertreibriemen, Baumwollriemen, Schlauchverbindungen, Talkumschnur zu Verdichtungen 2c. und A. Nonnenberg-Graudenz brachte die Produkte seiner neuen, mit Dampf betriebenen Fabrik für Butter- und Käsekisten zur Schau.

Von der aus den Herren Plehn-Gruppe, Temme-Wangerau und Schelske-Ramutken bestehenden Preisrichter-Kommission wurden folgende Preise und Auszeichnungen zuerkannt: A. Nonnenberg-Graudenz (Butter- und Käsekisten) Diplom. F. Czwiklinski-Graudenz (Treibriemen) Diplom. Fritz Kyser-Graudenz (in theilweiser Berücksichtigung des Umstandes, daß ihm protokollmäßig im Jahre 1890 eine silberne Medaille bei Gelegenheit der Molkerei-Ausstellung zugesprochen, aber nicht ausgefertigt worden ist) eine silberne Medaille. Hodam und Reßler-Danzig (Hackmaschine mit neuer Steuerungs-Vorrichtung) Diplom. A. Ventzki-Graudenz (neue Schnelldämpfer für kleine Wirthschaften) eisernes Staatsmedaillon. Kriesel-Dirschau (Häckselmaschine) bronzene Medaille, Meibom-Bromberg (Molkerei-Geräthe) Diplom.

Bei einer von Herrn Gutsbesitzer Hübschmann-Gut Neuenburg veranstalteten Auktion von 12 Stück der von ihm ausgestellten reinblütigen Holländer Heerde wurden sehr hohe Preise erzielt. U. A. brachte ein Zuchtbulle gekört, zwei Jahre alt, statt der angesetzten 900 Mk. den Betrag von 1240 Mk. Ein anderer Bulle wurde für 520 Mk. verkauft. Von der Landwirthschaftskammer wurden zwei Bullen (455 und 440 Mk.) angekauft. Ein ca. drei Wochen altes Kalb erzielte 55 Mk.

Gegen 3 Uhr Nachmittags wurde die Prämiirung verkündigt. Herr Schelske-Ramutken sprach dabei Folgendes: Seit langer Zeit ist hier in Graudenz wieder eine landwirthschaftliche Ausstellung, zum ersten Male eine Gruppenschau. Die Schwierigkeiten der Arrangierung dieser Schau sind sehr groß gewesen. Einmal hat die Platzfrage große Schwierigkeiten gemacht, dann aber auch das Herrschen der Maul- und Klauenseuche im Kreise Graudenz, was viele Besitzer abgehalten hat, die Schau zu beschicken.

Außerdem haben die Kreise Culm und Schwetz, als nicht zur Gruppe I gehörig, von der Schau gänzlich ausgeschlossen werden müssen. Das ist sehr zu bedauern, weil die Schau dadurch des schönen Viehes der Niederung verlustig gegangen ist.

Wenn die Ausstellung aber trotzdem gut beschickt genannt werden darf, so ist dies in erster Linie dem Kleingrundbesitzer zu verdanken, der sich durch die Furcht vor der Maul- und Klauenseuche nicht hat abhalten lassen. Ein weiterer Hinderungsgrund ist auch der gewesen, daß die Landwirthschaftskammer zur Vorbereitung der Schau nur fünf Wochen Zeit gewährt hat. Man hat Seitens der Landwirthschaftskammer immer gesagt, wir hätten kein „präpariertes“ Vieh. Das ist aber ein Vortheil, denn gerade die Beschickung mit nicht präpariertem Vieh zeigt die Vorzüglichkeit des Viehstandes, namentlich beim Kleingrundbesitz.

Darauf streifte Herr Sch. in seiner Rede den Nothstand der Landwirthschaft und den Vortheil, welchen die Landwirthschaft jetzt dadurch habe, daß sie eine Interessenvertretung durch den „viel geschmähten“ Bund der Landwirthe besitze. Auch in weitere Kreise ist, so fuhr er fort, bereits wieder die Erkenntniß gedrungen, daß das Wohl der Landwirthschaft mit dem Allgemeinwohl zusammenhänge und für das Wort: „Hat der Bauer Geld, so hat's die ganze Welt“ sei jetzt allgemeines Verständniß vorhanden.

Die hohen Staatsbehörden unterstützen jetzt die Landwirthschaft mit kleinen Mitteln. Dafür müssen wir dankbar sein, denn zerfahrene Verhältnisse lassen sich nicht mit einem Schlage wieder gut machen. Große Hoffnungen setzt die Landwirtschaft auf unseren Kaiser, der Mittel und Wege finden wird, die Landwirthschaft erwerbs- und existenzfähig zu machen. Wie wir vor 27 Jahren mit Gut und Blut für das Vaterland eingetreten sind, so werden wir auch in Zukunft wenn es die Noth erfordern sollte, bereit sein und in Treue fest zum Kaiser stehen. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser schloß Herr Schelske seine Rede, worauf die Nationalhymne stehend gesungen wurde.

An die Prämiirung schloß sich ein Festmahl im Saale des Schützenhauses, an welchem Herren und Damen theilnahmen.

Verschiedenes.

— **Eine Jubiläums-Fach-Ausstellung** hat die Berliner Bäcker-Innung aus Anlaß ihres 625jährigen Bestehens unter dem Protektorate der Kaiserin Friedrich im Germania-Innungshause veranstaltet. Zur Eröffnung erschien u. A. auch Minister v. Boetticher: „Was auch für Zeiten kommen werden“, so führte er in seiner Rede aus, „so lange noch ein Hohenzoller auf dem Throne sitzt, so lange wird er bemüht sein, des Handwerks Arbeit zu heben und zu fördern.“ Mit dem Wunsche, daß Gott das Handwerk und das Bäckergewerbe segnen möge, und mit einem Hoch für die Innung und den Germania-Verband schloß der Minister. Es folgte sodann der Rundgang durch die Ausstellung, die von 126 Ausstellern beschickt ist und sich über 3 Stockwerke erstreckt. Bemerkenswerth ist u. A. ein aus Backwaaren hergestellter „Kaiserpavillon“ von Ferd. Gäde. Der mit der Germania gekrönte und mit dem Berliner Bärenwappen geschmückte Pavillon überwölbt die aus Marzipan freihändig modellirten Büsten des Kaiserpaares und der Kaiserin Friedrich.

— **Durch das Erdbeben** in Kalkutta (Indien) sind viele von den minder wohlhabenden Europäern und Eingeborenen obdachlos geworden. Die Erschütterung wurde über ein sehr weites Gebiet hin wahrgenommen, so selbst in Bombay, aber auch in Simla und Manipur. Besonders heftig war das Erdbeben in Darjiling, wo viele Häuser zerstört wurden. Ein Zug der von Bengalen nach Assam führenden Eisenbahn wurde umgeworfen. Es herrscht ganz außergewöhnliche Hitze.

— **Der Schader-Schacht** in Oberhohendorf bei Zwickau steht seit Montag in Flammen. Der Brand ist dadurch entstanden, daß der Luft-Kompressionskessel explodirte. Soweit bis jetzt bekannt ist, sind acht Arbeiter verwundet, davon einige schwer. Ein Mädchen, das in der Kohlenwäsche beschäftigt war, ist verbrannt.

— **[Großes Feuer.]** In Aachen brannten diesen Sonntag die Tuchfabriken von R. Salomon, von Schneider & Burghardt und von E. Kahr sowie die Spinnerei von Schneider & Finger vollständig, ferner die Spinnerei von Xavier Lennertz theilweise nieder. Der Schaden bei dem Brande beträgt ungefähr zwei Millionen Mark. Die Ursache war vermuthlich Selbstentzündung von Wolle in einem Wolllager der Firma Schneider & Finger, wo das Feuer ausbrach. Etwa 500 Arbeiter sind brotlos.

— **[Budenbrand.]** Auf der Kirmeß zu Neuilly (Frankreich) brach Montag Abend in einer Theaterbude ein großer Brand aus, der sich in ganz kurzer Zeit auf fünf Schaubuden ausdehnte. Einige 30 Menschen wurden schwer verletzt.

— **[Dammbruch.]** Aus Budapest wird gemeldet, daß die Donau bei Ivanova den Damm durchbrochen, 30000 Joch Felder sowie die Ortschaften Ivanova, Ovcsa-Boicsa mit dem ganzen Gebiet zwischen Semlin und Pancsova unter Wasser gesetzt hat. Im Ueberschwemmungsgebiet herrscht obendrein ein heftiger Wind.

— **Die Entstehung des Luftballon-Brandes**, dem Dr. Wölfert und der Mechaniker Knabe zum Opfer gefallen sind, wird nie ganz aufgeklärt werden. Ein Augenzeuge will gesehen haben, daß das Bambusrohr des Steuerruders beim Manöveriren gebrochen ist; da unter diesen Umständen die Fahrt nicht fortgesetzt werden konnte, so wollte W. landen. Der Luftschiffer öffnete das über dem Motor befindliche Ventil, hatte jedoch vergessen, die Benzinflamme im Motor zu löschen. Die ausströmenden Wassergase entzündeten sich in Folge dessen am Motor. Andererseits heißt es: Der Benzinmotor war so konstruirt, daß die aus den Ventilkammern herauslodernden Flammen gegen eine am Kopfe des Cylinders befestigte Aliminiumplatte schlugen, um die Gefahr einer Entzündung der Ballon-Gase auszuschließen. Wie von verschiedenen Seiten beobachtet wurde, schlug bei Ausbruch der Katastrophe eine Stichflamme in die Gondel hinein, gleich darauf war der ganze Ballon von einer furchtbaren Feuersäule umgeben. Hiernach hätten sich die dem Ballon entströmenden Gase am Motor entzündet.

Der Ballon war mit einem Benzinmotor von acht Pferdekräften ausgestattet. In fünf vorangegangenen Versuchen soll der Motor zur Zufriedenheit funktionirt haben, weshalb der Erfinder am Sonnabend die Vertreter des Kriegsministeriums, die auswärtigen Militär-Attachés und Gesandten eingeladen hatte, seinem Aufstieg und der Landung beizuwohnen. Die Militärbevollmächtigten Rußlands und Oesterreichs sowie der griechische Gesandte mit mehreren Herren von der japanischen und chinesischen Gesandtschaft wohnten denn auch dem unglücklichen Versuche bei.

Dr. Wölfert, gebürtig aus Thüringen, hat Theologie studirt und wandte sich, nachdem er eine Zeit lang als Geistlicher amtirt, der Philosophie zu. Von Hause aus vermögend, verlor er in Folge unglücklicher Spekulationen den größten Theil seines Kapitals. Vor etwa 15 Jahren versuchte er durch Durchführung seines Planes, ein lenkbares Luftschiff herzustellen, eine Genossenschaft zu gründen, jedoch mit geringem Erfolge. Zuletzt besaß Dr. W. zwei lenkbare Luftschiffe gleicher Konstruktion, von welchen er den kleineren Ballon vor Jahresfrist dem Kriegsministerium schenkte. Wölfert war seit längerer Zeit verheirathet und Vater zweier Kinder.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 15 Juni. Der Kaiser empfing heute Mittag den Reichskanzler und den Finanzminister.**

Hannover, 15. Juni. Der Bauunternehmer Fritz Wiese hier wurde auf der Straße mittels Dolches erstochen. Als Mörder wurde der Schlossergeselle Otto Wagner verhaftet.

*** Teplitz, 15. Juni. 500 Sokolisten (Mitglieder slavischer Turnvereine) aus verschiedenen deutschen Städten unternahmen gestern einen Ausflug nach Karbitz. Die dortigen Deutschen hatten dort alles Bier aufgekauft. Als nun die Sokolisten die Verabfolgung von Bier erzwingen wollten, entstand eine Prügelei, wobei viele Tschechen und Deutsche verwundet wurden.**

*** Wien, 15. Juni. Die berühmte Schauspielerin Charlotte Wolter ist (63 Jahre alt) gestorben.**

*** Paris, 15. Juni. Heute früh wurde an der Stelle des Attentats eine zweite Röhre aufgefunden, welche der explodirten ähnlich sieht. Dieselbe enthielt Pulver und Eisengeschosse. Der Direktor des Pariser Laboratoriums ist der Meinung, daß dieser Behälter bei der Explosion hätte großes Unglück anrichten können.**

*** New-York, 15. Juni. Die Einwanderer-Station Ellis im Hafen von New-York ist abgebrannt. Der Verlust wird auf eine Million Dollar geschätzt. Personen sind nicht verunglückt.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 16. Juni: Wolkig, strichweise Regen, Temperatur wenig verändert. — **Donnerstag, den 17.:** Wolkig mit Sonnenschein, meist trocken, ziemlich kühl, windig. — **Freitag, den 18.:** Wärmer, meist heiter und trocken.

Wetter-Depeschen vom 15. Juni.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	760	SSW.	3	Dunst	+22
Neufahrwasser	760	SSO.	1	Dunst	+24
Swinemünde	760	WNW.	4	wolkig	+19
Hamburg	764	NW.	5	wolkig	+15
Hannover	764	NW.	3	halb bed.	+15
Berlin	761	NW.	5	halb bed.	+19
Breslau	763	S.	2	wolkenlos	+18
Haparanda	754	Windstille	0	wolkig	+15
Stockholm	753	SSW.	6	halb bed.	+23
Kopenhagen	760	WNW.	4	bedeckt	+14
Wien	763	Windstille	0	wolkenlos	+16
Petersburg	760	SW.	0	heiter	+14
Paris	769	N.	2	Dunst	+16
Aberdeen	764	SW.	3	wolkig	+12
Yarmouth	767	NW.	3	heiter	+16

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 15. Juni. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Aufgetrieben waren 48 Bullen. I. Qual.: 31, II. Qual.: 27 bis 28, III. Qual.: 24—26, IV. Qual.: — Mk. — 46 Ochsen. I. 30, II.: 26—27, III.: 22, IV.: —,— Mk. — 38 Kalben u. Kühe. I.: 28—30, II.: 26—27, III.: 23—25, IV.: 20, V.: 17—18 Mk. — 138 Kälber. I.: 36—38, II.: 33—35, III.: 30—32, IV.: — Mk. — 132 Schafe. I.: —, II.: 22, III.: 17—18 Mark. — 556 Schweine. I.: 37, II.: 34—36, III.: 31—32, IV.: — Mk. — Zwei Ziegen. — Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Danzig, 15. Juni. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk per Tonne sogen. Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	15. Juni.	14. Juni.
Weizen. Tendenz:	Gefragter, Preise 1 Mk. höher.	Bei ruhigem Verkehr unveränderte Preise.
Umsatz:	250 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	766 Gr. 156 Mk.	759 Gr. 155 Mk.
„ hellbunt ...	756 Gr. 154 Mk.	152,00 Mk.
„ roth	760 Gr. 153 Mk.	151,00 Mk.
Transf. hochb. u. w.	120,00 Mk.	677,753 G. 108-118½ M.
„ hellbunt ..	111—119,00 Mk.	745,747 Gr. 109-118 Mk.
„ roth	120—122,00 Mk.	—,— Mk.
Roggen. Tendenz:	Geschäftslos.	Unverändert.
inländischer	105,00 Mk.	740 Gr. 105 Mk.
russ. poln. z. Trns.	71,00 „	71,00 „
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (656-680)	125,00 „	125,00 „
„ kl. (625-660 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	123,00 „	123,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Transf. ..	85,00 „	85,00 „
Rübsen inl.	205,00 „	205,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	2,75—2,90 „	2,75—3,00 „
Roggenkleie) p. 50 kg	3,55—3,80 „	3,60—3,82½ „
Spiritus Tendenz:		
konting.	58,70	58,70 „
nichtkonting. ..	39,00 „	39,00 „

Königsberg, 15. Juni. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting: Mk. 40,30 Brief, Mk. 39,60 Geld; Juni unkontingentirt: Mk. 40,10 Brief, Mk. 39,60 Geld; Frühjahr unkontingentirt: Mk. 40,10 Brief, Mk. 39,70 Geld; Juni-Juli unkontingentirt: Mk. 40,30 Brief, Mk. 39,70 Geld.

pp **Posen**, 13. Juni. (Eigener Spiritusbericht.) Die Preise verfolgten zuletzt eine steigende Richtung und schließen wesentlich höher, als beim letzten Berichtsabschnitte. Die Nachfrage für Rohwaare wie für Rektifikat hat sich sehr gesteigert. Nach dem Königreich wie nach der Provinz Sachsen fanden größere Abschlüsse statt. Auch nach anderen Gegenden erfolgten einige kleinere Abschlüsse.

pp **Neutomischel**, 14. Juni. Eigener Hopfenbericht. Der Stand der Pflanze hat sich in der vergangenen Woche wesentlich gebessert. Im ständigen Hopfenhandel ging es in den letzten Wochen recht still zu. Nur die ostdeutsche Brauerkundschaft brachte einige Posten an sich und zwar fast ausschließlich beste Waare. Für letztere werden bis zu 60 Mark, für mittelgute 25—30 Mark und für abfallende Gattungen etwa 16—15 Mark bezahlt.

Berlin, 15. Juni. Börsen-Depesche.

Getreide und Spiritus.

Preise vom Markt des „Vereins Berliner Getreide- und Produkten-Händler“ auf Grund eigner Erkundigungen ohne Gewähr.

Die Versammlungen des „Vereins Berliner Getreide- und Produkten-Händler“ sind polizeilich verboten worden.

	15./6.	14./6.
Weizen		
loco ..		
Juli ..		
Septbr.		
Roggen		
loco ..		
Juli ..		
Septbr.		
Hafer		
loco ..		
Juni ..		
Juli ..		
Spiritus	günstig	befestigt
loco 70r	40,40	40,50
Juni	—,—	—,—
Septbr	—,—	—,—
Dezbr.	—,—	—,—

Werthpapiere.	15./6.	14./6.
4% Reichs-Anleihe	103,90	103,90
3½% „ „	104,00	104,00
3% „ „	97,90	97,75
4% Pr. Consf.-Anl.	103,90	103,90
3½% „ „	104,00	104,10
3% „ „	98,20	98,10
Deutsche Bank ...	203 40	204,20
3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,30	100,25
3½ „ „ „ II	100,20	100,10
3½ „ neul. „ I	100,20	100,10
3% Westpr. Pfdbr.	94,00	94,00
3½% Ostpr. „	100,20	100,20
3½% Pom. „	100,30	100,30
3½% Pos. „	100,30	100,40
Disk.-Com.-Anth.	203,10	204,25
Laurahütte	167,90	168,60
5% Ital. Rente ..	94,20	94,00
4% Mittelm.-Oblg.	98,60	98,90
Russische Noten ..	216,45	216,50
Privat-Diskont	2⅜%	2¾%
Tendenz der Fondb.	fest	behpt.

Chicago, Weizen, behauptet, p. Juni: 14./6.: 71½; 12./6.: 70.
New-York, Weizen, behauptet, p. Juni: 14./6.: 77; 12./6.: 75¾.

* **Berlin**, 15. Juni. (Vormittags 10 Uhr.) Der Berliner offizielle Wollmarkt wurde in matter Stimmung eröffnet. Von feinen Wollen wurde nur ein Posten, vom Dominium Alt Prochnow, zu 173 Mk. gegen 166 Mark im Vorjahre verkauft. Von besseren Mittel-Wollen wurden einige Posten zu 120 Mk. mit einem Abschlag von 8—15 Mk. gegen das Vorjahr verkauft. Geringere Mittel-Wollen werden nur wenig verkauft, ebenfalls nur mit einem Abschlag von 15 Mk. Die Zufuhr für den Wollmarkt beträgt etwa 12122 Ctr. gegen 6634 Ctr. gegen das Vorjahr.

Mittags war der Geschäftsgang schleppender, die Stimmung flauer als Vormittag. Feinste Zugwollen erzielten 165—173 Mk., mittlere Zugwollen 124—145 Mk., mittelfeine Tuch- und Stoffwollen 112—123 Mk., mittlere Tuch- und Stoffwollen 100 bis 110 Mk. Geringere Tuch- und Stoffwollen wurden bisher weniger beachtet; die Hälfte, ca. 4500 Ctr., ist bereits verkauft.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 12. Juni.

(Reichs-Anzeiger.)

Stargard: Weizen Mk. 15,40 bis 15,60. — Roggen Mk. 11,40, 11,60 bis 11,70. — Hafer Mk. 12,80, 13,00 bis 13,20. **Bromberg:** Weizen Mk. 15,30. — Roggen Mk. 10,80 bis 11,00. — Hafer Mk. 13,50. — **Insterburg:** Roggen Mk. 11,00. — Gerste Mk. 13,00. — Hafer Mk. 13,60. — **Elbing:** Roggen Mk. 12,25 bis 12,50. — Hafer Mk. 11,20, 12,40, 13,00, 13,20 bis 14,00. — **Frankfurt a. O.:** Roggen Mk. 11,00, 11,10 bis 11,20. — Hafer Mk. 14,20, 14,60 bis 14,80.

4156] Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss verschied heute Morgen 2½ Uhr sanft, nach schwerem Leiden, meine innig geliebte Frau, unsere gute, fürsorgliche Mutter

Sophie Paasche

geb. Schwertfeger

im Alter von 36 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme an

Zuckerfabrik Schwetz, den 15. Juni 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Paasche nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags um 5 Uhr, statt.

4145] Gestern Mittag 1 Uhr entriß ein sanfter Tod unser geliebtes Kind

Anna

im Alter von 10½ Monaten, was tiefbetrübt anzeigen

Graudenz, den 15. Juni 1897.
Gustav Karlguth u. Frau, geb. Bielitz.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause, Rothhöferstr. 10, aus, statt.

4144] Das heute Nacht erfolgte Dahinscheiden ihres neugeborenen Kindes zeigen an

Graudenz, den 15. Juni 1897.

Dr. Lingnau und Frau
Olga geb. Merkel.

4043] Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Mannes und theuren Vaters, besonders Herrn Dr. Pick für die trostreichen Worte am Grabe sagen hiermit herzlichen

Dank

Gr. Gorczenitza b. Strasburg, den 14. Juni 1897.

Paula Lehmann, geb. Segell und Kinder.

Statt besonderer Meldung!

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an [4099

Eberswalde, den 14. Juni 1897.

Rektor Hoppe u. Frau Elsbeth, geb. **Röthe.**

4023] Die Verlobung unserer Tochter **Gertrud** mit dem Kaufmann Herrn **Emil Leitreiter** in Danzig beehren wir uns ergebenst anzuzeigen!

Köln-Deutz im Juni 1897.

Ludwig Haesler,

Königl. Obermeister der Art.-Werkstatt nebst Frau Emilie geb. Leitreiter.

Verreist

Mittwoch, den 16., u. Donnerstag, den 17. d. Mts. [4121

Dr. H. Saft,

Special-Arzt für Frauen-Krankheiten u. Geburtshilfe, Privat-Frauen-Klinik,
Thorn, Bachestrasse 2, Ecke Breitestrasse.

Stottern heilt schnell u. sicher S. & F. Kreutzer i. Rostock i. M. Hon. n. Heil. Meth. f. uns. Lehrb. Pr. 4 M.

Badegäste

finden im Gasthause zu **Liep** bei Kahlberg freundliche Aufnahme, Logis, Beköstigung, Bedienung, eine große Veranda mit Aussicht auf Haff und Höhe, freundlichem Gärtchen mit schattigen Plätzen. Wald und See in nächster Nähe. Auch steht eine Badebude zur Verfügung. Wöchentlich dreimal frische **Schmandwaffeln.** [4001

P. Penner.

Marienquelle Ostrometzko

empfiehlt ihren preisgekrönten **Sauerbrunnen,** vorzügliches **Tafelwasser** in Frachtkisten zu 50 od. 100 Flaschen.
Die Brunnenverwaltung.

Zur 1. Klasse 197. Lotterie

sind noch Loose zu haben.

Peters,
Königl. Lotterie-Einnehmer in Elbing. [3994

Loose zur 1. Klasse Königl. Preußisch. Lotterie hat noch abzugeben [4027

Der Königl. Lotterie Einnehmer.
Wodtke, Strasburg Wpr.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur in GÖRLITZ.

4008] Eine gut erhaltene

Torfstechmaschine

sucht zu kaufen
A. Schwerdtner, Koschlau.

Naumann's Germania 8

(Halbrenner), fast ganz neu, sehr wenig gefahren, 12½ Kilo schwer, ganz leichtlaufend, mit 68 Uebersetzung, Continental-Pneumatik, billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich unter Nr. 4153 an die Exped. des Gesellig. erbt.

Naturreinen

Gesundheits-Apfelwein

à 30 und 40 Pf. ohne Flasche, zu Bowlen und Kurzwecken, ferner

besten Himbeersaft

in Zucker, empfehlen

M. Heinicke & Co.,

Inhaber der Königl. Preuß. Staatsmedaille. [2196

Nähmaschinen

von höchster Vollkommenheit empfiehlt zu billigsten Preisen.
Auf Wunsch Theilzahlungen.
Preisliste gratis.

Paul Rudolphy
DANZIG, Langenmarkt 2.
Reparaturen prompt.

Nachdruck verboten.

4065] Beschlagenes

Kiefern-Kantholz

ca. 200 cbm 5/5 bis 7/8" stark, verkaufe in größeren Posten oder Waggonladungen durchschnittlich für 20 Mk. den cbm ab Bahnstation Lniano. Das Holz liegt zur event. Besichtigung bereit.

Böhnke, Holzhandlung in Brunstplatz bei Blondzmin.

Pension.

4125] Suche z. 1. August f. m. 3 Söhne, Obertert.

Pension

in g., ev. Familie in Posen oder Rogasen. Schuppius, Kgl. Oberförster, Eisenbrück Wp.

3777] Für meinen 14jährigen Sohn suche in einem Ostseebade für Monat Juli eine **gute**

Pension

am liebsten unter gleichaltrigen Knaben. Off. erbeten an Paul Sobtzick, Brzezie b. Ratibor.

---

22. Jahresfest

des Provinzial-Vereins für innere Mission in Graudenz

am 16. und 17. Juni 1897.

Mittwoch, den 16. Juni:

2½ Uhr: Geschlossene Versammlung der Synodal-Vertreter im Vereinshaus.

5 Uhr: **Festgottesdienst** in der evangelischen Kirche. Predigt: Herr Konsistorialrath Lic. Groebler-Danzig.

7½ Uhr: **Familienabend** im Schützenhaus. Ansprachen über das christliche Haus. Herr General-Superintendent D. Doeblin (die Hauseltern), Herr Pfr. Scheffen (die Kinder), Herr Sup. Boehmer (die Hausgenossen), Herr Sup. Karmann (die Arbeit und ihr Segen). Eintritt frei für Jedermann.

Donnerstag, den 17. Juni:

8 Uhr: **Morgenandacht** auf dem Schloßberg. Herr Pfr. Erdmann.

10 Uhr: **Oeffentliche Versammlung** in der Gymnasialaula. **Vortrag:** Direktor Bauer-Niesky: **Die innere Mission und die Gebildeten.**

2 Uhr: Mittagessen im Vereinshaus à 1,50 Mk. ohne Weinzwang.

Wir laden zu allen diesen Veranstaltungen herzlich ein und bitten, unsere Gäste auch durch **Beflaggen der Häuser** zu ehren.

Der Orts-Festausschuß.

Dr. Anger, Gymnasial-Direktor. Aust, Organist. Biebricher, Rektor. Dr. Brandt, Divisionspfarrer. R. Braun, Stadtrath. Conrad, Landrath. Ebel, Pfarrer. Erdmann, Pfarrer. Gerike, Stadtverordneter. Grott, Direktor. Jacob, Prediger. Dr. Kaphahn, Schulrath. Kitschmann, Hauptlehrer. Kuehnast, Erster Bürgermeister. Kyser, Stadtverordneter. Manstein, Oberlehrer. Mertins, Stadtrath. Mey, Stadtverordneter. Dr. Pezke, Oberlehrer. Polski, Bürgermeister. Richter, Amtsgerichtsrath. Schwatlo, Pfarrer em. Dr. Trabandt, Oberlehrer. Weise, Landgerichtsdirektor. Ziehm, Strafanstaltsdirektor.

Landwirthschaftliche

Wander-Ausstellung

Hamburg 17.—21. Juni 1897.

Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Bienen, Samen und Pflanzen, Molkereierzeugnisse, Wein, Dauerwaren, Dünge- und Futtermittel, Landbauerzeugnisse aus den deutschen Kolonien, Maschinen und Geräthe. [3352

Preise 144800 Mk., 62 Ehrengaben, 285 Preismünzen.

Täglich Vorführungen der Thiere.

Eintrittspreise: Dauerkarten . . 10 M. 18. u. 19. Juni 2 M.
17. Juni (Eröffnung) 3 „ 20. u. 21. Juni 1 M.

Vom 16.–22. Juni gelten einfache Fahrkarten nach Abstempelung auf dem Ausstellungsplatz für die Rückfahrt

Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.

Naturheilanstalt Reimannsfelde bei Elbing.

Prospekte sendet **Dr. Pfalzgraf.**

Zur Herstellung von Drucksachen:

Einladungen, Empfehlungskarten, Rechnungen, Preislisten, Werken 2c. 2c. in saubérster Ausstattung zu billigsten Preisen empfiehle meine gut eingerichtete **Buchdruckerei.** [4080

G. Jalkowski, Graudenz.



Feldeisenbahnen, neu und gebraucht, zu Kauf und Miethe, für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar. Ausführliche Kostenanschläge gratis. [993

Hodam & Ressler,

Maschinenfabrik, Danzig.

Weiße Bohnen

p. Ztr. 10 Mk. versendet gegen Nachn. Alexander Loerke.

Converts mit Firmendruck 1000 Stück von 2,75 Mk. an, liefert
Gustav Röthe's Buchdruckerei.

---

2 Repositorien

fast ganz neu, Porzellanschilder für Kol.-Waarengesch., sow. div. gr. Mehlkasten verkauft sehr bill.
Alexander Loerke. [3545

Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rothwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst p. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727

J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

Eisschränke, Badewannen Wirthschaftswaaren aller Art in Blech u. Emaille

empfehlen [3976

Alb. Kutzner & Sohn.

Reizendes Paar

Doppelschlafdecken, „Qual. Hohenzollern", ca. 150:200 (größt. Maß) **doppelseitiges buntes Fantasiegewebe** (gleichz. vornehme Sopha- oder Reisedecke), geben wir jetzt **auffallend billig**

Paar nur Mk. 4,90.

Favorite, „Doppeldecke" (Schlaf-, Reise- oder Sophadecke), ca. 150:200, in den **neuesten, prachtvollsten, doppelseitigen,** hell., mittel. 2c. **Jacquardblumenmustern,**

Paar nur Mk. 6,90.

Steppdecken, reine Wolle, ca. 150:200, beliebige Farben, **mit Normalunterfutter,** stark und billig **nur Mk. 5,90** Stück.

Unter 2 Decken geben wir nicht ab.

Militär-Schlafdecken, dunkelgrau, circa 140:190, spottbillig

Paar nur Mk. 1,50.

G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstr. 17.

Als thunlichst einfach verpackt, aber an Qualität wirklich hervorragend, **mittelleicht, sehr würzig** und **wohlschmeckend,** empfehle ich meine



Mark 4,50 per 100 Stück

Zum ersten **Versuche** und **Vergleich** mit **Konkurrenzfabrikaten** an neue Kunden ausnahmsweise einzelne Kistchen zu 4,50 Mark franko unter Nachnahme ohne jede Portoberechnung. Farbenvorschrift erbeten. **Garantie:** Zurücknahme. **Preisliste,** ca. 130fache Auswahl bietend, franko. [4560

Spontane **Urtheile** meiner Kunden: Ihre Cigarren finden allseitigen Beifall. B., Pfarrer. — Sehr zufrieden. J., Oberförster. — Bei Herrn Professor Dr. . . . . versuchte ich Ihre Cigarren, die meinem Geschmacke sehr zusagten. Prof. Dr. G. — Durch einen meiner Herren Beamten auf Ihre Cigarren aufmerksam gemacht. E., Kgl. Eisenb.-Bauinspektor. — Sind mir so schmackhaft, daß ich Sie bitte, für meinen Sohn . . . . S., Pastor em. — Bei Ausschreibungen können Sie mich auch anführen, denn ich habe bei meinem langen Bezug von Bremen und Hamburg Ihre Cigarren als die preiswürdigsten gefunden. E., Amtsgerichtsrath. — Ausgezeichnet gefallen! B., Ober-Postassistent. — Von einem Bekannten empfohlen. H., Rittmeister. — Werde nicht verfehlen, diese Cigarren in weiteren Kreisen zu verbreiten. W., Lehrer. — (Sämmtliche Originale dem „Geselligen" vorgelegen.)

O. Rümpler, Heiligenstadt, Reg.-Bez. Erfurt.

General-Versammlung

des Grossnebrauer Darlehnskassen-Vereins E. G. m. u. H.

am Freitag, den 25. Juni cr.

Nachmittags 6 Uhr,

im Gasthause des Herrn Dierasch zu Gr. Nebrau.

Tagesordnung.

1. **Bericht des Aufsichtsrathes und Vorstandes.**
2. **Vorlage der Rechnung und Bilanz für das Jahr 1896 und Einschätzung der Genossen.**
3. **Erneuerungswahl der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrathes.**
4. **Verschiedenes.**

Gr. Nebrau, den 14. Juni 1897.

4014] **Ebel,** Vereinsvorsteher.

Elbing. 19. Provinzial-Sängerfest. Elbing.

In der neu errichteten **Festhalle** finden statt:

Sonntag, 4. Juli, und **Montag, 5. Juli**

Nachmittags 5 bis 8 Uhr

Vocal-Concert mit Orchesterbegleitung

unter Mitwirkung von ca. **1900** Sängern. ausgeführt von der Militärkapelle des 43. Infant.-Regts. unt. Direction d. Königl. Musikdirig. Hrn. **Krantz.**

4111] Billets für **beide** Concerte **zusammen** entnommen: 1. Platz 5 Mk., 2. Platz 3 Mk.; für das **einzelne** Concert: 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk., Stehplatz 1 Mk. Texte der Gesänge 30 Pf. in **C. Meissner's Buchhandlung.**

Einen Ponny-Wagen

noch gut erhalten, sucht zu kaufen [3997
Neue Molkerei, Marienburg.

Wohnungen.

Gesucht

p. 1. September resp. 1. Oktober cr. ein **Lokal z. Manufakturwaaren-Geschäft** geeignet. Off. u. K. P. 580 postl. Hauptpostamt Königsberg i. Pr. erbeten.

Ein großer Laden

mit Schaufenster

u. guter **Wohnung,** in lebhafter Gegend einer Stadt Westpr. von 4000 Einw., p. sogl. od. spät zu vermiethen. Das Lokal eignet sich besond. z. ein. Kolonialwaar.-Geschäft. Gefl. Meldung. unter Nr. 4066 an d. Gesellig. erbeten.

Dirschau.

Geschäftslokal

in welch über 10 Jahre eine flott gehende Konditorei mit bestem Erfolg betrieben, auch zu jed. and. Geschäft sich eignend, ist vom 1. Juli d. Js. für den Preis von 800 Mk. zu vermiethen. [4152
W. Reinecker, Dirschau.

Angerburg.

3958] In meinem neuerbauten Wohnhause, in bester Lage, Markt- und Bahnhofsstraße, habe

zwei Läden

nebst dazu gehörig. **Wohnungen,** zu jedem Geschäfte sich eignend, vom 1. Oktober d. J. zu vermiethen.
C. Arlart, Angerburg.

Bromberg

Ein großes Geschäftslokal am Hauptmarkte, Friedrichsplatz Nr. 30, mit vielen Nebenräumen und modernen Schaufenstern, in welchem seit Jahrzehnten ein lebhaftes **Manufakturwaaren-Geschäft** betrieben wurde, ist p. 1. Juli ev. mit **Wohnung** zu vermiethen. [3234
J. L. Jacobi, Bromberg.

Laden

u. Wohnungen, worin seit mehr. Jahr. e. Mehl- u. Vorkost-Geschäft betrieb. wurde, ist zu vermiethen. Hintz, Bromberg, Bahnhofstr. 73.

Cöslin i. Pom.

Ein eleganter Laden

mit 2 Schaufenstern u. Wohnung, am Markt, zu Cöslin i. Pom., zu **vermiethen.** [2176
Louis Friedemann.

Lauenburg i. P.

Ein großer Laden

mit 2 Schaufenstern und daran anstoßender Wohnung, in der Hauptstraße, unmittelbar am Markt belegen, per 1. Oktober zu vermiethen. [4025
H. Badengoth, Buchdruckerei, Lauenburg in Pomm.

Damen finden billige Aufnahme bei Frau **Tylinska,** Hebeamme, Bromberg, Kujawierstraße 21.

Vereine.

Krieger-Verein Malken und Umgegend

feiert **Sonntag, den 20. Juni d. Js.,** in der Königlichen Forst, Belauf Malken, sein

Sommerfest

Des Abends sowie bei Regenwetter findet [3991

Konzert mit Tanz

im **Thom**'schen Saale zu Malken statt. Nichtmitglieder zahlen pro Person 0,50 Mk., pro Familie 1 Mk.

Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken.

Ortsgruppe Graudenz.

2821] Die **Hauptversammlung** der Ortsgruppe findet am **Freitag, den 18. Juni,** Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Gasthofs zum Goldenen Löwen statt. **Der Vorstand.**

Vergnügungen.

Kokotzko.

Sonntag, den 20. cr., 3 Uhr:

Jahresfest

des Culmer Gustav Adolf-Zweigvereins.

Festredner: Herr Pfr. Galow-Pastwisko; ca. 6 Uhr: Nachfeier in der „Harmonie" mit Ansprachen der Geistlichen. [3995

Die Freunde der Gustav Adolf-Vereins-Sache sind eingeladen.
Der Vorstand.

Jaworce.

Sonntag, den 20. d. Mts. findet im Dembowalonker Walde auf dem Festplatze [3978

Gr. Konzert

statt, ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons Thorn, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Entree 50 Pfg., Familien 1 Mk.
Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst
G. Schwarz, Gastwirth.

Jankowitz.

Sonntag, den 20. d. Mts., findet auf der Wiese des Herrn Besitzers **Fried. Reschke** ein

Wiesenfest

statt. Abends **bengalische Beleuchtung und Feuerwerk.** Anfang Nachm. 2 Uhr, wozu ergebenst einladet [3963
Schülke, Gastwirth.
Entree à Person 25 Pfg.

Zur

Einsegnung!

Gesangbücher in **einfachen** und **bess. Einbänden**
Einsegnungsgeschenke und Einsegnungskarten
empfiehlt
C. G. Röthe'sche Buchhandlung (Paul Schubert).

3966] Bitte briefl. mitzutheilen, wann ich kommen soll.

Fahrplan.

Aus Graudenz nach

Jablonowo	6.50	10.50	3.01	--	8.05
Laskowitz	6.15	9.40	12.55	5.13	8.30
Thorn	5.17	9.35	12.42	3.15	7.55
Marienbg.	4,00	8.39	12.58	4.00	8.00

In Graudenz von

Jablonowo	9.22	11.50	5.02	7.38	10.22
Laskowitz	8.13	12.15	3.46	6.47	10.29
Thorn	8.34	12.41	5.06	7.54	10.40
Marienbg.	6.44	9.28	12.32	2.[illegible]5	7.50

vom 1. Mai 1897 gültig.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Mittwoch: Auf vieles Verlangen.
Die goldne Eva. [4021

Heute 3 Blätter

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 138.

Graudenz, Mittwoch] [16. Juni 1897.

XXVI. Versammlung des Preuß. Forstvereins für beide Provinzen Preußen in Graudenz.

(Schluß.)

Der Vortrag des Herrn Oberförsters Ehlert-Laska behandelte die Hebung der Jagd und die Wildpflege durch Raubzeugvertilgung und Fütterungsanlagen.

Eine systematische Vertilgung des Raubzeuges und Fütterung des Wildes sind die Hauptbedingungen für eine gedeihliche Entwicklung des Wildbestandes. Redner führte die Vertilgungsmaßregeln an, die er meist in eigener Praxis als erprobt gefunden hat. Der Fuchs ist für die Niederjagd ebenso gefährlich, wie der nur noch im äußersten Osten vorkommende Wolf für die hohe Jagd. Die erste Vertilgungsart des Fuchses ist das Ausgraben; man soll jedoch mit dem Graben nicht Tage lang nach dem Aufspüren warten, da der Fuchs meist, wenn er sich einmal entdeckt weiß, das Lager wechselt. Zu empfehlen ist ferner die Anbringung von Fallgruben vor den Röhren und zwar am besten in einer Entfernung von 1½ bis 2 Metern. Die Jungfüchse fangen sich sehr leicht in den Gruben, wenn diese dünn überdeckt sind. Den Fuchs im Bau festzuhalten, erreicht man dadurch, daß man eine abgeschossene Patronenhülse oder irgend einen mit Pfeifensaft getränkten Stoff vor die Röhre legt. In der Heide geht der Fuchs selten zu Bau, sondern lagert sich meist in der Heide selbst. Bei der Lappjagd ist das Zeug in Augenhöhe des Wildes und möglichst in die Augen fallend zu stellen. Redner besprach hierauf die verschiedenen Arten des Fanges in Eisen. Einfacher als der Schwanenhals, welcher auch für den, der ihn stellt, sehr gefährlich ist, muß das Tellereisen bezeichnet werden. Man legt es auf die Luderplätze, auf erhöhte Plätze, auf Kreuzungspunkte von Furchen, die der Fuchs gern benutzt, im Winter mit einem Fischköder in die Nähe des Wassers. Eine vorzügliche Witterung gewinnt man dadurch, daß man Fische in eine Flasche füllt und diese solange in die Sonne hängt, bis der Fisch zergangen ist. Für große Reviere ist das einzige radikale Mittel gegen die Fuchsplage das Strychnin. Referent hat sein Revier binnen Jahresfrist fast vollständig durch dieses Gift von Füchsen gesäubert. Es empfiehlt sich auch hierbei die Anlegung von ständigen Luderplätzen, da die Füchse sich dahin zusammenziehen.

Von großem Schaden für die niedere Jagd ist dem Redner zufolge, der Dachs, dem man zu Unrecht noch den gesetzlichen Schutz angedeihen läßt. Seine große Jagdschädlichkeit hat sich durch eingehende Untersuchungen bestätigt. Ein gefangener Dachs verschmähte vegetabilische Kost fast gänzlich, nahm aber animalische Kost gierig an und zwar in großen Quantitäten. Große Passion zeigte er besonders für Geflügel, Eier u. s. w. Eine Anzahl junger Hühner mordete er nach Marderart, ohne die Thiere zu verschlingen. Zweckmäßig ist es daher, auf eine Verminderung der Schonzeit für den Dachs auf gesetzlichem Wege hinzuarbeiten. Zum Wegfangen des kleinen Raubzeuges eignet sich die Kastenfalle. Man legt diese in kleinen Steigen an, welche man auswerfen läßt, da sie von den kleineren Thieren gern eingehalten werden. Die Falle muß mit dem Boden des Steiges abschließen. Da sich auch Nutzwild leicht darin fängt, ist ein tägliches Revidiren erforderlich.

Die Raubvögel, wie Hühnerhabicht, Sperber, Wanderfalke, Uhu, Krähe u. s. w. sind durch Wegschießen im Horst in der Brutzeit, durch Ausnehmen der jungen Thiere zu vertilgen. Auch das Pfahleisen ist zu empfehlen. Die Krähe, deren Schädlichkeit in Bezug auf die niedere Jagd unterschätzt wird, geht allerdings nicht auf das Pfahleisen. — Ueber die Frage der Wildfütterung gehen die Meinungen noch auseinander. Gegenüber der Ansicht, daß Trockenfutter Gift bedeutet, muß betont werden, daß das nur bei unrichtiger Anwendung der Fall sein kann. Ein Fehler ist es, mit der Fütterung so lange zu warten, bis die größte Noth schon eingetreten ist. Das ausgehungerte Wild hat dann nicht mehr die nothwendige Kraft zur Verdauung. Die Gründe des Eingehens des Wildes sind nicht allein auf den Mangel an Nahrung, sondern auch auf die hohen Kältegrade zurückzuführen. Das Wild ist nicht im Stande, einer wochenlang, ja monatelang andauernden großen Kälte Widerstand zu leisten. Die Wärme zur Nahrungsverarbeitung fehlt dann bei ihm; so findet man zuweilen verendetes Wild, welches voll geäst ist. Wo Heide vorhanden, soll sie frei gelegt werden. Was die Art des Fütterns anbetrifft, so empfiehlt sich der Anbau von Lupinen, Waldroggen, Buchweizen u. s. w. Legt man im Winter zur Fütterung Trockenfutter aus, so ist darauf zu achten, daß man eine gewisse Abwechselung beobachtet, um die Naturäsung zu ersetzen. Sehr viel Kleehen zu füttern, ist gefährlich; sehr gut ist die Mohrrübe. Ob die Anlegung von Futterhütten nothwendig ist, hält Referent für zweifelhaft. Von seiner Seite ist das Verfahren eingehalten worden, bei Beginn der Noth Heu u. s. w. in kleinen Bündeln zwischen die Baumstämme zu stecken. Zu betonen ist, daß die Errichtung von Futterhütten rechtzeitig, schon im Sommer, geschieht, da die Rehe sich sonst nicht daran gewöhnen und fern bleiben. Für Hasen sind keine Futterhütten erforderlich.

In der Debatte über den Vortrag pflichtete Herr Oberförster Müller den Referenten fast in allen Punkten bei. Das Wichtigste bei der Fuchsvertilgung sei das Ausgraben, ferner müsse ein Schußgeld ausgesetzt werden. Bei der Wildfütterung habe er mit Rübenschnitzeln schlechte Erfahrung gemacht.

Von anderer Seite wurde Vorsicht bei dem Anbau von Lupinen angerathen, da sie auch zu einem großen Waldunkraut werden könnten. Herr Oberförster Krieger führte an, daß das Weißkraut und der Kumst gut von Rehen und Hasen angenommen würden, da sie dem Froste widerständen.

Herr Oberstlieutenant von Kries äußerte, daß die schwarze Krähe der Jagd nicht schädlich sei und erwähnte die von Landwirthen gemachte interessante Beobachtung, daß die Krähe auf den Saatfeldern nach Würmern suche und nur solche Saatpflänzchen ausziehe, welche von Würmern angefressen sind, die Krähe sei also kein eigentlicher Saatvertilger.

Ueber den Punkt „Insektensachen“, der als ständige Vorlage auch diesmal wieder auf der Tagesordnung stand, referirte Herr Forstmeister Eberts-Födersdorf. Der Herr Redner gab eine Uebersicht über das Auftreten der verschiedenen Schädlinge und deren Verbreitung in einzelnen Gegenden. Der Maikäfer trat auch diesmal in großer Menge auf, ebenso der große braune Rüsselkäfer, dessen Vertilgung ebenso wie die des Maikäfers beträchtliche Kosten erforderte. Auch der Borkenkäfer zeigte sich wieder in großen Mengen, besonders in Privatforsten, da dort das Fichtenholz nicht geschält wird. Der Termin des Schälens muß frühzeitig angesetzt werden. Da der Käfer immer mehr auftritt, muß dafür gesorgt werden, daß das Holz möglichst früh aus dem Walde herausgeschafft wird. Die große Kiefernraupe scheint nicht mehr von der früheren Gefährlichkeit zu sein, Vertilgungsmaßregeln müssen indeß angewandt werden. Die Nonne ist ziemlich verbreitet. Referent hat im Auftrage des Ministers interessante Impfversuche an Nonnen vorgenommen, hat aber bisher keinen durchschlagenden Erfolg erzielt. Nach vieler Mühe ist es ihm gelungen, eine Lymphe herzustellen, durch deren Einimpfung unfehlbar der Tod eintritt. Nicht gelungen ist es aber, eine solche Lymphe herzustellen, welche eine Ansteckung und Verbreitung der Krankheit im Gefolge hat, worauf die Versuche angelegt sind. Die Versuche werden indeß weiter fortgesetzt. Der Spanner ist im allgemeinen wenig aufgetreten, die Kleinkieferblattwespe in wenigen Bezirken, die Fichtenblattwespe auch nicht in großen Mengen. Redner erwähnte zum Schluß seiner Ausführungen noch die Anwendung des Mäusebacillus und sprach sich für das Aussetzen von Prämien für Kreuzottervertilgung aus.

Bei der Diskussion wurde zur Sprache gebracht, daß die Nonne sich in den Bezirken Hammerstein in den letzten Jahren stark vermehrt hat. Angeführt wurde, daß das Anbringen von Leimringen an den Bäumen für die Arbeiter nicht ungefährlich sei und oft ein starkes Anschwellen des Gesichtes im Gefolge habe. Von ärztlicher Seite wird dieses auf einen großen Zusatz von Karbol zurückgeführt. Herr Forstrath Geschke führte an, daß die Leimringe sehr schmal sein können, aber mindestens eine Dicke von 3 mm haben müssen. Herr Oberförster Ehlert erwähnte, daß er den Mäusetyphusbazillus zweimal angewandt und eine radikale Wirkung erzielt habe, die sich auf den Zeitraum eines halben Jahres erstreckt habe.

Zur Vertilgung von Engerlingen rieth Herr Oberforstmeister Hellwig die Anwendung eines flach gehenden Schälpfluges an den Kieferkulturen an. Zu beachten ist dabei, daß die frei gelegten Engerlinge vernichtet werden, da sie sich sonst sogleich wieder einbohren.

Hierauf stimmte die Versammlung dem Antrage des Vorsitzenden des Vereins für Prüfung und Züchtung von Gebrauchshunden zur Jagd in den Ostprovinzen auf Gewährung einer Beihilfe von 100 Mk. zur Gebrauchshund-Prüfung im Herbst 1897 zu.

Dem Kassenbericht ist zu entnehmen, daß die Einnahmen 2739,43 Mk., die Ausgaben 901,54 Mk. betrugen, so daß ein Bestand von 1837,89 Mk. vorhanden ist. Die Rechnung wurde geprüft und richtig gefunden. Als Versammlungsort für die nächste Tagung wurde vorläufig Elbing bestimmt.

Der Vorsitzende, Herr Oberforstmeister Hellwig, schloß hierauf die Sitzung mit dem Wunsche auf ein fröhliches Wiedersehen im nächsten Jahre. Um 3 Uhr vereinigten sich die Theilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen im Hotel „Schwarzer Adler“.

Daran schloß sich eine auf den beiden Regierungsdampfern „Pinguin“ und „Gotthilf Hagen“ unternommene Vergnügungsfahrt den Weichselstrom aufwärts bis Sartowitz und nach Graudenz zurück. Die Musikkapelle spielte manch heiteres Lied, z. B. „Ein Jäger aus Kurpfalz“, und die Grünröcke sangen lustige Weisen. Heute, Dienstag, früh unternahmen die Verbandsgenossen und Gäste eine Ausfahrt in die Schutzbezirke Schönbruch und Jammi der Oberförsterei Jammi.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 15. Juni.

— **[Kleinbahnen in der Provinz Posen.]** Der Kreistag des Kreises Krotoschin hat den Bau einer Kleinbahn Krotoschin-Dobrzyca-Pleschen-Bahnhof-Pleschen Stadt beschlossen. Mit dem Bau soll alsbald begonnen werden; der Kreisausschuß wurde ermächtigt, zur Deckung der Baukosten und des Grunderwerbs ein Darlehn bis zum Höchstbetrage von 600000 Mk. aufzunehmen.

— **[Verkehrserweiterung.]** Seit dem 15. Juni ist die an der Bahnstrecke Posen-Bentschen zwischen den Stationen Posen und Dombrowka gelegene Haltestelle Gurtschin, welche bisher nur für die Abfertigung von Personen, Kleinvieh in einzelnen Stücken und für den Wagenladungsverkehr eingerichtet war, auch für den Eil- und Frachtstückgutverkehr eröffnet. Die Abfertigung von Leichen, Vieh in Wagenladungen, Fahrzeugen und Sprengstoffen bleibt auch fernerhin ausgeschlossen.

— **[Frachtbegünstigungen für Ausstellungs-Gegenstände.]** Für die auf den nachbezeichneten Ausstellungen ausgestellt gewesenen und unverkauft gebliebenen Thiere und Gegenstände sind Seitens der Eisenbahnverwaltung die üblichen Frachtbegünstigungen auf den Strecken der preußischen Staatsbahnen gewährt worden: a) Thüringische Jagd- und internationale Hundeausstellung in Erfurt vom 16. bis 23. Juni d. Js.; b) Bäckerei- und Konditorei-Ausstellung in Burg bei Magdeburg vom 27. bis 30. Juni d. Js.; c) Internationale Hengstschau in Wien vom 16. bis 19. Oktober d. Js. Die Rückbeförderung muß innerhalb vier Wochen nach Schluß der Ausstellung erfolgen. In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikatbeförderungsscheinen für die Hinsendung muß ausdrücklich vermerkt sein, daß die mit demselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

— **[Bezug von Fahrkarten von hintergelegenen Stationen.]** Durch die Fahrkartenausgabestellen der Reiseantrittsstationen können von jetzt ab, im Falle rechtzeitiger Bestellung durch die Reisenden, einfache Fahrkarten, Rückfahrkarten, feste Rundreisekarten, Sommerfahrkarten und Anschlußrückfahrkarten auch von hintergelegenen Stationen besorgt werden. Die Fahrkarten gelten zur Reise von der Antrittsstation aus bis zur Zielstation und zurück bis zur Ausgabestation, nicht aber zur Rückfahrt von der Ausgabestation bis zur Reiseantrittsstation.

— **[Forst-Versorgungsschein und Staatseisenbahndienst.]** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hatte in einem Erlasse vom 29. Januar 1896 die Eisenbahnbehörden darauf hingewiesen, daß für Forstversorgungsberechtigte, deren Anstellung im Staatseisenbahndienst beabsichtigt werde, die vorherige Erwirkung des Civilversorgungsscheines nicht erforderlich sei, die Inhaber von Forstversorgungsscheinen könnten vielmehr, sofern die Anstellungsbehörde von ihrer Anstellung einen besonderen Vortheil für den Staatsdienst erwarte, nach den für die Militäranwärter geltenden Vorschriften auch für den Staatseisenbahndienst angenommen werden. In den Kreisen der Betheiligten ist hieraus gefolgert worden, daß nunmehr die Inhaber von Forstversorgungsscheinen einen Anspruch auf Anstellung im Staatseisenbahndienst erheben könnten. Diese Annahme ist, wie der Minister in der „Berl. Korrsp.“ mittheilen läßt, nicht zutreffend. Die Berücksichtigung der Forstversorgungsberechtigten bei der Anstellung im Eisenbahndienst ist grundsätzlich auf vereinzelte Ausnahmefälle beschränkt und kann, weil sie von der pflichtmäßigen Beurtheilung des dienstlichen Interesses durch die Behörde abhängt, weder als Recht gefordert, noch durch Geltendmachung persönlicher Gründe erreicht werden.

Entscheidet sich eine Königliche Eisenbahndirektion im dienstlichen Interesse für die Annahme eines Forstversorgungsberechtigten, so wird dieser bei der Einreihung unter die anderen Anwärter genau so behandelt wie ein Militäranwärter. Bekanntlich sind für die Reihenfolge der Militäranwärter zur etatsmäßigen Anstellung zwei Klassen zu unterscheiden: die vormaligen Unteroffiziere mit mindestens achtjähriger aktiver Militärdienstzeit (vorzugsberechtigte Anwärter), und die übrigen Militäranwärter (nichtvorzugsberechtigte Anwärter.) Forstversorgungsberechtigte werden, gleich denjenigen Militäranwärtern, welche den Civilversorgungsschein bei der preußischen Gendarmerie oder bei einer preußischen Schutzmannschaft erdient haben, nach der Länge ihrer aktiven Militärdienstzeit der einen oder der anderen Klasse zugerechnet und gelangen innerhalb der Klasse in der vorgeschriebenen Reihenfolge zur etatsmäßigen Anstellung. Bei der Vergleichung der Gesammtdienstzeit, welche für den Wettbewerb zwischen vorzugsberechtigten und nicht vorzugsberechtigten Anwärtern maßgebend ist, wird ebenfalls (außer der Eisenbahndienstzeit) nur die aktive Militärdienstzeit in Betracht gezogen, genau so, wie es bei vormaligen Gendarmen und Schutzmännern geschieht, während die vorangegangene Beschäftigung im Forstdienste ebenso wenig wie die Dienstzeit als Gendarm oder Schutzmann zur Anrechnung kommt.

— **[Innere Mission.]** Zur Ergänzung des gestrigen Artikels über das bevorstehende Jahresfest für innere Mission wird uns mitgetheilt, daß Mittwoch, 5 Uhr, in der evangelischen Kirche ein Festgottesdienst stattfindet, bei dem Herr Konsistorialrath Lic. Groebler predigen wird, und daß am Donnerstag früh nicht eine Morgenmusik, sondern eine Morgenandacht (auf dem Schloßberge) gehalten werden wird, und zwar von Herrn Pfarrer Erdmann (Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer des Ges.).

— **[Militärisches.]** Dr. Hoffmann, Stabs- und Abtheilungs-Arzt von der 3. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 35 zur reitenden Abtheil. desselben Regts.; die Assist. Aerzte 1. Kl.: Dr. Wendler vom Train-Bat. Nr. 17, zum Sanitätsamt des XVII. Armeekorps, Dr. Dannehl vom Sanitätsamt des XVI. Armeekorps, zum 2. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 47; die Assist. Aerzte 2. Klasse: Brüggemann vom Inf. Regt. Nr. 21, zum Feldart. Regt. Nr. 3 versetzt. Dr. Marich, Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts. Arzt des Inf. Regts. Nr. 147, à la suite des Sanitätskorps gestellt. Dr. Schlüter, Stabsarzt der Res. vom Landw. Bez. Stettin, dem Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots Dr. Richter vom Landwehr-Bezirk Marienburg, dem Assist. Arzt 1. Kl. der Landw. 2. Aufgebots Dr. Bessau vom Landw. Bezirk Marienburg der Abschied bewilligt. von Drygalski, Roßarzt a. D. zu Lyck, der Charakter als Oberroßarzt verliehen.

— **[Ernennung.]** Der Provinzialschulrath Dr. Meinertz in Posen, früher Direktor des Mariengymnasiums in Posen, ist zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten ernannt.

+ — **[Ortsschulinspektion.]** Dem Pfarrer Skorka in Schöneberg ist die Ortsschulinspektion über die evangelischen Schulen in Schöneberg und Schönsee im Kreise Marienburg übertragen worden.

+ — **[Personalien bei der Steuer.]** Die seit einiger Zeit erwarteten umfangreichen Veränderungen bei der Steuer haben nunmehr stattgefunden und treten vom 1. Juli d. Js. in Kraft. Es sind unter Beförderung zum Obergrenzkontrolleur versetzt: Die Hauptamtsassistenten Berlin aus Berlin nach Ottlotschin, Felbier aus Danzig nach Coadjuthen, Wieser aus Danzig nach Roggen, Krogoll aus Dt. Krone nach Graumen bei Memel, Wedemann aus Konitz nach Neidenburg; die Hauptzollamts-Assistenten von Braunschweig aus Neufahrwasser nach Leibitsch, Mühlradt nach Gollub, Reimann als Ober-Grenzkontrolleur in Strasburg verblieben. — Versetzt sind: Steuerinspektor Marwedel aus Anklam nach Pr. Stargard, Revisions-Oberkontrolleur Germann aus Stettin nach Danzig, Ober-Steuerkontrolleur Prawitz aus Dirschau nach Danzig, Bartnecki aus Dt. Eylau nach Thorn, La Baume aus Königsberg nach Neufahrwasser, Pegelow aus Polzin nach Neufahrwasser, Than aus Ratibor nach Thorn für Zollabfertigung, Neumann aus Danzig für Zollabfertigung daselbst, Abramowski in Elbing für Zollabfertigung daselbst, Günther aus Gr. Wartenburg nach Elbing. Als Ober-Steuerkontrolleur sind versetzt: Die Ober-Grenzkontrolleure Nieber aus Czymochen nach Dirschau, Klewe aus Neidenburg nach Dt. Krone, Knebelsdorf aus Ottlotschin nach Dt. Krone, Schuband aus Woyzin nach Konitz, Schirrmacher aus Strasburg nach Königsberg in der Neumark, Schmidt aus Gurzno nach Anklam, Schulz aus Gollub nach Praust; Hauptamts-Assistent Knuth von Danzig nach Erfurt, Konke aus Praust nach Königsberg.

+ — **[Strandvogt.]** Der Fischerei-Aufseher und Schifffahrtspolizei-Beamte Klein zu Bahnkrug bei Stutthof ist zum Strandvogt in Strandamt Tolkemit für den Bezirk von Bodenwinkel bis zur Mündung der Tiege ernannt worden.

+ — **Zum Amtsvorsteher** für den Amtsbezirk Waczmirs, Kreis Dirschau, ist der Rittergutsbesitzer M. Heine in Gnieschau wieder ernannt worden.

— **[Belohnungen.]** Dem Rottenführer Lenius in Arnswalde ist nach zurückgelegter 35jähriger zufriedenstellender Beschäftigung bei der Eisenbahnverwaltung eine Belohnung von 60 Mark, und dem Maschinenputzer Berndt in Bromberg ist nach zurückgelegter 25jähriger Beschäftigung bei der Eisenbahnverwaltung eine Belohnung von 30 Mark bewilligt worden.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Die Seuche unter den Viehbeständen des Besitzers Neumann in Neuhof, des Besitzers Sand in Massanken, des Besitzers Kaulbars zu Weißhoff und des Gutes Labun im Kreise Lauenburg ist erloschen; die Sperrmaßregeln über die Gemeindebezirke sind aufgehoben. Ausgebrochen ist die Seuche unter den Viehbeständen des Besitzers Boldt in Culm. Neudorf, des Revierförsters Schultz zu Weißheide.

---

* **Aus dem Kreise Graudenz**, 14. Juni. Als beim letzten Gewitter der Gasthofbesitzer Hinz mit seiner Ehefrau aus Linarczek sich auf dem Heimwege aus Graudenz befand, fuhr ein Blitzstrahl zwischen dem Pferde und den Eheleuten hindurch. Das Gefährt wurde durch den starken Luftdruck mit seinen Insassen in den Chausseegraben geschleudert, wobei Hinz vollständig betäubt wurde und eine Lähmung an der rechten Hand erlitt. Die Taubheit, welche längere Zeit anhielt, ist gewichen. In der gelähmten Hand aber hat H. im kleinen Finger, dem Ringfinger und im Handballen kein Gefühl.

8 **Riesenburg**, 13. Juni. Die kalten Nächte der verflossenen Woche haben in den Getreidefeldern in unserer Gegend großen Schaden angerichtet. Freitag früh waren auf der Feldmark Kl. Gilwe sämmtliche Kartoffeln schwarz, während Gerste und Hafer durchweg gelbe und braune Spitzen aufwiesen. — Die hiesige Zuckerfabrik beabsichtigt die Erbauung eines Privatanschlußgeleises an die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

* **Stuhm**, 13. Juni. Als gestern in der hiesigen Stadtschule in der Zwischenpause sich die Schüler an den Turngeräthen des Schulhofes vergnügten, erkletterte der Knabe Braun eine Stange, glitt ab und fiel so unglücklich auf den Schüler Basner aus Stuhmerfelde, daß dieser stürzte und das Bein brach. Der Kranke wurde verbunden und dann in die elterliche Wohnung transportirt.

Zoppot, 14. Juni. Im Kurgarten fand gestern ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert zum Besten des hiesigen Kirchenbaufonds statt, welches von dem Männergesangverein „Sängerbund“ aus Danzig unter Leitung des Dirigenten Herrn Haupt und der hiesigen von Herrn Kapellmeister Riehaupt geleiteten Kurkapelle gegeben wurde. Der Kurgarten war stark besucht, so daß die Einnahme über 600 Mk. betrug.

Oliva, 14. Juni. Am Sonnabend hielt der Zoppot-Olivaer Lehrerverein seine monatliche Sitzung ab. Es wurde ein Beitrag für die Hinterbliebenen des Lehrers [illegible]

wie auch ein solcher zur Errichtung eines Delzerdenkmals bewilligt.

⚔ **Schöneck**, 13. Juni. Heute fand im Schützenhause die Weihe der von dem Glasermeister Herrn Knuth der hiesigen Schützengilde geschenkten Fahne statt.

γ **Königsberg**, 13. Juni. Auf der neuen Cement-Rennbahn im Thiergarten fand heute Nachmittag das zweite Rad-Wettfahren des Rennverbandes im Bundesvereins statt, zu welchem viele Radler aus Königsberg, Pladiau, Gumbinnen, Elbing und Marienwerder erschienen waren. Das Rennen nahm folgenden Verlauf: I. Ermunterungsfahren. Strecke 2000 Meter. Maximalzeit 3 Min. 30 Sek., drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mk. Es starteten 9 Fahrer. Im Entscheidungslauf siegten G. Baudisch vom Radf.-Klub Königsberg mit 3 Min. $13^3/_5$ Sek., P. Sand vom Radf.-Klub Königsberg mit 3 Min. $13^3/_5$ Sek. und R. Kecker vom Königsberger Bicycle-Klub. II. Zweisitzerfahren. Strecke 7500 Meter. Maximalzeit 12 Min. 50 Sek., zwei Ehrenpreise im Werthe von 80 und 50 Mk. und ein Führungspreis im Werthe von 30 Mk. Erster wurden die beiden Brüder Max und Gustav Quedenfeld vom Radf.-Klub Königsberg mit 11 Min. $7^3/_5$ Sek. und zweiter O. Florian vom Königsberger Distance-Radl.-Klub und G. Röhr-Marienwerder mit 11 Min. 9 Sek. III. Landsturmfahren. Strecke 2000 Meter. Drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mk. Offen für Herrenfahrer, die das 32. Lebensjahr vollendet haben. Sieger wurden: L. Meisner vom Radf.-Verein Pladiau mit 3 Min. 8 Sek., Dr. Karl Quedenfeld vom Velociped-Klub Königsberg mit 3 Min. 9 Sek. und E. Gutermuth vom Radsport-Verein Königsberg. IV. Hochradfahren. Strecke 1200 Meter. Maximalzeit 2 Min. 20 Sek., drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mk. Ein Führungspreis. Die Preise errangen: O. Florian vom Königsberger Distance-Radler-Klub mit 2. Min. $^3/_5$ Sek., Max Quedenfeld vom Radf.-Klub Königsberg mit $^2/_5$ Sek. und J. Deutsch vom Königsberger Distance-Radler-Klub. V. Niederrad-Hauptfahren um den Ehrenpreis des Deutschen Radfahrer-Bundes. Strecke 5000 Meter. Maximalzeit 8 Min. 50 Sek., drei Ehrenpreise im Werthe von 100, 60 und 30 Mk. Den Ehrenpreis des deutschen Radfahrerbundes erlangte E. Worgitzki vom Radf.-Klub Königsberg mit 8 Min., zweiter wurde G. Baudisch vom Radf.-Klub Königsberg mit 8 Min. $1/_5$ Sek. und als dritter F. Todtenhöfer vom Radf.-Klub Königsberg. VI. Vorgabefahren für ein- und mehrsitzige Maschinen. Strecke 4000 Meter. Drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mk. Es siegten die Tandemfahrer Max und Gustav Quedenfeld in 5 Min. $49^1/_5$ Sek., als zweiter kam E. Worgitzki mit 5 Min. $49^2/_5$ Sek. und als dritter Dr. Karl Quedenfeld ein. VII. Trostfahren. Strecke 2000 Meter. Drei Ehrenpreise im Werthe von 40, 30 und 20 Mk. Sieger wurden O. Singel vom Radf.-Klub Königsberg mit 3 Min. $5^4/_5$ Sek., Hausmann von demselben Klub mit 3 Min. $7^3/_5$ Sek. und Karl v. Schmidt, gleichfalls vom Radf.-Klub Königsberg.

Der Verband landwirthschaftlicher Genossenschaften für Ostpreußen, welcher in diesem Jahre auf eine erfolg- und segensreiche 25jährige Thätigkeit zurückblickt, trat in Neuhäuser unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors Oekonomierath Stöckel-Insterburg zu seinem 26. Verbandstage zusammen. In interessanter Weise verbreitete sich der Herr Verbandsdirektor über die Entwickelung der landwirthschaftlichen Genossenschaften und des Verbandes in den letzten 25 Jahren. Die erste Genossenschaft auf landwirthschaftlichem Gebiete war die landwirthschaftliche Magazingenossenschaft in Königsberg, die zweite der wirthschaftliche Verein in Insterburg; dann folgte die Genossenschaft zu Czerwinsk in Westpreußen. Vom Jahre 1874 an trat ein großer Aufschwung im genossenschaftlichen Leben ein, der insbesondere auf die von Zeit zu Zeit veranstalteten Ausstellungen zurückzuführen ist. Im Jahre 1884 wurde dann endgiltig der Verband landwirthschaftlicher Genossenschaften begründet. Der Verband umfaßte im letzten Jahre 9 landwirthschaftliche Consumvereine, 27 Molkerei-Genossenschaften, die landwirthschaftliche Magazin-Genossenschaft in Königsberg, den ländlichen Wirthschaftsverein und die Obstverwerthungs-Genossenschaft in Heiligenbeil. Einen besonderen Aufschwung nahmen die Konsumvereine. Der gesammte Umsatz beziffert sich auf $1^1/_2$ Millionen Mark; an Dünge- und Futtermittel wurden 451000 Ztr. verkauft. Der Reingewinn erreichte die Höhe von 53000 Mark, das Mitgliederguthaben stieg auf 2410900 Mk., der Reservefonds auf 73774 Mk. Auch die Molkerei-Genossenschaften konnten auf einen gesteigerten Betrieb zurückblicken. Der Verkaufserlös betrug in Summa 6052000 Mk. Zum Verbandsdirektor wurde Herr Oekonomierath Stöckel-Insterburg und zu seinem Stellvertreter Herr Landschaftsrath Maul-Sprind wiedergewählt und zum Ort für den nächstjährigen Verbandstag Cranz bestimmt. Die Winterversammlung der Vertreter der Molkerei-Genossenschaften findet in Korschen statt.

* **Allenstein**, 13. Juni. Im Jahre 1894—95 betrieb der frühere Arbeiter, jetzt Agent August Rewald, früher in Königsberg, jetzt in Bromberg, im Auftrage des Bankier Gustav Koch in Berlin, Gitschinerstraße Nr. 102 a, den Hausirhandel mit Serienlotterieloosen. Je nach der Höhe der zu erwartenden Gewinne leisteten die Loosekäufer Einzahlungen von 6, 8 und 10 Mk. mit der Verpflichtung zu ferneren monatlichen Zahlungen in gleicher Höhe und der angenehmen Aussicht auf einen Gewinn bis im Betrage von 100000 Mk. Den Loosabnehmern wurde mitgetheilt, daß jedes Loos mindestens ein Drittel gewinne, Verluste also ausgeschlossen seien. In Folge vorgekommener Unregelmäßigkeiten kam die Sache zur Anzeige und die hiesige Strafanwaltschaft erhob gegen Koch wegen Veranstaltung von Lotterien ohne polizeiliche Genehmigung und gegen Rewald Anklage wegen Beihilfe. Rewald wurde heute zu 100 Mk. Geldbuße oder 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. Gegen Koch hat die Strafkammer das Verfahren eingestellt, da derselbe bereits wegen desselben Vergehens vom Berliner Landgericht zu 1000 Mk. Geldbuße verurtheilt ist.

* **Neidenburg**, 14. Juni. Das Rest-Rittergut Wiersbau im Kreise Neidenburg ist für 120000 Mark an einen Herrn Fiedler verkauft worden.

† **Lyck**, 13. Juni. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den heimathlosen Schuhmacher Adolf Salaw, welcher kürzlich und auch vor einem Jahre Einwohner unserer Stadt unter Vorspiegelung der Unwahrheit, daß seine Ehefrau von Drillingen entbunden und dabei gestorben sei, um Geldbeträge geprellt hatte, zu zwei Jahren Zuchthaus und 180 Mk. Geldstrafe. S. war bereits 16 mal und zwar meistens wegen ähnlicher Betrügereien vorbestraft.

Krone a. Br., 13. Juni. Vor etwa 25 Jahren hatte der hier bestehende Verein zur Fürsorge für im Felde verwundete und erkrankte Krieger als Restbetrag seiner Sammlungen 300 Mark bei der Sparkasse in Bromberg zinslich angelegt. Der Verein, nur durch die Noth des Augenblicks ins Leben gerufen, hat sich längst aufgelöst. Bei der Ordnung der Papiere eines ehemaligen, inzwischen verstorbenen Mitgliedes wurde nun ein auf den Namen jenes Vereins lautendes Sparkassenbuch gefunden und dem Magistrat zur weiteren Verfügung übergeben. Es wurde nun vorgeschlagen, die mit Zins und Zinseszins auf mehr als 700 Mark angewachsene Summe dem Fonds zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmals zuzuweisen. Indessen haben unsere Stadtväter, die in ihrer letzten Sitzung hierüber Beschluß fassen sollten, vorerst eine gründliche Prüfung der rechtlichen Seite dieser Angelegenheit für nothwendig erachtet.

* **Posen**, 14. Juni. Verschüttet und dadurch getödtet wurde am Sonnabend ein Arbeiter des Fuhrunternehmers Kiß durch herabfallende Erdmassen, die wahrscheinlich unterhöhlt waren.

+ **Ostrowo**, 13. Juni. Das den Delventhal'schen Erben hierselbst gehörige, gegen 2000 Morgen große Rittergut Grodzielec ist gestern durch freihändigen Kauf für den Preis von 500 000 Mk. in den Besitz des Rittergutsbesitzers Konsuls Becker auf Cuczkow übergegangen. Zu dem Rittergute gehört auch ein Waldbestand von 700 Morgen.

* **Samotschin**, 14. Juni. Beim gestern beendeten Schützenfest gab den Königsschuß der Schuhmachermeister Eichstädt ab; der Gastwirth Maciejewski wurde erster und der Bäckermeister Kopp zweiter Ritter. — Das von hier etwa 15 Kilometer entfernte Rittergut Schadkowo hat der Rittergutsbesitzer Kronheim an den Fabrikbesitzer Heyn für 300000 Mark verkauft.

§ **Tremessen**, 13. Juni. Bei dem heutigen Königsschießen wurde Bäckermeister Gaffert König, erster Ritter Forstkassenrendant Ponath.

Z **Rawitsch**, 13. Juni. Die unter Leitung des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins stehende Kleinkinder-Bewahranstalt hat vom Kultusminister auf ein Gesuch des Vorstandes hin eine jährliche Unterstützung von 600 Mk. bis Ende März 1900 bewilligt erhalten.

e **Mrotschen**, 14. Juni. Bei dem Königsschießen der hiesigen Schützengilde errang die Königswürde der Oekonom Herr R. Krenz von Abbau Mrotschen, die erste Ritterwürde Herr Kaufmann Borzych, die zweite Herr Kaufmann Otto Doerk.

♂ **Wreschen**, 14. Juni. Das Komitee für Ferien-Kolonien des Berliner Vereins für Gesundheitspflege hat sich auch in diesem Jahre bemüht, hier Kinder während der Sommerferien unterzubringen. Im ganzen finden 20 Knaben und Mädchen in Familien unentgeltliche Aufnahme. Zum Führen und Hüten der Ferien-Kolonisten hat sich Herr Lehrer Wolsch erboten. — Beim diesjährigen Pfingstschießen, welches heute hier beendet wurde, errangen die Königs- und Ritterwürde die Herren Pucinski, Mlasinski-Wreschen und Gastwirth Wielicki in Gonyce.

♂ **Wreschen**, 14. Juni. Der israelitische Armen-Verein hat beschlossen, dem Diakonie-Verein hierselbst eine Unterstützung von 50 Mark für das Jahr zu gewähren. Da der Vaterländische Frauen-Verein 200 Mark und die Stadtgemeinde 300 Mark jährlich beisteuern, ist der größte Theil zu den Ausgaben für die beiden pflegenden Schwestern, die angestellt werden sollen, gedeckt.

[] **Rummelsburg**, 13. Juni. Herr Kaufmann August Wolffram hat sein Hausgrundstück im Werthe von 50000 Mark mit einem Ackergrundstück des Herrn Starck in Rattrick vertauscht. Der Wechsel erfolgt am 15. Juni cr.

Landsberg a. W., 13. Juni. Eine äußerst praktische Erfindung hat der hiesige Schlossermeister Anschütz gemacht, um ein Fahrrad gegen Diebstahl zu sichern, d. h. gegen solche Diebe, die fahren können und sich gelegentlich hingestellte Fahrräder anzueignen suchen. Die Vorrichtung besteht darin, daß die Bremse des Vorderrades so angezogen wird, daß es unmöglich ist, das Rad zu bewegen. Dieses Anziehen wird durch einen einfachen Mechanismus, der an jedem Rade leicht anzubringen ist, bewerkstelligt. Durch einen besonders geformten Schlüssel kann das Anziehen bezw. Auslösen geschehen. Der Radfahrer hat also, wenn er sein Rad für kurze Zeit verlassen muß, nur nöthig, den Schlüssel einige Mal herumzudrehen und ist dann sicher, daß Niemand das Rad irgendwie benutzen kann. Den Schlüssel nimmt er mit sich und stellt dann, bevor er wieder losfährt, die Anziehung wieder ab. Eine Fabrik ist bereits mit dem Erfinder wegen Erwerb des Patents in Verbindung getreten.

Westpreußischer Butterverkaufsverband.

Von 36 Verbandsmolkereien eingelieferte 55122 Pfd. Butter wurden verkauft für 54196,58 Mk., das ist also im Durchschnitt die 100 Pfd. für 98,32 Mk. Die höchsten Berliner sogenannten amtlichen Notirungen waren am 7., 14., 21., 28. Mai und 4. Juni 101, 101, 95, 88, 85, im Mittel 94 Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös überstieg also das Mittel der Höchstnotirungen um 4,32 Mk., während der durchschnittliche Erlös derjenigen drei Molkereien, die im ganzen Monat am höchsten herauskamen, das Mittel der höchsten evtl. Notirungen bei 4230,3254 und 5720 Pfd. um bezw. 6,42, 6,88 und 6,95 Mark überholte. Wie alljährlich gegen Ende des Mai, so war auch heuer wieder die Zufuhr größer als der Bedarf, weshalb 80 Faß auf Lager genommen werden mußten.

Verschiedenes.

— **Eine Lieblingsspeise unseres Kaisers** ist der Spargel; er darf jetzt bei keinem Mahle im königlichen Schlosse fehlen. Der Kaiser selbst bevorzugt die dünnen Stangen, die zumeist aus einjähriger Zucht herrühren und mit Butter bereitet werden. Der gegenwärtig in Potsdam auf die kaiserliche Tafel gelangende Spargel ist in königlichen Gärten gezogen, und speziell befinden sich im Garten des Schlosses Sanssouci größere Spargelanlagen. Zugekauft wird von der kaiserlichen Küche Spargel nur in Ausnahmefällen, und zwar wenn große Festlichkeiten stattfinden.

— **Das „Deutsche Centennar-Sportfest"** wird drei Tage umfassen, vom 17.—20. Juni. Der erste Tag ist dem Pferdesport gewidmet. Sonnabend, der 19., gehört dem Wassersport. Die Einleitung zu diesem Tage wird die Grundsteinlegung bilden für das an der Tausendmeterecke zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Denkmal, zu dem die Mehrzahl der deutschen Sportvereine je einen Stein aus ihrer Heimat beigesteuert haben. Es sind Steine darunter, die aus dem Sachsenwalde stammen, Steine aus dem Grunde deutscher Ströme, aus den Trümmern einer alten Römerbrücke bei Frankfurt a. M., Steine von den deutschen Schlachtfeldern, aus dem Straßburger Münster, aus dem alten Berliner Dom u. s. w. Der Landsport wird am Sonntag, den 20., auf dem Gelände des Sportparks Friedenau seine Festlichkeiten und Wettkämpfe abhalten. Der Auffahrt eines Luftballons folgen Wettkämpfe im Fechten, Wettspiele im Lawn-Tennis-Spiel, Vorführungen im Radfahren und Wettkämpfe im Laufen und Springen.

— **[Wörishofen in Amerika.]** Die „American Kneipp-Cure Co." hat in der Nähe von New-York 106 Acker Land erworben und gedenkt dort eine Heilanstalt nach der vom Prälaten Kneipp erfundenen Heilmethode zu gründen. Der Bau der Heilanstalt soll sofort in Angriff genommen werden, und mit seiner Vollendung wird dann den Amerikanern Gelegenheit geboten, sich nach Kneipp'scher Methode in Amerika selbst kuriren zu lassen.

— **Dem märkischen Obstbau** droht eine große Gefahr. Die seit einigen Jahren in der Entwickelung begriffene Kirschbaumkrankheit hat in verschiedenen Gegenden den heftigsten epidemischen Charakter angenommen. In diesem Jahre ist bereits in und um Blankenfelde, Kreis Teltow, sowie zwischen Königsberg (Neumark) und Wriezen der Ausbruch der Krankheit festgestellt. In diesen Gegenden ist kein tragender Kirschbaum von der Krankheit verschont, und die Kirschenernte so gut wie vernichtet. Auch aus Guben wird gemeldet, daß die Krankheit dort aufgetreten sei und die sauren Kirschen vernichtet habe, auch bereits die Süßkirschbäume anzugreifen beginne.

— **Der werthvollste Platz Breslaus** ist die berühmte Würstelnische am Eingang des Schweidnitzer Kellers. Diese Verkaufsstelle, welche kürzlich wieder zur Verpachtung gelangt ist, besteht aus einer etwa ein halb Meter tiefen und ein Meter langen, durch einen „Laden" verschließbaren Mauernische und einem ebenso großen Standplatz davor für die Verkäuferin. Genau messen beide Räume 1,8 Quadratmeter; die Nische bietet Raum für einen Wärmapparat, ein Körbchen für Semmeln und Hörnchen und ein Gestell zum Aufhängen der Würstchen. Der Verpachtungstermin war von sieben Bietern besucht. In langsamem Tempo, meist nur mit 5 Mk sich überbietend, wurden die Gebote abgegeben, und Bäckermeister Kodalle blieb mit 2430 Mk. Meistbieter. Der Magistrat hat sich den Zuschlag ohne Rücksicht auf das Meistgebot vorbehalten. In 14 Jahren ist die Pacht von 7150 Mk, auf 2430 Mk. gesunken; außer der scharfen Konkurrenz vor dem Schweidnitzerkeller wird dieser Rückgang wesentlich durch die Sonntagsruhe bedingt, da das sonst für die Würstelfrau blühende Sonntagsgeschäft nunmehr auf die Zeit von 11—2 Uhr beschränkt ist.

Waidspruch. *)

Waidmann, lieber Waidmann, sag' mir frei,
Welches Glück wohl auf Erden das höchste dir sei?
„Joho, das hast du gefragt einen Mann,
Der dir von Grund aus Antwort geben kann!
Am eigenen Herde ein schönes Weib
Und liebe Kinder, ein stählerner Leib,
Ein wildreicher Wald, ein treuer Genoß,
Ein spurfester Hund und ein sicheres Roß:
Hoh, Waidgeselle, das dünkt mich frei,
Daß dies das höchste Erdenglück sei."

Waidmann, lieber Waidmann, sag' mir frei,
Welche Ehre auf Erden die höchste dir sei?
„Joho, das hast du gefragt einen Mann,
Der dir von Grund aus Antwort geben kann!
Die höchste Ehre auf Erden blüht
In stiller Treue, die niemand sieht.
Den Wald zu pflegen, auf daß er rauscht
Dem Enkel Segen, der froh ihm lauscht:
Hoh, Waidgeselle, das dünkt mich frei,
Daß dies die höchste Ehre wohl sei."

*) Aus Fritz Bley's Buche „Horridoh". — Waidmannsbilder und -Lieder. (Verlag von F. Fontane u. Co., Berlin.)

Geschäftliche Mittheilungen.

Das Patentamt hat der Firma **Franz Kuhn, Kronenparfümeriefabrik Nürnberg**, ihr seit Jahren mit bestem Erfolg eingeführtes Haarfärbemittel **Nuß-Extrakt-Haar-Farbe** unter Nr. 24617 in die Zeichenrolle eingetragen und damit jede Nachahmung dieses Fabrikats durch Fabrikanten oder Verkäufer gesetzlich verboten.

[Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst und Töchteraussteuer in Karlsruhe.] Im Monat Mai wurden 787 Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 1255255 Mark neu beantragt, wodurch sich für die ersten fünf Monate dieses Jahres ein Nettozugang von 3726 Anträgen über 5271060 Mark ergiebt. Der Versicherungsstand Ende Mai beträgt über 25000000 Mark.

Subhastations-Kalender

für die östlichen Provinzen Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** Nachdruck verboten.

Reg.-Bez.	Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuerreinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.-werth
Marienwdr.	Rent. Reinh. Elstorpff' Ehl., Rauden.	Mewe	2. Aug.	73,7380	23,25	420
	Rent. K. Stock, Alt-Janischau.	〃	29. Juli	69,7750	1069,95	1195
	Mühlbes. Ludw. Liß' Ehl., Neuenburg.	Neuenburg	19. Juni	0,5802	3,18	174
	Gtsbeswwe. Agn. Zuralski, Kl. Tillitz.	Neumark	17. Juli	52,7660	292,95	204
	Bes. P. Polmanski, Mroczno.	〃	12. 〃	38,2472	45,87	75
	Ludw. Gottfr. Tetzlaff' Ehl., Gollin.	Schloppe	7. 〃	48,5840	303,48	75
	Flschr. W. Wachholz, Thorn.	Thorn	9. 〃	0,0792	—	1330
	Mrrmst. G. Plehwe u. Mtg. (A.), Kaßczorek.	〃	14. 〃	75,3120	160,98	1590
	Bes. Joh. Bulawa, Plötzig.	Zempelburg	2. Aug.	55,3981	313,98	180
Danzig	Gust. Pempeit, Wiesenwald.	Pr. Stargard	8. Juli	155,0078	2174,64	621
Königsberg	Rttrgtsbes. Ad. Kramer, Ludwigsdorf.	Gilgenburg	15. 〃	594,6608	4170,30	690
	Bes. Rud. Bliefernich, Saalfeld.	Saalfeld	21. 〃	59,6449	579,54	330
Gumbinnen	Maschinfbrk. S. Schimkat u. Mg., Insterburg	Insterburg	8. 〃	0,1083	—	894
	Fr. W. Aschby' Ehl., Upalten.	Lötzen	10. Juni	48,8781	270,33	210
	Bes. Joh. Schanko' Ehl., Gousken.	Marggrabowa	7. Juli	59,4910	176,19	90
Bromberg	Jos. Smigowski' Ehl., Skorzencin.	Gnesen	28. 〃	25,43	97,02	111
	Gtsbeswwe. K. Bock u. Sohn, Debenke.	Lobsens	21. 〃	29,78	235,53	105
	Edm. Gysendörffer' Ehl., Wonsosch.	Schubin	10. 〃	65,5952	240,81	294
	Rttrgtsbes. S. v. Baruszewski, Rzenszkowo.	Wirsitz	12. 〃	933,7389	7328,01	2782
Posen	Mllrmstr. Jos. Seiffert' Ehl., Sandberg.	Gostyn	13. 〃	0,3670	1,08	30
	Mllrmstr. Traug. Koch' Ehl., Glinau.	Neutomischel	17. 〃	0,7610	6,75	69
	Kfm. Fr. W. Timm, Czerwonak.	Posen	10. 〃	3,4490	19,16	435
	Em. Jul. Hoedt, Briesen-Hauland.	Pudewitz	16. 〃	41,3610	571,50	174

4012] Dom. Lubainen bei Osterode Ostpr. verkauft wegen Ueberfüllung

20 Stück Jungvieh

Ochsen und Sterken, im Gewicht von 6–8 Zentner.



Ein Holländer

Bulle

5 Monate alt, grauweiß, steht zum Verkauf. [3603
Dom. Sternbach bei Lniauno.

4075] Auf Dom. Seedorf bei Lobsens stehen zum Verkauf **100 starke, einjährige**

Rambouillet-Hammel

und **100** noch zur Zucht geeignete

Rambouillet-Mutterschafe

60 fette, junge Schweine verk. in Kontken p. Mlecewo.

Suche ein Paar anständige

Wagenpferde

in einer Größe von 2–4", mit gesunden Beinen, zu kaufen.
Meldungen unter Nr. 3596 an den Geselligen erbeten.

3967] **100 Stück** gute, zur Zucht geeignete

Mutterschafe

kauft und bittet um Offerten
Charbrow bei Vietzig,
Kreis Lauenburg in Pommern.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

3414] Mein neuzeit. Haus mit I. Hypoth. **vertausche** geg. Gut. Off. u. 1819 postl. Bromberg

4090] Mein in bester Lage Brombergs befindliches neues **Grundstück** mit Läden u. Stehbierhalle ist anderer Unternehmungen wegen, bei 5–6000 M. Anz. bill. z. verk. Ernst Bandelow, Bromberg.

Eckhaus.
Mein Grundstück **Getreidem. Nr. 1**, Eckhaus, also 2 Seiten Front, an den Hauptverkehrsstr. gelegen, stelle ich zum freihänd. Verkauf und erbitte Offerten.
Daselbst ist von zwei Feuern d. Schmiede-Handwerkszeug v. verk.
J. Drozkowski, Schmiedem.
Graudenz, Getreidemarkt.

Gute sichere Brodstelle.

Meine Fleischerei, erste am Orte, in einer Kreisstadt, ist zu verkauf. Anz. 6000 Mk. Meld briefl. u. Nr. 3948 a. d. Geselligen erbet.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut gehendes **Putzgeschäft**, in einem lebhaften Städtchen, m. großer Umgegend, ist wegen Veränderung zu verkaufen. Meld. brfl. u. Nr. 3805 a. d. Geselligen erb.

Ein gut eingeführtes

Uhrmacher-Geschäft

günst. f. jung. Anfäng., i. e. kl. Stadt Wpr., ist and. Unternehm. halb. sof. bill. zu verk. Zur Uebernahm. 5–600 Mk. erf. Meld. brfl. u. Nr. 3889 a. d. Geselligen erb.

Brauerei-Verkauf.

Eine obergährige Brauerei, ca. 1200 Hektoliter Umsatz, mit vollständigem todtem und lebendem Inventar, in vortrefflichem Zustande, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Die Brauerei ist mit einigen Mitteln in eine untergährige zu verwandeln. Dazu gehören ca. 11 pr. Morgen vorzügliche Wiesen, Ackerland und Teich. Die Brauerei liegt in einer reich bevölkerten Gegend an einer Chaussee und ca. 200 Meter von einer Stadt mit 10000 Einwohnern entfernt. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3811 d. d. Geselligen erbet.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige mein

Haus

in bester Geschäftslage von Graudenz Wpr., worin seit mehreren Jahren drei Geschäfte, **Bäckerei-, Vorkost- u. Friseurgeschäft** betrieben wird, nebst großem Hofraum, großem, schönen Garten, gegen Anzahlung von 10–12000 Mark, zu verkaufen. Briefl. Meldungen unt. Nr. 4064 an den Geselligen einzusenden.

In e. **Stadt v. 12000 Einw.**, ist d. **1. rent. Cig.- u. Tabak-Gesch.** m. Haus (beste Lage), zu verk. resp. zu verpacht. Off. unt. W. M. 421 Ins.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5. [4119

4118] Ein gutgehendes **Wein- und Cigarrengeschäft** ist weg. anderweitiger Unternehmungen preiswerth zu verkaufen. Kapitalanlage 4–5000 Mk. Offert. unt. W. M. 419 Inserat.-Ann. des Geselligen, Danzig, Jopeng. 5.

Vorzügl. Gasthäuser

m. 6000–10000 u. 15000 M. Anzahl. weg. Krankh. u. Alter sehr vortheilhaft zu kaufen durch
4076] C. Andres Graudenz.

In einer mittleren lebhaften Kreisstadt Westpr. beabsichtige ich mein

Geschäftsgrundstück

welches am Marktplatz gelegen, unter den koulantest. Bedingung. zu verkaufen eventl. zum 1. Oktober cr. zu verpachten. Es wird darin ein blühendes Drogen-Geschäft, das einzige am Orte, betrieben, eignet sich aber wegen seiner vorzüglichen Lage und schönen großen Laden, sowie groß., hohen und hellen Kellerräumen zu jedem anderen Geschäft, und bietet jedem tüchtigen Geschäftsmann od. jungen Anfänger sichere Existenz. Vermittl. verb. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3826 d. d. Geselligen erbet.

Selter- u. Essigfabrik-Einrichtungen

in gutem Zustande, nebst Fuhrwerken, Transport- und Lager-Fässern, Fächerkisten u. Flaschen, seit ca. 20 Jahren und noch in flottem Betriebe, großen Nutzen abwerfend, in einer Stadt Westpreußens, über 10000 Einwohner, nach 5 Seiten Bahnlinien, 6. im Bau, beabsichtigt Besitzer wegen Kränklichkeit und Ueberbürdung mit andern Geschäften sehr billig weit unter Werth zu verkaufen. Zum Kauf und Weiterführung 5–6000 Mark erforderlich. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Meld. briefl. unter Nr. 3115 an den Geselligen erbeten.

Friseur-Geschäft

im belebt. Viertel Brombergs, sofort zu verkaufen. Meldungen brieflich in der Annoncen-Ann. des Geselligen, Bromberg, und unter Nr. 4035 an den Geselligen.

Zu verkaufen
ist ein sehr gangbares, alt eingeführtes, in bester Lage der Stadt gelegenes

Barbier-Geschäft

wegen Todesfalles preiswerth von sofort. Anfragen sind an Poltarzewski, Bromberg, Bahnhofstraße 37, zu richten. [4043

[4059] **Hotel**, neu u. komfort., in e. frequentirt. Badeorte b. Danzig gelegen, von sofort zu verpachten. Kaution 3000 Mark. Qualifizirte Reflektanten belieben schleunigst ihre Adresse einzureichen an L. Dietrich, Neufahrwasser.

Mein. Gastwirthschaft

Bromberger-Danziger Chaussee, Niederung gelegen, 10 Mrg. Wies., Gärten u. Ackerland, w. w. hoh. Alters u. Krankheit bei 3000 M. Anzahl. verk. Kaufpreis mit leb. u. todt. Invent. 10000 Mk., Gebäude u. h. Bedachung in gutem baulichen Zustande. Vermittler nicht ausgeschl. Meld. briefl. unt. Nr. 4155 an den Geselligen erb.

Gasthaus

bestehend aus den nöthigen Wirthschaftsgebäuden und einem Insthaus, dazu 32 Morgen Land, dicht an der Chaussee gelegen, zwischen Liebemühl und Osterode, bin ich willens, anderer Unternehmungen halber von sofort oder später zu verkaufen.
Unterstein, Pillauken
4031] bei Liebemühl.

Restaurations-Grundstück.

Restaurant mit Saal u. Bühne, Fremdenstuben, mass. Kegelbahn, Garten, part. zusammenh., Winter- u. Sommergeschäft mit viel. Vereinen u. Militärkundsch. sow. ein

Geschäftsgrundstück

am Ringe des Marktes gelegen, zu jedem Geschäft passend, in dems. seit Jahr. m. Erfolg betr. Parterre: Restaurationm. Schankwirthschaft und größerer Ausspannung, Wurstfabr., Mehlgesch. I. Etage: 1 große, 1 kleinere herrschaftliche Wohnung. II. Etage: Fremdenzimmer sind in einer Kreis- und Garnisonstadt Ostpreußens, kränklichkeitshalber des Besitzers, verkäuflich. Uebernahme und Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen brieflich unter Nr. 4040 an den Geselligen erbeten.

Zu verkaufen

altes, gut eingeführtes, feines Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Destillationsgeschäft mit Restauration, vorzügliche Lage, gute, feste Kundschaft. Sehr ertragfähige Brodstelle in lebhafter Stadt Westpreußens. Günstige Bedingungen. Briefl. Meldungen unt. Nr. 3719 a. d. Geselligen.

Geschäfts-Verkauf.
3608] Mein schon seit **22 Jahren** in einer Stadt von **18000 Einwohnern** betriebenes

Korb- u. Bürstenwaarengeschäft

beabsichtige ich wegen **Todesfall sofort** zu verkaufen. Bewerber wollen ihre Offerten an Wittwe A. Krause, Korbwaarengeschäft, Schneidemühl, richten.

Ein Restaurant

mit Garten und Kegelbahn ist v. sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres zu erfragen bei J. Sikorski, Bromberg,
4036] Rinkauerstraße 28

3540] Das größte und rentabl.

Vergnügungs-Etablissem.

in Garnisonstadt v. 20000 Einwohnern, mit neuen Sälen, wunderbar sch. Konzertpark, mitt. i. d. Stadt gel., Umstände halb. sof. zu verk. Z. Uebern. 36000 Mk. erford. Näh. in d. Exp. d. Schneidemühler Tageblatt in Schneidemühl.

Vergnügungs-Restaurant

3 Kilometer von Graudenz, mit großem Saal, Garten, Kegelbahn und Eiskeller, beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Offerten unter **O. W.** postlagernd Graudenz erbeten.

Sichere Brodstelle

gut für junge Anfänger. Ein **Kolonial- u. Schankgeschäft m. Restauration**, gute Lage, mit Aussp. ist z. verk. Anz. 10000 Mk. Mld. unt. 3949 a. d. Gesell. erb.

Sichere Brodstelle.

In einem größeren Bauerndorfe 14 Kilom. von der Stadt, 3 Kilom. von einer Haltestelle entfernt, an einer frequenten Straße gelegen, ist ein massives, vor 4 Jahren neu erbautes [3789

Gasthaus

einziges im Dorfe mit ca. 30 Morgen gutem Acker incl. Torfwiesen mit vollständiger Ernte bei günstigen Bedingungen weg. anderweitiger Unternehmungen v. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Reflekt. wollen Offert. u. Nr. 3789 a. d. Geselligen eins.

In einer größ. Stadt Posen's ist eine seit ca. 15 Jahr. besteh.

Konditorei und Weinhandlung

ersten Ranges mit Ia Kundschaft in Folge eines and. Unternehmens zu verkaufen. Meld. briefl. unt. Nr. 3946 a. d. Geselligen erbet.

3792] Ein flottgehendes

Wein- u. Biergeschäft

mit gut. Kundsch., alleinige Vertretung., ist mit auch ohne Fuhrwerk v. sogleich zu übernehmen. Kaufpreis 2000–2500 Mk. Näh. Auskunft ertheilt C. Lange,
Danzig, Heiligegeistgasse 109.

3868] Ein kleines

Wohnhaus

mit kl. Stall und circa 4 Morg. bestelltem Land, im Kirchdorfe mit Chaussee, verkauft bei günst. Zahlungsbedingungen
W. Guth, Barloschno Wpr.

3807] Mein in Sdroje beleg.

Grundstück

75 Morg., volle Ernte, incl. 9 Mrg. 2schnitt. Wiesen günst. z. verkauf. O. Heyder, Kl. Gatzno per Louisenthal, Bz. Bromberg.

Gute Brodstelle!

3888] Familienverhältnisse weg. b. ich genöthigt, m. Gut Braunsberg, $2\frac{1}{2}$ Kilomtr. Chaussee v. Goldap, vollst. mass. eingebaut, 308 Morg. groß, dav. ca. 200 Morg. Acker, 60 Morg. Wiesen, Rest Hütung, m. überkompl. todt. u. lebend. Invent. u. dazu gehörig. Restauration u. Gartenwirthsch., schl. z. verkfn. Anz. 7000–6000 Thlr. Refl. woll. sich dir. an mich wenden. Boening.

Mein Grundstück, besteh. aus neu., mass. Gebäuden, sowie ca. 10 Morgen Land, wovon ungefähr $\frac{3}{4}$ Morg. Wiese, für Gärtnerei oder Wohnsitz eines Rentiers geeignet, ist v. sof. od. sp. z. verkf. F. Klingenberg, Buchwalde v. Osterode Ostpr.

Rittergut

1600 Morgen, $1\frac{1}{2}$ Meilen von Bromberg, an der Bahn und Chaussee gelegen, Brennerei mit 24000 Liter Kontingent, neue u. massive Gebäude, 200 Morgen Wiesen, große Molkerei, 200 Mrg. Wald, schöne Jagd, sof. zu verpacht. für 8000 Mk. bezw. zu verkaufen für 150000 Mark. [4047
Kleine u. große Güter mit klee- und rübenfähigem Boden in gr. Auswahl weist nach **Leo Koch in Bromberg**. Nur Selbstrefl. erhalten nähere Auskunft.

Grundstück

ca. 30 Morg. Acker (bestellt) mit Gebäuden u. Garten, ca. 1 Meile von Bromberg, billig mit gering. Anzahl. zu verkaufen. [4063
Gerber, Bromberg, Kujawierst.
Schlesing. Geschäftswagen fast neu, sehr billig das. z. haben.

E. Grundstück i. Bromberg

m. altem guteingeführten Restaurations- u. Schankgeschäft wegen Krankh. d. Besitzers sofort z. verkaufen. Off. u. A. B. C. an die Annoncen-Annahme des Gesellig. in Bromberg. [3381

Ein Grundstück, 14 Mrg., mit gut. Geb., dicht a. d. Chaussee, ca. $1\frac{1}{2}$ km v. Thorn, ist v. 1. Oktbr. preisw. z. verk. Anz. 2000 Mk. Ausk. erth. Briefträger Finger, Schönwaldeb. Thorn. Apoth., 2 Aerzt. u. Bhf. a. O.

Mein Wohnhaus

in bester Straße, Brod- und Kuchenbäckerei, bin ich Willens billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem einz. Geschäfte. Off. u. Nr. 4045 a. d. Geselligen.

Guts-Verkäufe.

4044] Preisw. Güter von 60 bis 3000 Morgen sind in den Prov. Pommern, Posen, Ost- u. Westpreußen auch schon bei geringer Anzahl. d. mich zu verk. u. erth. kostenfreie Auskunft.
Schlicht, Oberförst. a. D., Danzig.

Mein Grundstück

60 ha groß, durchweg Weizenboden, mit guten Saaten, vollständigem Invent., gut. Gebäud., 3 Kilom. Chaussee von Bahnhof, Stadt u. Molkerei, bin ich will., zu verk. E. Reimer, Pestlin per Stuhm Wpr. [3950

4043] Wegen Todesfalls ist ein

Rittergut

mit gut. Land, Wiesen u Wald, auch vollständ. todten u. lebend. Inventarium, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Rentier J. Poltrock in Danzig, Langgarten 90, II.

Hausgrundstück, seit Jahren Gastwirthschaftsbetr., Umstände halb. sof. zu verk. Versich. 60900 M., Nutzen 3175 M., Gebäude gut, Hyp. fest, Anz. gering, ev. nehme kleineres Grundstück in Zahl. Näh. durch d. Exped. d. Schneidemühler Tageblatt in Schneidemühl. [3541



3968] Weitere Verkaufstermine von **Ländereien** in

Skarlin

Kreis Löbau Westpreußen:
Sonntag, den 20. Juni cr. von 4 Uhr Nachmittags,
Montag, den 21. Juni cr. von 9 Uhr Vormittags,
Dienstag, den 22. Juni cr. von 9 Uhr Vormittags ab
im Gasthause zu **Skarlin** bei dem Gastwirth Herrn Friese.
Das Ansiedelungs-Bureau
H. Kamke, Danzig.

Zwangsversteigerung.

3405] Zwecks Auseinanders. w. am **28. Juni, 10 Uhr V.**, v. d. Amtsgericht XI, Danzig, Pfefferst., Zimm. 42, d. **Gasthaus „Zur Ostbahn" in Ohra** b. Danz., in welch. seit ca. 26 Jahr. v. ein u. dems. Besitz. ein flottg. Geschäft betr. wurde, zwangsweise versteig. werd. Sämmtl. Gebäude befind. sich in gut. Zust. Zum Grundst. geh. groß. Restaur., Gart. mit Luftschauk., Schießbud., Reitbahn pp., Asphaltkegelb., Eiskell., Bierverlag, gr. Saal mit Nebenräum., mass. Stallgebäude, fern. 2 Stück Wiesenland, ebens. zu Bauzweck. geeignet. Näh. Ausk. üb. Kaufbeding. pp. erth. bereitw. Rechtsanw. u. Notar Dr. Silberstein, Danzig, auch könn. letztere i. d. Gerichtsschreib. 8, Zimm. 43, eingesehen werden.

Selt. g. Gutskauf.
E. Gut i. Wpr., Culm. Kr., ca. 600 M. Weizenb., hochherrsch. Geb., g. Ernteaussi., Grdst.-Rtg. 2600 M. i. b. 30000 Mk. Anz. preisw. z. verk. d. von Heyne, Danzig, Gartengasse 4. [4116

Grundstücksverkauf!
5 M. Land 1. Kl., Laden, Wohnh. m. 6 Wohnungen, Scheune, Stall, Schlachth. u. Maschinenbauwerkstätte, massiv unter Pappdach, neue Gebäude, in unmittelb. Nähe der Stadt Schönsee und g. nahe des zu erbauenden Bahnhofs Schönsee-Gollub zu verk. durch H. Krüger in Neu-Schönsee.

Grundstücks-Verkauf

ca. 3 Huf. Weizenboden $\frac{1}{4}$ St. v. der Stadt, von sof. zu verkaufen, gute Gebäude. Anz. 15–18000 Mk. Meldung. briefl. unter Nr. 3947 an den Geselligen erbeten.

Alter Herrensitz

reelle, rentable **Wirthschaft**, mit reichem Inventar, reizend an See und Wald gelegen, 467 Hektar, viel Wald und Wiesen. Brennerei, Meierei, Mühle, alles mit Dampfbetrieb, 100 Haupt Holländer, Trakehner Halbblutgestüt, für 340000 Mark mit 120000 Mark Anzahlung verkäuflich. Näheres unter **F. P. 340** postlag. Kutten Opr. [4049

Stadtgut
im Oberlande, 2 Klm. v. Bahnh., ca. 330 Morg. gr. incl. 85 Morg. 2schn. Wies., sehr hübsch gel., herrsch. Wohnh. etc., gut. Inv. u. Saat krankh. bill. für 18000 M. Anz. z. verk. durch O. v. Losch, Langfuhr [4127

Theilungshalber billig zu verkaufen.

4052] **Schönes Grundstück** i. h. Kr., ca. 700 Morg. **sehr gut.** Acker, mass Gbd., schönes Inv. (32 Milchkühe, 30 Jungv.), **vorzügl.** Saaten, **nur Landsch.** Anz. 30000 Mk. **Nur ernstl. Kfr.** Näheres. C. Pietrykowski, G.-A., Thorn, Neust. Markt 14, I.

Selten günstige Kapitalsanlage.

3677] Eine **Dampfziegelei** in vollem Betriebe, ca. 3 Klm. von **Danzig**, dicht an der Chaussee gelegen, besonderer Umstände halber äußerst preiswerth zu **verkaufen**. Jährliche Produktion 4 Millionen Mauersteine. Unerschöpfliches Thonlager. Maschinen und Pressen neuester Konstruktion. Jährlicher Verdienst 45–60 Mille. Anzahlung 80–100 Mille. Konjunktur für Ziegelsteine am Platze wegen Bebauung des niedergelegten Wallterrains auf Jahre hinaus vorzüglich. Nähere Auskunft ertheilt

Wilhelm Werner,
Gerichtlich vereideter Grundstückstaxator,
Danzig, Vorstädt. Graben 44.

Auf dem **Königlichen Ansiedelungsgut Gr. Tillitz** sind

Rentengüter

in jeder Größe, mit und ohne Gebäude, gegen 2% Rente zu verkaufen. Ein Landmesser ist zur Zeit auf dem Gute, so daß besondere Wünsche berücksichtigt werden können. Unentgeltliche Anfuhr der Baumaterialien. Ziegel zum Selbstkostenpreise aus der fiskalischen Ziegelei, Holz billig aus den umliegenden Forsten; Feldsteine liefert das Gut.

1–3 Freijahre.

Größtentheils milder Lehmboden. Ein Theil der Parzellen ist bereits kleinwirthschaftlich bestellt. ($\frac{1}{3}$ Winterung, $\frac{1}{3}$ Sommerung, $\frac{1}{3}$ Klee und Kartoffeln.) [2112
Auf Anmeldung Fuhrwerk Bahnhof Zajonskowo.
Die Gutsverwaltung Tillitz, Post Neumark Westpr.

Mit 60–75000 Mark

suche ich in der Gegend von **Culmsee** ☞ **ein Gut** ☜ **zu kaufen oder zu pachten.** Gefl. Offerten nimmt Herr **Emil Salomon, Danzig** entgegen. [3599

Restrentengut
360 Mg. kleef. Bod., hochherrsch. Gebäude, hart an d. Chaussee, gut. Ernteaussichten, nur eine fest. Hypothek, ist preisw. bei schon 6–8000 Mk. Anz. z. verk. d. von Heyne, Danzig, Gartengasse 4. [4115

Freiwilliger Verkauf resp. Verpachtung!

3595] Das **Restgrundstück** des Herrn Blum, früher Behrend, in Thomascheinen, bestehend in einem schönen Wohnhause nebst daran liegendem großem Obstgarten und ca. 3 Morg. Gartenland, auch können nach Belieben Wirthschaftsgebäude mit verkauft werden; ferner 70 Morg. Ackerland und 2 Waldparzellen, beabsichtige ich zu **verkaufen oder zu verpachten.** Hierzu ist ein Termin auf **Sonntag, den 20. Juni cr.**, Nachmittags von 1 Uhr ab, im Gasthause des Herrn Lippmann angesetzt, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen sehr günstig sind.
Bemerkt wird noch, daß ich die **Schuppen und Scheune zum Abbruch billig verkaufe.**
D. Sass, Allenstein.

Mühlengrundstück

schöne Lage, mit guten Kunden, Geschäftsmüllerei, Bäckerei und Ziegelei, alles der Neuzeit entsprechend eingebaut, sehr starke Wasserkraft, dazu in holzreicher Gegend, kann noch zur Schneidemühle ausgenutzt werden, gute Gebäude und Landwirthschaft, 80 Morgen, zum großen Theil Lehmboden, dicht an d. Chaussee, 5 Klm. von Kreisstadt, Bahnhaltestelle im Orte, preiswerth mit gutem Inventarium zu verkaufen. Briefl. Meldung. unter Nr. 3197 an den Geselligen.



Mein Mühlengrundst.

nebst 12 Morg. gutem Acker, die Mühle mit 2 Mahlgängen u. ein. Graupengang, sowie die Gebäude, Wohnhaus, Stallung u. Scheune in sehr gutem Zustande, beabsichtige wegen Uebernahme eines größeren Grundstücks unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. [4087
H. Technau, Mühlenbesitzer,
Briesen Westpr.

3246] Eine neue

Galerie-Holländer-Mühle

massiv, neueste Einricht., 5 Gänge, Häckselmaschine, Kreissäge, Bäckerei, Mehlverk., 8 Dörfer Kundschaft, fürs Geschäft ca. 2000 Ctr. Mehl noch zugekauft, 6,39 ha Ackerl., neue Wohn- u. Wirthschaftsgeb.. hart a. d. Chaussee u. Eisenb., Familienverh. w. sof. z. **verkaufen**. Günst. Beding. Anz. Hälfte des Kaufpreises. Retzlaff, Adl. Brühlsdorf bei Hopfengarten, Kreis Inowrazlaw.

Mein Holländer

Mühlengrundstück

mit gut. Geb. u. Land, an der Chaussee, i. e. gr. deutsch. Kirchd. beleg., ist b. mäßiger Anzahl. zu verkaufen. Meld. briefl. unt. Nr. 3607 an den Geselligen erbeten.

Mühlenverkauf.

Die mir in Borchertsdorf b. Grafschaft Lauk Opr. gehörende Bockwindmühle m. 3 Gäng. nebst 57 Mrg. Land, beabsichtige ich u. günstigen Bedingungen zu verk.
3812] Schilling.

Mühlengrundst., schön. Lage, stete Wasserkr., 3 Mahlgäng., Kundenmüll., ca. 200 Mg. Ack., v. zweisch. Wies., n. Wirthsch.-Geb., g. Inv., b. i. W. z. vk. o. d. M. m 10 Mg. Ack. u. 5 Mg. W. z. verp. Mld. u. Nr. 3814 a. d. Ges.

3820] Ein gut gehendes, kleines

Restaurant

wird zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangab. u. **B. G. 100** pstl. Thorn erbet.

4114] Suche ein **wirklich preiswerth., alleingeleg. Gut** (300–1000 Morgen), in West- oder Ostpr., bei 15–25000 Mk. Anzahl. **sofort** zu kaufen. **Agenten verbeten.** Meldungen unt. E. H. beförd. d. Annoncen-Exped. in Danzig, Jopeng. 5.

Gesucht
wird zu kaufen oder zu pachten von gleich od. 15. Juli ein rentables mittleres **Hotel od. gute Gastwirthschaft** in lebhafter Provinzialstadt. Offerten erbitte unt. A. Z. Goldap postlag. [3944

Pachtungen.

3930] Anderer Unternehmungen wegen ist meine in **Mewe**, Danzigerstraße in vollem Betriebe befindliche

Bäckerei

von sofort zu verpachten und zu übernehmen.
Labusch, Bäckermeister.

Eine Bäckerei
von sofort zu vermiethen. [4081
Thorn, Leibitscherstraße 36.

3961] In Domaine Taubendorf bei Rehden soll der

Obstgarten

verpachtet werden.

Die Obstnutzung

der Gärten von Groß Konojad, Tomken und eines Theils von Klein Konojad soll an den Meistbietenden verpachtet werd. Der Bietungstermin findet **Mittwoch, den 23. Juni d. Js.**, Nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Büreau statt. Die Verpachtung erfolgt im Ganzen oder getheilt, die Hälfte der Pacht muß als Kaution im Termin hinterlegt werden. [3970
Konojad, den 14. Juni 1897.
Königliche Wirthschafts-Direktion.

Stellmacherwohnung
sucht zum 1. Oktober d. Js. auf dem Lande zu pachten Mieleck, Bandtken bei Marienwerder.

Eine Gastwirthschaft

in d. Stadt od. auf dem Lande wird von sof. zu pachten gesucht. (Spät. Kauf nicht ausgeschlossen.) Meldungen brieflich unter Nr. 3943 an den Geselligen erbeten.

4133] **Junger Kaufmann**, Mitte 20er, sucht eine

Filiale

zur selbstst. Leitung zu übernehm., bess. Kolonial- und Delikatessen-Geschäft in einer mittler. Stadt. Würde dieselbe später käuflich erwerben. Gefl. Offerten unter **K. 200** postlagernd Guben erb.

Wichtig für Landwirthe!

Dampfcultur.

Um den Besuchern der diesjährigen Ausstellung der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hamburg** vom 17. bis 21. Juni 1897 Gelegenheit zu geben, sich über die vollkommensten mechanischen Hülfsmittel für rationelle und **billigste Bodencultur** zu informiren, werden

John Fowler & Co. aus Magdeburg

nicht allein auf dem Ausstellungsplatze eine sehr grosse Collection ihrer neuesten, für die verschiedensten Bedürfnisse passenden

Dampfpflug-Locomotiven und Geräthe

ausstellen, sondern solche auch während der Ausstellung im Betriebe vorführen. Ort und Betriebszeit der Dampfpflüge werden auf dem Stande der Dampfpflug-Fabrik von John Fowler & Co. in der Ausstellung und in deren Wohnräumen im Hôtel „Hamburger Hof“ in Hamburg gerne mitgetheilt.



E. Findeisen, Wagenfabrik

Elbing, Inn. Mühlendamm No. 38.

[3553

Beständig grösstes Lager in der Provinz von

Wagen jeder Art

für Luxus- und Gebrauchszwecke.

Anerkannt feinste Ausführung bei billigster Preisnotirung. Hervorragend durch Eleganz der Form, neue und praktische Konstruktion. Verwendung nur besten Materials in Achsen, Federn, Rädern etc., daher grösste Dauerhaftigkeit garantirt.

Reparaturen an Wagen aller Art

werden auf das Solideste schnell u. billigst ausgeführt.
Vorräthig sind ferner stets in grosser Auswahl

Pferdegeschirre u. Reitzeuge in jeder Ausstattung

und wird auch darin auf Verwendung nur besten Materials grösste Sorgfalt gelegt.

Centralstelle für Pferde-Zucht u. -Handel

Arndt von Ploetz

Berlin S. W., Trebbinerstraße Nr. 15.

3671] Für die im Juli resp. August cr. von **Crefeld** aus in der Richtung:
Berlin—Stettin—Stargard—Stolp,
" **—Schneidemühl—Danzig—Elbing—Königsberg,**
" — " **—Bromberg—Graudenz,**
" **—Posen—Thorn—Allenstein**
abgehenden Fohlen-Transporte rheinisch-belgischen Vollblutes sind uns weitere Theilnehmer erwünscht. Wegen der bedeutenden Frachtermäßigung machen wir alle Interessenten auf diese Transporte aufmerksam.

Herrenschneidern

welche sich zu wirklich praktischen, leicht Stellung findenden, sicher. Zuschneidern heranbilden wollen, empfehle mich zur Ertheilung von Lehrkursen nach meiner eigenen, leicht faßlichen, **vorzüglichen** Methode. [3253

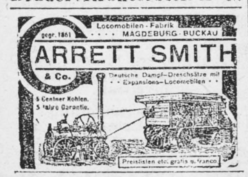
F. Härzer, Bromberg,
Wollmarkt 13.

Gründl. Ausbildung
im Verwaltungsfach zur Bekleidung der Stellen als Bürgermeister, Amtsvorsteh., Amtsanwalt, Stadt-, Polizei-, Amts-Sekretär, Standesbeamter 2c. ertheilt aktiver Bürgermeister; Entschädig. mäßig. Meld. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4202 an den Geselligen erbeten.

Abnehmer für 2 Sud

Träber

per Woche sucht sofort [3518
Brauerei Kunterstein A.-G.



Eine Lokomobile mit Dampfdreschmaschine

wenig gebraucht, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Gefällige Offerten unter Nr. 2016 an den Geselligen erbeten.

1 Mühleneinrichtung

In einem massiv. Holländer beabsichtige ich 4 Gänge, eiserne Welle, Selbstvordreher, all. Eisenkonstruktion, in bestem Zustande, zu verkaufen. Meldung. werden brieflich unter Nr. 3856 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Ingenieur Wosch,

Spezial-Geschäft für

Gas- und Wasserleitungen

Graudenz.

hält sich empfohlen in Anlage v.
Wasserleitungen
Hausentwässerungen,
Kanalisationen,
Closett- und Badeeinrichtungen, [3432
Elektr. Haustelegraphie,
Fernsprecheinrichtungen,
Blitzableitern.
Kostenanschläge umsonst.

Dachdeckerarbeiten

werden sachgemäß ausgeführt.
4481] **A. Dutkewitz.**

4082] Gut erhaltene Marshaller, sowie neue, wenig gebrauchte
Lenigk'sche

Dampfdreschkäste

sofort sehr billig zum Verkauf ab
Mocker-Thorn. A. Kessel.

Große
Betten 11½ Mark
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m l. 130 cm br. In besseren Qualitäten 15—19 Mk. Mit guten Halbdaunen 18—25 Mk. Mit feinen Daunen 28—36 Mk. Versand geg. Nachn. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
• Viele Anerkennungsschreiben.

200 Ctr. große

Kartoffeln

ca. 100 Schachtruthen

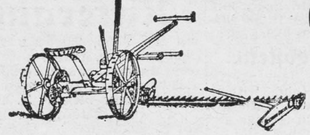
Pflastersteine

verkauft [3765
Dominium Mendritz.

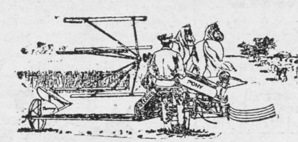
Ia. Metzer Spargel
vers. 10 Pfd.-Postkörbch. M. 4,50
incl. Körbchen, fco. geg. Nachn.
Emil Marcus. Metz.



Gras-Mähemaschinen



Getreide-Mähemaschinen



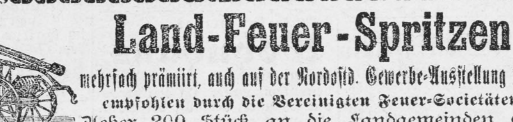
Garbenbinder

bewährtester Constructionen ⁂ zu besonders billigen Preisen
empfiehlt

Danzig A. P. Muscate Dirschau

Um prompt liefern zu können, bitte ich um rechtzeitige Bestellung.

Heuwender. ⁂ Pferderechen. [6337



Land-Feuer-Spritzen

mehrfach prämiirt, auch auf der Nordostd. Gewerbe-Ausstellung 1895
empfohlen durch die Vereinigten Feuer-Societäten.
Ueber 200 Stück an die Landgemeinden Ostpreußens geliefert. [2534

Subventionsgesuche bei den Feuer-Societäten kostenfrei.

Latrinenwagen ⁂ Sprengwagen.

Königsberger Maschinenfabrik A.-G.,

Königsberg i. Pr., Unterhaberberg 28b—31.

Echte Haide-Schäfchen

(in schwarzer u. gescheckter Farbe), interessantes Spielzeug f. Kinder, Fleisch sehr wohlschmeckend (wie Reh), versendet unter Garantie lebender Ankunft, 2 Stück für **11** Mark, 4 Stück für **20** Mark.
Ch. Ripke, Soltau,
3470] Düneb. Haide.
NB. Die Thiere sind schlechte Nahrung gewöhnt, deshalb leicht zu ernähren. — Bahnstation ist anzugeben.

Danksagung. [2173

2172] In 6 Wochen habe ich durch die Behandlg. des **berühmten Haarspezialisten Herrn F. Kiko in Herford** den stärksten Haarwuchs hervorgebr.; ich war beinahe kahlköpf., m. Schupp., Jucken u. Haarausf. stark geplagt. Jetzt bin ich v. all. befr. u. h. stärk. Haar wie je zuv. Ich spreche d. Hrn. **F. Kiko i. Herford** f. dies. glückl. Erfolg mein. wärmst. u. öffentl. Dank. aus. Niemand sollte versäum., b. ähnl. Plage sich schleun. an dens. z. wend. Prospekte send. er kostenfrei.
Joseph Schadenfroh, Müller.

4058] Circa 70 cbm
Bau- und Pflastersteine
zu verkaufen. Hofbesitzer Viktor Przeperski, Conradswalde bei Braunswalde Wpr.

Mauerlatten

4/4", 5/5", 6/6", 7/7" und 8/8", habe waggonweise preiswerth abzugeben. [3592
L. Gąsiorowski, Thorn.

3581] **Ein liegender**

Graupengang

mit durchgehendem Eisen, fast neu, billig zu verkaufen.
Mühlenbesitzer Richter, Löbau Westpr.



M. Frenzel's Erben
Ritterguts- u. Kalkwerksbesitzer
empfehlen zur Herbstdüngung ihre bewährten Fabrikate, als:

Prima Baustückkalk

ferner speciell zu Düngezwecken den bekannten

Förderkalk

sowie auch

Kleinkalk.

Mit speciellen Offerten stehen wir gern zu Diensten. [2178
Keltsch, im Mai 1897.

Billig. Einkaufsquelle
f. Düten, Pack- u. Pergament-Papiere bei **H. Quandt,**
4181] **Pr. Stargard.**

4000] 80 Zentner

Häcksel

vom Sommerstroh, hat abzugeben, pro Ztr. 1,50 Mk. G. Kowalski, Besitzer in Lindenthal bei Kgl. Rehwalde.

Bretterfachwerk-Scheune

36 m lang, 14 m breit, 6 m geständert, unter Pappe, 3 Jahre alt, hat z. Abbruch billigst zu verkaufen Hoffmann, Gr. Sanskau p. Montau, Kr. Schwetz a. W.

3988] Ca. 50 Zentner vorzügliches, **frisches**

Wiesenheu

hat zu verkaufen
J. Dżga, Neuhof bei Rehden.

Geldverkehr.

5000 Mark

zu 5 pCt. am 1. Juli zu verleihen. Meld. briefl. unter Nr. 3797 an den Geselligen erbeten.

7100 Mk. zu 5 pCt.

hinter 15000 Mk. Bankgeld auf ein ländl. Grundst., Weizenbod., m. neu. Gebänd. eingetragen, m. Damno zu cediren durch [4077
C. Andres, Graudenz.

2000 Mark

werden zum 1. Juli gegen 6% Zinsen ges. Abzahl. nach Uebereinkunft. Sicherheit vorh. Off. u. 4154 an den Geselligen.

Kapitalien

für **städt.** Grundst. v. 4% Zins. an,
" **ländl.** " 3¾% "
" Ostd. Hypoth.-Kredit-Institut "
zu **Bromberg,** Bahnhofstr. 94.
Anfr. **20 Pf. Rückporto** beifg.

17000 Mark

werden auf ein Grundstück in Graudenz zur ersten Stelle

gesucht.

Feuerversicherung 41760 Mark. Meldungen brieflich unter Nr. 3960 an den Geselligen erbeten.

Heirathen.

Heirath.

Ein junger, intelligent. Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer jung., verm. Dame, auch Wittwe, beh. späterer Verheir. zu machen. Photogr. erbeten, welche zurückgesandt wird. Anonym nicht berücksicht. Offert. briefl. u. Nr. 4055 an d. Gesell.

Heirathsgesuch.

Strebsamer Kaufmann, 34 J. a., ev., a. Aeußere, Inh. ein. kleiner Getreidegesch. in größer. Provst., w. sich zu verheirathen. Junge Damen mit disp. Verm., w. geneigt sind, sich glückl. z. verh., w. g., ihr Adr. nebst Phot. u. Ang. d. näh. Verh. unt. Nr. 3612 an den Geselligen einzur. Discr. Ehrensach. Nicht con. Off. werd. umg. retournirt.

Kaufm. Privatbeamter, 36 Jahre alt, ev., möchte sich **verheirathen** und bittet jg. Damen und Wittwen um gefl. Mittheilung unter Nr. 4048 an den Geselligen.

Junger Kaufmann
22 J., sucht zur Heir. Koresp. mit verm. jg. Dame. Meld. unter A. B. 1000 postlag. Königshütte O.-S. [4054

Sämereien.

Saatwicke

hat noch abzugeben [4149
Max Scherf.

Zur Saat!
Johannisroggen mit Vicia villosa
offerirt à 7 Mark pro Centner
4010] B. Plehn, Gruppe.

Stoppel-(Wasser-)

Rüben

deutsche und englische, Oelrettig, Gelbsenf, Riesenspörgel, Buchweizen, Silberbuchweizen, Sandwicken, Gartensämereien, sämmtliche Gras- u. Kleesaaten, Alles auch **en detail,** offerirt

Gustav Scherwitz,
Saat-Geschäft, [1364
Königsberg i. Pr.,
Bahnhofstraße Nr. 2.

Stoppelrüben-Samen
empfiehlt [4151
Max Scherf.

Gelben Senf,
silbergrauen Buchweizen,
Spörgel 2c.
empfiehlt zur Saat [4150
Max Scherf.

Chilesalpeter
4148] empfiehlt
Max Scherf.

Zu kaufen gesucht.

3351] Ich suche
Fett- u. Magerkäse
zu kaufen,
Hart- und Weichkäse
zahle hohe Preise. Portosendung erwünscht. Gleich Geld.
Ernst Grunewald,
Colberg, Linden Allee 55.

2900] Eine gebrauchte

Feldeisenbahn

mit oder ohne Schwellen, sowie

einige Kipplowren

werden für alt, aber noch brauchbar, von bald zu kaufen gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 2900 an den Geselligen erbeten.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 138.

Graudenz, Mittwoch] [16. Juni 1897.

10. Forts.] **Argusaugen.** [Nachdr. verb.

Roman von Paul Oskar Höcker.

Dietrich Kleist hatte sich an's Fenster gesetzt. Vorsichtig wusch der Gerichtsarzt die Wunde, die er dann mit einem Millimetermaß bestimmte.

„Streifwunde — also ungefährlich!“ urtheilte Leibniz nach kurzer Pause. „Sie rührt zweifellos von einem Stich mit der Waffe her, welche die rabiate Person auf der Treppe verloren hat.“

Während die Wunde des Rechtsanwalts verbunden wurde, sprach Fresenius noch einmal ausführlich mit Mr. Stanway. „Ich theile die Ansicht des Herrn Staatsanwalts, daß hier ein Raubmord vorliegt, nicht unbedingt. Dennoch erscheint mir eine solche Annahme zunächst immerhin möglich. Wie viel Geld verwahrten Sie in der Kasse?“

„Keine Reichthümer. Von den fünfzehntausend Mark, die uns Herr Kleist geliehen hatte, waren mehrere Anschaffungen zu bestreiten gewesen, ferner die Kosten für Reklame. Hier ist das Kassabuch, Herr Landrichter. Orientiren Sie sich selbst.“

„Wieviel Angestellte hatten Sie?“

„Bis jetzt theilten wir uns selbst in die Arbeit — mein Kompagnon und ich. Zur Bedienung und für die Botengänge war ein Groom da . . .“

„Schlief der hier in der Wohnung?“

„Nein, bei seinen Eltern. So viel ich weiß, pflegte er täglich um sieben Uhr zu kommen.“

„War er im Besitz eines Hausschlüssels?“

„Früher, ja. Kürzlich wollte Beyer dieses zweite Exemplar mir anvertrauen, führte seinen Entschluß aber leider nicht aus.“

„Warum leider?“

„Wäre ich heute früh im Besitz eines Hausschlüssels gewesen, dann hätte ich mit dem Ehepaar Kleist nicht erst den Weg nach der Poststraße machen müssen. In dieser Zeit aber soll ja die Unthat begangen worden sein.“

Fresenius ließ nachfragen, ob sich der Groom inzwischen im Hause eingefunden habe. Es traf eine bejahende Antwort ein. Der Landrichter ließ den Burschen vorführen und verwickelte ihn sofort in ein scharfes Verhör. Der Kleine war vom Schrecken und von der Angst ganz aufgelöst und schluchzte fortgesetzt.

Stanway machte sich nun mit dem Kriminal-Kommissarius Weidel näher bekannt.

„Ich möchte Sie bitten, Mr. Stanway“, sagte der Kommissar, „nach Fortgang der Gerichtskommission noch ein Stündchen hierzubleiben. Ich möchte mit Ihnen das Archiv durchsehen. Vielleicht führt uns hierbei irgend ein Umstand auf die richtige Fährte.“

Der Amerikaner nickte. „Ich wollte schon vorhin den Herrn Staatsanwalt darauf hinweisen — aber wie diese Herren nun einmal sind, die auf die berufsmäßigen Kriminalisten verächtlich herabzusehen gewohnt sind . . .“

„Lassen Sie Ihnen das Vergnügen, Herr Kollege!“ sagte Weindel spöttisch. „Ohne meine Thätigkeit würde noch nicht einmal die Hälfte aller Kriminalfälle zur Sühne kommen. Ich habe mir es aber — gerade um die Wichtigkeit meiner Thätigkeit den Herren vom grünen Tisch deutlich vor Augen zu führen — zum Prinzip gemacht, von vornherein stets zu schweigen. Erst dann, wenn die Herren mit ihrem Latein zu Ende sind, trete ich in Aktion. In diesem besonderen Falle will ich aber ganz gern mit Ihnen accordiren. Ich hörte, daß eine Belohnung auf die Ergreifung des Thäters ausgesetzt werden soll. Wir werden sie uns verdienen, Mr. Stanway, nicht wahr?“

Der Amerikaner runzelte die Stirn. „Es ist die heilige Pflicht des „Argus“, Licht in die düstere Angelegenheit zu bringen.“

„Ihre inneren Beweggründe sind für mich untergeordneter Natur. Hauptsache, daß Sie mich unterstützen.“

Es ging auf zehn Uhr, als ein Wagen vorfuhr, dem der Chef der Geheimpolizei entstieg.

Alle ihm unterstellten Organe meldeten sich sofort bei ihm. Herr von Piggelsheim, ein älterer Herr mit weißem Haar und schwarzgewichstem Schnurrbart, inspizirte in Begleitung der Gerichtskommission den Thatort.

„Wir müssen große Thätigkeit entfalten, um des Mörders — oder der Mörderin — noch heute habhaft zu werden!“ sagte er in seiner militärischen, kurz angebundenen Sprechweise zu seinen Untergebenen. „Mit Herrn Staatsanwalt Dr. Holzingen besprach ich soeben, daß wir eine hohe Belohnung auf die Ergreifung des Thäters aussetzen. Ich hoffe, meine Herren, daß dieser Betrag von meinen Beamten erworben wird — nicht des Geldes, sondern der Ehre wegen. — Sie verstehen.“

Herr von Piggelsheim nannte die Summe von 1000 Mark. Weindel blinzelte seinem Privatkollegen bedeutungsvoll zu.

Nach weiteren umständlichen Erhebungen ward endlich der Wortlaut der Bekanntmachung aufgestellt. Mit Hilfe der verschiedenen Protokolle und unter fortgesetzten persönlichen Zwischenfragen an die Zeugen und das Beamtenpersonal kam folgender Text zu Stande, den zwei Beamte sofort zu Papier brachten:

„Am heutigen Dienstag, kurz nach sechs Uhr früh, ist Große Bleichen 11c der Referendar Fritz Beyer, Mitinhaber des Privat-Detektiv-Instituts „Argus“, 32 Jahre alt, in seiner Wohnung überfallen und ermordet worden. Nach der Ermordung verübte der Verbrecher einen Einbruch in das Archiv der Firma und bemächtigte sich des Portemonnaies, der Uhr 2c. des pp. Beyer. An einer Beraubung des Geldschrankes ward er durch das Dazwischenkommen dritter Personen gehindert. Leider gelang es dem Verbrecher, in der Dunkelheit zu entkommen. Das Mordwerkzeug ist am Thatort zurückgeblieben. Es ist ein Stilet mit einer aus bestem Stahl bestehenden Klinge, die vorn sehr spitz und an beiden Seiten scharf ist, dann, nach dem Griffe zu, einen breiten Rücken hat und mit einem eleganten schwarzen Griff versehen ist. Der That dringend verdächtig ist eine Frauensperson, die mit einem blauen Sportsanzug (Blouse und faltigem Beinkleid) bekleidet und im Besitz eines sogenannten Damenrades war, auf dem sie um halb sieben Uhr von dem Thatort nach dem Jungfernstieg und von da vermuthlich durch die Bergstraße entkam. Ihr Alter wird auf 20 bis 25 Jahre angegeben. Sie ist von schlanker Gestalt und hat schmale Hände. Für die Ermittelung des Thäters ist es ferner von Bedeutung, daß die Person, die den Mord verübte, in einem kurz nach der That stattgefundenen Handgemenge sich selbst an der rechten Hand verletzt haben, jedenfalls aber stark mit Blut besudelt sein muß. 1000 (eintausend) Mark Belohnung sind für die Ergreifung der Mörderin ausgesetzt. Etwaige Mittheilungen in dieser Angelegenheit sind sofort an die Inspektion B der IV. Abtheilung der hiesigen Polizei zu erstatten. (gez) von Piggelsheim.

Hamburg, Dienstag, 12. März cr.“

Es war Mittag, als die Gerichtskommission den Thatort endlich verließ. Kriminalkommissarius Weindel blieb mit dem noch immer sehr ergriffenen Mr. Stanway in der öden Wohnung zurück. Er behielt nur zwei Geheimpolizisten zu seiner Verfügung, die gleichzeitig die Wache am Eingang zur Wohnung versahen.

Vor dem Hause staute sich aber noch immer der Verkehr. Gleich einer Mauer stand eine nach mehr denn 200 Köpfen zählende neugierige Menge drüben auf der anderen Straßenseite; sie wich und wankte nicht, sondern beobachtete alle Einzelheiten des polizeilichen Apparates mit gespanntem Interesse. Als der vom Gericht bestellte Leichenwagen vorfuhr, ein schlichter Sarg in's Haus geschafft und nach kaum einer halben Stunde wieder mit seiner traurigen Last zurückgebracht wurde, ging eine große Bewegung durch das Publikum. Ein Theil der Menge gab dem düsteren Kondukt aus freien Stücken das Geleite; aber während des ganzen Nachmittags, noch bis in die späten Abendstunden, umlagerten Neugierige das Haus, mit innerlichem Grausen zu den kahlen Fenstern emporstarrend, hinter denen die Unthat vollbracht worden war.

* * *

Die Konferenz, die der Kriminalkommissarius Weindel mit dem Amerikaner am Thatort selbst abhielt, währte mehrere Stunden. Zunächst durchforschten sie Beide noch einmal, und noch gründlicher als zuvor, sämmtliche Räume der Etage. Als auffällig bezeichnete Stanway, als er seinen der Blutflecken wegen abgelegten Paletot wieder musterte, einzelne Frauenhaare von blonder Farbe, die sich an die Knöpfe des Paletots festgehakt hatten.

Auch Weindel musterte sie sorgfältig. „Wäre es vielleicht möglich, daß Ihre Bedienerin beim Reinigen Ihres Anzuges diese Haare verloren haben könnte? Sie haben Ihr Haus sehr früh verlassen, die betreffende Person war wohl erst aufgestanden, hatte sich vielleicht noch nicht frisirt?“

Stanway schüttelte den Kopf. „Ich habe den Paletot eben deswegen, weil die Bedienerin noch nicht wach war, heute früh selbst ausgebürstet. Ich bin sehr peinlich in derlei Dingen; der Anblick der Haare verblüfft mich.“

„Dann wäre es also doch möglich, daß die Haare von jener geheimnißvollen Person stammten, mit der Sie und Ihr Begleiter Kleist auf der dunklen Treppe das kurze Handgemenge zu bestehen hatten?“

„Möglich wohl. Jedenfalls schlage ich vor, diese Frauenhaare bis auf Weiteres zu verwahren.“

So geschah es, und die Durchsuchung ging weiter. Es blieb schließlich nichts Anderes übrig als das Archiv.

„Die Herren von der Gerichtskommission nahmen an, daß der Einbrecher, nachdem er den nebenan Schlafenden erschlagen, sich zunächst an das Archiv herangemacht habe, in der Meinung, daß hier Geld und Werthsachen zu finden seien. Haben Sie nun nicht einen Anhalt, der darauf hinweist, daß es dem Räuber auf etwas Anderes als auf Baargeld angekommen sein könnte?“

Stanway biß trotzig in seine Lippen. Mit einiger Ueberwindung sagte er dann: „Auffällig ist mir in der That der Umstand erschienen, daß gerade dieses eine Regal, das den Buchstaben W trägt, seines Inhalts beraubt ist — oder wenigstens, daß die Blechkapsel zertrümmert ist, die eine Anzahl von Akten enthielt, über die in den letzten Tagen viel debattirt wurde.“

Der Kriminalkommissarius sah ihn fragend an. „Aber die Kapseln mit den Buchstaben B und M sind doch gleichfalls gewaltsam geöffnet worden? Hat das nicht den Anschein, als ob der Räuber sich schnell Gewißheit habe darüber verschaffen wollen, ob alle Behälter frei von Werthsachen seien?“

„Ich nahm es — nach den bestimmten, keinen Einwurf duldenden Bemerkungen des Staatsanwalts — zunächst selbst an. Aber man hätte es dann doch mit einem sehr wenig gewitzigten Verbrecher zu thun.“

„Es ist meiner Ansicht nach auch wirklich nicht die Arbeit eines raffinirten, gewohnheitsmäßigen Verbrechers. Ausgeschlossen wäre es nicht, daß der Einbrecher erst nach der That sich überlegt hätte, daß ihm die Werkzeuge zur Zerstörung des Geldspindes mangelten, und ihm daher nur die gewaltsame Oeffnung des Archives übrig blieb — denn bemerkenswerth ist es doch immer, daß weder ein einziger Ring, noch eine Busennadel, noch eine Taschenuhr in dem Schlafzimmer vorgefunden wurde.“

„Ich weiß nicht, ob Beyer Schmuck trug — habe nie darauf geachtet.“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Barrisonprozeß.]** In Düsseldorf kam, wie schon kurz mitgetheilt wurde, die Beleidigungsklage zur Verhandlung, welche Frau Lona Barrison gegen den Redakteur der dort erscheinenden Künstlerzeitschrift „Artist“, Waldemar Otto, angestrengt hatte. Herr Otto hatte in seiner Zeitschrift einen publizistischen Feldzug gegen die sogenannten „Damennummern“ in den Variététheatern, durch welche die ehrliche artistische Kunst verdrängt werde, unternommen. Insbesondere nahm er dabei die „Fünf Schwestern Barrison“ aufs Korn und wußte der ältesten, der mit dem Impresario Fleuron verheiratheten Frau Lona Barrison, ehrenrührige Dinge nachzusagen. In der von der Angegriffenen angestrengten Beleidigungsklage wurde eine umfangreiche Beweisaufnahme angetreten, in der u. a. festgestellt wurde, daß die Klägerin Evalone Bareisen heißt, in Valby in Dänemark als Tochter eines Schirmmachers geboren ist, ihre Bühnen-Laufbahn als Balletmädchen begann und 4½ Jahr am Theater thätig war, ehe sie zur Variétébühne überging. Ihr Mann und Impresario, der ehemalige Droguist Fleuron, war als Redakteur eines Anarchistenblattes in Kopenhagen vom dortigen Obergericht wegen anarchistischer Umtriebe u. a. wegen Aufforderung zur Ermordung des deutschen Kaisers zu 30 Tagen Haft bei Wasser und Brod verurtheilt worden. Das Düsseldorfer Schöffengericht entschied, daß die Artikel des „Artist“ schwere Beleidigungen enthalten. Der Schutz des § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) konnte dem Angeklagten Otto nicht zugebilligt werden, obwohl angenommen wurde, daß er im guten Glauben gehandelt und daß die Schwestern Barrison Auswüchse der Variétébühnen sind. Das Urtheil lautete, wie bereits erwähnt, gegen Otto auf 500 Mk., gegen den Mitangeklagten Buchdruckereibesitzer Lintz auf 100 Mk. Geldstrafe und gegen Beide solidarisch auf 1000 Mk. Buße. Die Klägerin hatte 7000 Mark Geldbuße beantragt. Otto wurde beim Verlassen des Gerichts von seinen Freunden mit Hochrufen empfangen.

Briefkasten.

O. 1. Allenstein Kommt es zur Einigung mit dem Vermiether nicht, so hat der Miether nur die Pflicht, den Garten in demselben Zustande zurückzugeben, in welchem er denselben übernommen hat.

E. G. C. 1) Die Regelung, nach der sich die Grundstücke verzinsen, gestaltet sich an verschiedenen Orten verschieden. Feste Normen sind dabei nicht aufzustellen. 2) Auch giebt es aufklärende Schriften in dieser Beziehung so, wie Sie sich dieselben denken, nicht. 3) Da Sie ohne das Attest des Thierarztes den Anspruch auf Zurücknahme des kranken Thieres an den Verkäufer nicht stellen konnten, wird letzterer auch für die dafür gemachten Auslagen aufkommen müssen.

A. B. Es ist zweckmäßig, die klägerische Forderung anzugreifen und dem Gegner die Einziehung der Schuld zu erschweren, denn wenn auch Ihr Verwandter nicht mehr auf der Liste der rückfälligen Trinker stehen sollte, ist doch die Verabfolgung von Getränken auf Borg wegen der Kuratel unstatthaft. Jedenfalls wird die letztere erneuert und der Kurator zu verschärfter Kontrole angehalten werden müssen.

Alt. Ab. 1) Welche Bestimmungen von den zuständigen Provinzialbehörden hinsichtlich des Wasserstandes und der Aufstauung desselben über die durch den Merkpfahl festgesetzte Höhe getroffen sind, werden Sie durch den Distriktskommissar erfahren. Die zuständige Wasserpolizeibehörde, bei welcher Sie Beschwerde führen können, wenn der Obermüller das Wasser weit über den gesetzlichen Stand hält und dann plötzlich abläßt, ist der Kreisausschuß. 2) Zahlungen in Amerika würde Ihnen das Bankhaus Aaron C. Bohm in Graudenz besorgen.

J. A. R. Sie werden einwenden, daß der Lehrherr die Ausbildung des Lehrlings vernachlässigt, das Recht der väterlichen Zucht gemißbraucht hat und demzufolge weder Strafe noch Kostgeld zahlbar ist. Wie das Gewerbegericht entscheiden wird, hängt von dem Ausfall der Beweisverhandlung ab.

C. F. B. 1) Wer das Traufrecht hat, muß dennoch geschehen lassen, daß der Nachbar in der nach den allgemeinen Vorschriften zulässigen Nähe an sein Gebäude heraufbaue, wenn er nur unter der Traufe bleibt und diese unter sein Dach nimmt. 2) Hinsichtlich der Fluchtlinie entscheidet die Ortspolizeibehörde. 3) War die Anlage des Fensters nach dem Hofe nur während des Baues (vor vier Jahren) genehmigt, so kann die Erlaubniß dazu zurückgenommen werden.

A. Der Zeitpunkt, in welchem die Eigenthumsrechte aufgegeben werden, wirkt auf den Jagdpachtvertrag hinüber. Dieser wird durch die Parzellirung des Hauptguts hinfällig, indem der zur eigenen Ausübung des Jagdrechts auf seinem Grund und Boden nicht mehr befugte Besitzer das Jagdrecht auch nicht weiter verpachten kann.

S. 100 M. Der Afterpächter ist verpflichtet, den Milchvertrag seines Vorgängers zu erfüllen, wenn dessen Inhalt ihm bekannt gemacht und von ihm unter seiner Unterschrift die Erklärung abgegeben ist, die Milch weiter zu liefern.

Bromberg, 14. Juni. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen je nach Qualität 150—154 Mk. — Roggen je nach Qualität 103—108 Mk. — Gerste nach Qualität 108—115, Braugerste nom. bis 128 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk. — Hafer 115—128 Mk., feinster über Notiz. — Spiritus 70er 39,00 Mark.

Posen, 14. Juni. (Amtlicher Marktbericht der Markt-Kommission in der Stadt Posen.)
Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 10,40—10,80. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 14. Juni 1897.

Fleisch. Rindfleisch 37—32, Kalbfleisch 38—67, Hammelfleisch 50—60, Schweinefleisch 43—52 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 70—90, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten, p. Stück 1,10 Mk., Hühner, alte —,—, junge 0,50—0,80, Tauben 0,40—0,50 Mark p. Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 2,00 bis 4,00, Enten, junge, per Stück 1,00—1,10, Hühner, alte, 0,80 bis 1,20, junge 0,40—0,45, Tauben —,— Mk. per Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 70—100, Zander —, Barsche 50, Karpfen —,—, Schleie 81—90, Bleie 53—54, bunte Fische 45—50, Aale 70—83, Wels 45—46 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen 100, Hechte 55—65, Zander 60—115, Barsche 16—22, Schleie 40—50, Bleie 32, bunte Fische (Plötze) 20—25, Aale 52—85 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,10 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 85—90, IIa 80—85, geringere Hofbutter 80, Landbutter 75—80 Pfg. p. Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 40—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr. Rosen- —,—, weiße lange —, weiße runde 2,20—2,35, blaue —, rothe 2,40—3,00 Mk. Kohlrüben per 50 Kgr. —,—, Merrettig per Schock 7,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—2,00, Salat hies. per 64 Stck. 0,40—0,60, Mohrrüben p. 50 Kgr. 6,00—10,00, Bohnen, grüne per Schock 0,40—0,50, Wachsbohnen, per ½ Kilogr. — Wirsingkohl per Schock 4,00—6,00, Weißkohl per 50 Kgr. —,—, Rothkohl p. 50 Kilogr. —,—, Zwiebeln per 50 Kgr. 5,00, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 14. Juni.
(Nat.-Ztg.) Der Zustand des Produktenhandels ist heute genau derselbe wie am Sonnabend. An der Börse wurde Spiritus ohne Faß loco mit 40,5 Mk., also 50 Pf. höher als Sonnabend bezahlt. — Sonstige Produktengeschäfte sind an der Börse nicht gemacht worden und über außerhalb derselben etwa zu Stande gebrachte Abschlüsse in Getreide 2c. konnte nichts in Erfahrung gebracht werden. Der Handel ist auch wohl thatsächlich ganz ins Stocken gerathen.

Landsberg a. W., 14. Juni. (Wollbericht.) Die Zufuhr betrug 2300 Zentner. Matte Stimmung. Es wurden Preise von 80 bis 125 Mk. erzielt, durchweg 15 Mk. weniger gegen das Vorjahr, die Wäsche ist sehr gut. Der Markt ist ziemlich besucht.

Stettin, 14. Juni. **Getreide- und Spiritusmarkt.**
Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. **Spiritusbericht.** Loco 38,70.

Magdeburg, 14. Juni. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,45—9,60, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00—7,55. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,25 Fest.

Amtliche Anzeigen.

4146] Der Schmiedegeselle **Max Sienitzki**, früher in Graudenz wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Graudenz vom 27. April 1897 wegen Betruges zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt ist, hat sich bis jetzt zur Strafverbüßung nicht gestellt und hält sich verborgen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und ihn in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten l. D. 214/97 ersucht wird.

Graudenz, den 10. Juni 1897.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserneuerung.

3975] Der hinter dem Dienstmädchen **Agnes Niemann**, unbekannten Aufenthalts, unter dem 26. Januar 1894 erlassene, in Nr. 25 für 1894 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: III. J. 1064/93.

Graudenz, den 8. Juni 1897.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

1. Zufolge Verfügung vom 4. ist am 5. Juni 1897 in das hier geführte Firmenregister bei Nr. 270 eingetragen, daß die Firma B. Rittlewsky in Ossiek (Inhaber Kaufmann Bernhard Rittlewsky daselbst), auf den Kaufmann Adolf Stern in Ossiek übergegangen ist und sub Nr. 312 (früher Nr. 270), daß der Kaufmann Adolf Stern in Ossiek unter der Firma: [4037
B. Rittlewsky,
Inh. **Ad. Stern**
ein Handelsgeschäft in Ossiek betreibt.
2. In das hiesige Register, betreffend die Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft ist zufolge Verfügung vom 4. am 5. Juni 1897 unter Nr. 75 eingetragen worden, daß der Kaufmann Adolf Stern in Ossiek, Inhaber der Firma: „B. Rittlewsky, Inh. Ad. Stern" daselbst für seine Ehe mit Clara, geb. Rittlewsky durch Vertrag vom 25. September 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Pr. Stargard, den 5. Juni 1897.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

4124] Bei der hiesigen städtischen Polizei-Verwaltung ist die Stelle eines **Polizei-Kommissarius** frei. Jahresgehalt 2000 Mark, steigend alle 3 Jahre 6× um 150 Mark, 1× um 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 3000 Mark. Pensionsberechtigung, Versorgung etwaiger Hinterbliebenen nach den für Staatsbeamte geltenden Grundsätzen.

Gefordert wird eine sechsmonatliche Probedienstleistung, während welcher nur 3/4 des Gehalts gezahlt werden, eine gute allgemeine Bildung, ferner genaue Kenntniß des Bureaudienstes und Erfahrung im Polizei-Exekutivdienst.

Bewerbungen sind bis zum 10. Juli 1897 einzureichen. Denselben sind beizufügen: ein selbstgeschriebener Lebenslauf, das ärztliche Gesundheits-Zeugniß und die sonstigen Zeugnisse. Persönliche Vorstellung ist erwünscht. Ist der Bewerber ein etatsmäßig angestellter Beamter, so kann von der Probedienstzeit abgesehen werden.

Bromberg,
den 29 Mai 1897.
Der Magistrat.
Braesicke.

Auktionen.

Auktion.

3992] **Am Freitag, den 18. Juni 1897, von Vormittags 10 Uhr ab,** werde ich in der Handelsmann **Thomas Rogalla**schen Konkurssache hierselbst, im Auftrage des Konkurs-Verwalters Herrn **Kallmann,** folgende Sachen, als:

eine Parthie Mützen, Hüte, Schuhe, Filz-Pantoffeln, Wäsche, Wollsachen, Hemden, Schürzen, eine Laden-Einrichtung und viele andere Sachen

öffentlich meistbietend verkaufen.

Berent, den 11. Juni 1897.
Krueger, Gerichtsvollzieher.

Zu kaufen gesucht.

3942] Kaufe ab allen Bahnstationen waggonweise **Magnum bonum**

Speise-Kartoffeln.

Otto Krafft, Schönsee Wpr.

Holzmarkt

Holzverkaufs-Termin

r die Schutzbezirke **Neu linum** und **Schemlau** der **Oberförsterei Strembaczno am Dienstag, den 22. Juni 1897 von Vorm. 9 Uhr ab im Gasthause des Herrn Fiessel zu Damerau.** [4088

Zum Verkauf kommen: 685 Stück Eichen-Nutzenden mit 327,25 fm, 2 Stück Kiefern-Bauholz mit 1,48 fm und Brennholz nach Vorrath und Bedarf.

Der Oberförster.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein concessionirter
Privatlehrer
der bis Tertia incl. vorbereitet, musikalisch, m. gut. Zeugn., sucht vom 1. Juli o. August unt. besch. Ansprüch. ein. Hauslehrerst. Gefl. Off. u. Nr. 4039 a. d. Geselligen.

Handelsstand

Für ein. solid. u. zuverl. m. d. Feder vertr. verh. **Mann** d. ev. Kl. Kaut. stell. kann, s. ich entspr. Stellung. **von Wittken,** Königsberg i. Pr., Friedrichst. 8.

Ein jung. Materialist
noch in Stellung, beider Landessprachen mächtig u. gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum 15. Juli Stellung. Gefl. Offert. u. R. C. postl. Inowrazlaw erbeten.

Ein j. Mann sucht vom 1. Juli od. später in einem größ. Weiß- u. Kurzwaaren-Gesch. Stell. als
Volontär.
Gefl. Offerten briefl. u. Nr. 4042 an den Geselligen.

Gewerbe u. Industrie

4051] **Koch,** d. sich i. Gastwirthsfach vervollk. will, sucht Stell. als
Kellner.
Off. unt. K. postl. Kalthof Wp.

3945] Suche als
Drainage-Aufseher
Beschäftigung. Bin 15 J. beim Fach und bin auch in der Lage, selbstständig arbeiten zu können. Meldungen an **H. Goerke** in **Neuheim** per Strasburg Wpr.

Wo findet ein gut erfahr. **Forstmann u. Jäger,** d. üb. sein. bisher. Thätigk. gut. Zeugn. bes., zum 1. Okt. d. J. dauernd. Stellg.? Anspr. sehr bescheiden. Gefl. Off. u. **Jäger 1880** postl. **Weedern** Opr. erbeten.

Ein tüchtiger Brauer
Anfangs 30er, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Brauführer oder Braumeister. Meldungen brieflich unter Nr. 3717 an den Geselligen erbeten.

Konditorgehilfe
20 J. alt, selbstst. Arb., s. Stell. Eintritt kann sof. erfolg. Gefl. Off. unt. Nr. 4137 a. d. Ges. erb.

1 Wass.- u. Windmüll.
ehr. Charakt., evg., auch polnisch spr., 28 Jahre, in Geschäfts- und Kundenmüll., auch Landwirthsch. sowie Horizontalgatter, Dampflokomobile u. Holzarbeiten vertraut, sucht auf gute Zeugnisse Stell. Off. zu richt. an **Dürks,** Steinau b. Tauer Wpr. [3715

4140] Ein ordentlicher, nüchterner **Müller** sucht von sofort oder zum 1. Juli Stellung als Erster oder Alleiniger. Selbiger hat auf großen und kleinen Mühlen gearbeitet. Briefe mit Lohn-Angabe sind zu senden an
F. Westphal, Müller,
bei F. Westphal in Gr. Lutau.

Landwirtschaft

Inspektor
29 J., ev., i. all. Zw. d. Landwirthsch. erfahr., sucht, gest. a. gut. Zeugn., z. 1. Juli dauernd. Stell. als alleinig. Inspekt. auf e. größ. Gute. Gefl. Offert. an **H. Engler, Neukrug,** Kr. Berent. [3808

Wegen Veränderung der Wirthschaft suche ich für meinen
Inspektor
d. 3 Jah. hier fungirt, anderw. mögl. mehr selbstständ. Stellung. Off. unter Nr. 4046 a. d. Gesellig. erb.

4138] Junger Landwirth, 3 J. beim Fach, sucht Stelle als
2. Beamter
von sof. od. 1. Juli, 300 Mk. Geh. p. Jahr gewünscht, gute Zeugn. stehen zur Seite.
C. Tietz, Bredinken Post, Opr.

4061] S. Stell. als **Inspektor** 6 Jahre beim Fach, Ackerbauschüler gewesen, ev., 24 Jahr. alt, frei vom Militär, mit Rübenbau u. Drillkultur vertraut, im Besitze gut. Zeugniss. Empfehl. steh. z. Seite. Off. unt. **A. 50** postlagernd Strasburg Wpr.

Gelernter Landwirth
26 J., einj. ged., guten Zeugn. verseh., Amts-, Standesamts- u. Rechnungsf.-Gesch. vertr., sucht z. 1. Juli 1897 resp. später Stelle event. m. Hofverwalt. Meldung. unt. Nr. 4050 a. d. Gesell. erbet.

3542] Gestützt auf vorzügliche Zeugnisse u. Empfehlungen, suche z. 1. Juli d. Js. Stellung als all. od. **1. Inspektor.** Bin Ende 30er, verh., v. Jug. Landw., mit Brennereib., Rübenb., Drillk., jed. Bod. u. s. Zweig. d. Landw. vollst. vertr. Off. u. Nr. 3542 a. d. Ges.

Brenner
in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen u. Empfehlung. sucht zum 1. Juli od. spät. Stellung wo Verheirathung gestattet. Off. unter Nr. **24** postl. Lusin Wpr.

3709] Verh. **Gärtner u. Jäger** sucht vom 1. Juli Stellung.
Roß, Gärtner, Wapno, Kreis Posen.

3761] Einen leichten
Unterschweizer
hat sofort zu vergeben gegen Erstattung der Reisekosten Oberschweizer Kreß, Gr. Jauth bei Rosenberg Westpr.

3885] Suche eine
große Ernte zu übernehmen.
Auskunft b. Gastwirth J. Fröse, Schoenau b. Wotzlaff.

Offene Stellen

Hauslehrer
gesucht, der bis Quarta unterr. k., zu 2 Knaben u. 1 Mädchen v. 7 Jahren bei 400 Mk. Gehalt.
Gutsbesitzer Finck, Prechlau.

4112] **Die Polizeiverwaltung in Zirke (Posen), sucht als**
Polizeiwachtmeister
eine schriftgewandte, der polnische Sprache mächtige, energische Persönlichkeit im besten Mannesalter, die mindestens 3 Jahre bei dem Militär gedient hat und evangelisch ist. Gehalt ca. 900 Mark. Meldungen und Antritt sofort.

Handelsstand

4019] G. **Fixum** b. **Mk. 3000** v. h. Provis., w. v. e. I. Cigarr.-F. überall **Vertreter** gesucht. Bew. u. P. 6113 a. **Heinr. Eisler, Hamburg.**

4086] Zur **Verwaltung** eines **Detail-Schank-Geschäfts** in einer großen Provinzialstadt wird geeignete
Persönlichkeit
evtl. verheirathet; ebenso
junger Mann
m. schriftlich. Arbeiten vertraut, auch für kleine Reisen, gesucht. Polnische Sprache Bedingung. Meld. **sub 1235** an **Haasenstein & Vogler, Posen.**

4069] Für mein Herren-Konfektions- und Wollwaaren-Geschäft suche per 1. September einen tüchtigen, selbstständigen
älteren Verkäufer.
Meldungen erbeten unter Beifügung von Photographie, Gehaltsansprüchen an die Exped. der „Prignitzer Ztg.", Wittstock.

3985] Suche zum 1. Juli für mein Materialwaaren-Geschäft einen älteren, tüchtigen
Verkäufer.
Bewerber können sich melden bei **Herm. Rahn, Steegen** bei Danzig.

Verkäufer und Lehrling
zum sofortig. Eintritt sucht für Manufaktur u. Konfektion [4067
Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Tüchtige Verkäufer

Materialisten, Destillateure empfiehlt
Ostd. Stellen-Komtoir, Graudenz,
Inhaber Adolph Guttzeit.
Jüngere Materialisten suche. [3941

3654] Suche für mein Manufaktur- und Modewaarengeschäft einen tüchtigen, selbstständigen
Verkäufer
sowie einen Lehrling
der polnischen Sprache mächtig, per sofort oder per 1. Juli. Meldungen nebst Gehalts-Ansprüchen an
M. Leyser, Znin.

3804] Wir suchen für unser Manufakturwaaren-Geschäft einen **tüchtigen Verkäufer** per sofort oder 1. Juli cr.
L. Lipski & Sohn, Osterode Ostpr.

3990] Suche von sofort oder 1. Juli einen ehrl. gew.
Verkäufer
oder Verkäuferin
für meine Kantinenwirthschaft. Zeugnißabschr. sind beizufügen.
A. Mede, Inowrazlaw.

3922] Für mein Destillations-Geschäft suche ich p. 1. Juli ein.
jüngeren Verkäufer.
Leo Rittler, Bromberg.
Briefm. u. Photographie verb.

Für ein Getreide-Geschäft in einer Provinzstadt wird ein solider, mit Buchführ., Korrespondiren und selbstständigem Einkauf von Getreide vertrauter, evangelischer
junger Mann
zum 1. Juli cr. evt. etwas spät. b. freier Station excl. Wohnung gesucht. Meldung mit Zeugnißabschrift und Gehaltsansprüchen u. Nr. 3782 an den Geselligen.

3918] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche p. sofort evtl. 1. Juli einen
jungen Mann und einen Lehrling.
L. Beutler, Czarnikau.

3989] Für mein Kolonial-, Eisenwaaren- und Baumaterialiengeschäft suche per sofort oder zum 1. Juli
2 junge Leute.
T. v. Piechowski, Konitz.

4143] Suche für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Gesch. einen
jungen Mann
per 1. Juli, der der polnischen Sprache mächtig ist.
D. Sternberg in Thorn.

4098] Für mein Eisenwaarengeschäft suche ich per sofort, resp. 1. Juli oder später einen erfahrenen, fleißigen, soliden
jungen Mann
nicht unter 25 Jahren. Offerten mit Angabe des Gehalts, sowie Zeugnißabschriften erbittet
Hermann Hillel, Danzig.

3965] Suche per 1. Juli für mein Kolonialwaar.-, Delikatess.- 2c. Geschäft einen
jungen Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, polnische Sprache erforderlich. Meldungen unter **Nr. 100** postlagernd Stuhm.

4105] Gesucht per 1. Juli oder 1. Oktober cr. gut empfohlener, tüchtiger
junger Mann
für späteren Vertrauensposten. Schriftliche Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Abschrift der Zeugnisse und Photographie sind einzusenden an
Singer & Co., Akt.-Ges., (vormals G. Neidlinger), Danzig.

Ein junger Mann
der binnen Kurzem ausgelernt, der poln. Sprache mächtig, sowie
ein Lehrling
mit den betreff. Schulkenntnissen, können **sofort** eintreten in ein Kolonialwaaren-Geschäft u. Destillation eintreten. Offert. unt. **A. Z. 10** postl. Culm a. W. [3556

3752] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 1. resp. 15. Juli einen gewandten, tüchtigen, beider Landessprachen mächtigen
jungen Mann.
Meldungen mit Gehaltsansprüch. sind zu richten an Hermann Saenger, Inowrazlaw.

3553] Für mein Kolonialwaar.- und Schankgeschäft suche per 1. Juli einen tüchtigen, jüngeren, der poln. Sprache vollst. mächt.
Kommis.
Den Bewerb. sind Zeugnißkopien und Gehaltsanspr. beizufügen.
C. Fikau, Bischofswerder Wpr.

Ein Kommis, ein Lehrling
für m. Kolonialwaar.-Geschäft in Danzig vom 1. Juli cr. gesucht. Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. d. d. Annonc.-Ann. d. Ges. Danzig, Jopeng. 5 u. **W M. 420.**

4097] Für mein Kolonialwaar.- u. Destillations-Geschäft suche p. 1. Juli cr. einen
tüchtigen Kommis
der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Retourmarke verbeten.
Jacob Lazarus, Pr. Friedland.

Ein älterer Kommis
der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Kolonialwaar.- u. Destillations-Geschäft v. 1. Juli Stellung. H. Dann in Thorn.

Ein Materialist
welcher mit der einf. Buchführg. vertr. ist, findet für eine Gastwirthschaft auf dem Lande von sofort zur Aushilfe für einen Monat Stellung. Gehalt 60 Mk. bei freier Station. Meld. unter Nr. 4003 an den Geselligen erb.

E. jüng. Gehilfen
sucht sofort [4026
Fritz Pfuhl, Eisenwaaren-Handlung, Marienburg.

Für ein Destillations-Detail-Geschäft wird von sofort ein tüchtiger, älterer
Gehilfe
gesucht, welcher 500 Mark Kaution zu stellen hat. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 3550 an den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

3921] Zur Beaufsichtigung von Chausseeneubauten im Kreise Bomst wird von sofort ein mit Chausseevorarbeiten vertrauter
Techniker
gegen 130 Mk. Diäten monatlich, gesucht. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen zu richten an Kreisbaumeister Löbnitz, Wollstein, Provinz Posen.

3993] Zum 1. Juli suche einen tüchtigen
Buchbindergehilfen
der selbstständig arbeiten kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen briefl. u. Nr. 3993 an d. Gesell.

4062] Suche sofort
zwei Buchbindergehilfen einen Schriftsetzer
der an d. Maschine Bescheid weiß.
Paul Müller, Neidenburg.

4005] Ein tüchtiger, erfahrener
Konditorgehilfe
für alle Fächer, kann sofort eintreten bei
A. Wiese, Konditor in Thorn.

3738] **Suche von sofort einen jüngeren, tüchtigen**
Bäckergesellen.
Ludwig Grolla, Bäckermeister, Gilgenburg Opr.

1 Uhrmachergehilfe
find. sof. dau. Stell. Gehaltsanspr. beifüg. Conrad Blum, Graudenz.

2 tücht. Barbiergehilf.
können vom 26. Juni in Stell. treten. J. Odrowski, Culm, 4041] Wasserstraße 19.

3801] **Zwei tüchtige**
Malergehilfen
finden sofort dauernde Beschäft. bei R. Reichert, Polzin Pom.

Ein Käsergehilfe
findet Stellung Käserei Zeiers-Vorderkampe b. Elbing. [3799

4073] Ein jüngerer
Sattlergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei Sattlermeister J. Machholz in Mortung p. Zajonskowo Wpr.

3912] Tüchtige, gewissenhafte
Ofensetzer
finden bei gutem Lohn von sofort dauernde Beschäftigung bei
Töpfermeister Bauch, Pr. Stargard.

4074] 2—3 tüchtige
Ofensetzer
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
F. Gilgenast, Töpfermeister, Dt. Eylau.

2 Töpfergesellen
sucht Teschner, Seubersdorf b. Reichau Ostp.

4006] Ein ordentlicher
Klempnergeselle
findet von sofort dauernde, angenehme Stellung bei
A. Brandt, Flatow.

Mehrere tüchtige
Former
und einige [4106
Dreher
werden bei gut. Lohn für dauernde Arbeit noch eingestellt.
Ostdeutsche Maschinenfabrik
vorm. **Rud. Wermke,** Akt.-Ges., **Heiligenbeil.**

4032] **Tüchtige Schlosser-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung bei A. Figurski, Schlossermeister. Osterode Ostpr.

2—3 Schlossergesellen
(Anschläger), finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei
Nitz, Schlossermeister, Briesen Westpreußen. [3644

Tücht. Schlossergesell.
verlangt sofort C. Heldt, Graudenz, Festungsstraße.

3659] In Waplitz Ostpr., Postort, Kreis Osterode, finden zu Martini d. J.
ein Schmied mit Zuschläger und ein Stellmacher
bei hohem Lohn und Deputat Stellung.
Persönliche Vorstell. nothwendig, Reisekosten werden nicht vergütigt.

4084] Suche von sofort
zwei Schmiedegesellen und einen Lehrling.
Kaschinski, Schmiedemeister, Strasburg.

4029] Ein ordentlicher
Schmied
der den Dampfdreschapparat zu führen hat, wird zu Martini in Warweiden per Bergfriede verlangt.

Geprüft. Heizer
nüchtern, solide und durchaus zuverlässig, zu sofortigem Antritt bei hohem Lohn gesucht. Verheirathete erhalten den Vorzug. [3983
Dampfmolkerei Tiegenhof Wpr.

4136] Wir verlangen vom 1. Juli ab einen gut empfohlenen, geprüften
Maschinisten.
Wilhelm Voges & Sohn.

E. verh. Maschinist
kath., der polnischen Sprache mächtig, welcher sämmtliche Reparaturen an der Dampfdreschmaschine sowie allen anderen Maschinen ausführen kann, find. per sofort resp 1. Juli 1897 bei hohem Lohn u. Deputat dauernd. Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. [3908
v. Wiecki, Dom. Mierzewo, Bahnst. Schwarzenau.

Ein Schmiedegeselle
als Schirrmeister, findet in mein. Wagenfabrik dauernde Beschäftig. Off. unt. 1897 an die Annoncen-Annahme des Geselligen in Bromberg erbeten. [3281

3562] Einen tüchtigen
Kupferschmiedegesell. und einen Lehrling
sucht H. Piske, Bischofsburg.

Gesellen
sucht Lanetzki, Tischlermeister, Josephowo. [4071

Bautischler
finden dauernde und lohnende Beschäftigung, Winterarbeit, bei [8218
G. Soppart, Thorn.

3744] Tüchtige
Tischler, Stellmacher Schlosser Schmiede und Nieter
finden sofort Beschäftigung auf Brücken- und Waggonbau. — Schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen die Firma
Beuchelt & Co., Grünberg in Schlesien.

Jung. Müllergesellen
sucht von sofort [3755
Loepke, Mühle Soldau.

Müller
mit Holzarbeiten, Lohnmüllerei u. Sackwagen vertr., als Erster gesucht für Wassermühle. Meld. m. Zeugnißabschr. unt. Nr. 4108 an d. Gesellig. erbeten.

Tcht. Müller könn. s. schriftl. meld. Rönning, Berlin, Auguststr. 3.

4113] Ein ordentlicher, junger
Müllergeselle
mit Kundenmüllerei vertraut, kann sofort eintreten in
Mühle Gorzalimost.

25—30 tüchtige
Maurer 3571
find. dauernde Beschäftigung bei Fr. Fiessel jr., Damerau, Kreis Culm, Wpr.

Maurer
finden am Brennereibau Lichteinen bei Osterode Beschäftigung. [4024
C. Hanne,
Rosenberg Westpr.

Rockschneider
tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei hoher Bezahl. Heinrich Kreibich, Herren-Moden, Thorn, Altst. Markt 20.

Tücht. Schneidemüller
für Walzengatter, aber auch nur solcher, findet von gleich Beschäft. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche zu richten an E. Hahn, Dzimianen Wpr. [3916

3858] Erfahrener
Ziegelmeister
für Ziegelei mit Ringofen und Dampfbetrieb mit ca. 2½ Mille Produktion sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Angabe der Akkordansprüche sind zu richten an
H. Linke, Sensburg Opr.

3776] Ein tüchtiger
Ringofenbrenner u. ein Ziegelstreicher
können sich melden bei Zieglermeister Baumdicker, Quanditten bei Drugehnen Ostpr.

6—8 Mann
finden sofort bei hohem Akkord dauernde Beschäftigung bei
Zieglermeister P. Müller, Schüddelkau bei Danzig.

2 Zieglergesellen
bei Mk. 1,50 pro großes Tausend, sucht von sofort Zube, Czymochen bei Gr. Czymochen Opr. Hälfte Reisekosten werden vergütet. [4141

E. tücht. Zieglergesell.
und zwei Ziegeleiarbeiter
sucht von sofort F. Kliese, Bialek b. Schönsee Wpr. [4132

Streicher und Ziegeleiarbeiter
find. dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn und Akkordsätzen. [3932
Klinsmann & Co., Danzig.

Verheir. Stellmacher resp Stellmach.-Gesell.
dem spätere Verheirath. gestatt. ist, ohne Handwerkszeug, v. sof. oder 1. Juli gesucht. Meld. an Dom. Neu-Tuchel b. Tuchel Wpr.

4093] Mehrere tüchtige
Stellmachergesellen
find. dauernde Beschäftigung bei B. Graw, Heiligenbeil Opr., Wagenfabrik mit Dampfbetrieb.

3784] Dom. Giesen b. Callies i. Pom. sucht per sofort einen ordentlichen, verheiratheten
Stellmacher mit Hofgänger
bei gutem Lohn und Deputat.

3866] Tüchtige
Dachdecker
die auch zu asphaltiren verstehen, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
F. Esselbrügge, Graudenz.

4120] Tüchtiger und durchaus zuverlässiger
Dachdecker
welcher mit der Eindeckung von Thomann'schen Cement-Dachplatten vollständig vertraut ist und hierüber Zeugnisse beibringen kann, find. gute u. dauernde Stell.
Cement-Dachplatten-Fabrik E. Roemer, Braust Westpr.

2 Steinsetzer-Gesellen
können sofort dauernde Beschäft erhalten. Lohn pro Stunde 40 bis 45 Pf. [4070
Riepert, Steinsetzermstr., Greifenberg i. Pom.

Landwirtschaft

3974] Ein zweiter, tüchtiger, unverheiratheter
Beamter
findet von sogleich Stellung auf Gut Gr. Koslau Ostpr.
Schwanke.

3788] Ein tüchtiger
Hofbeamter u. Rechnungsführer
evangelisch, findet bei 3- bis 400 Mark Gehalt zum 1. Juli d. Js. Stellung bei der Gutsverwaltg. Kamnitz, Kreis Tuchel.

Für eine Brennerei u. Rübenwirthschaft in Westpr. wird ein
erster Beamter
verheirathet oder unverheirathet, nicht unter 35 Jahren alt, gesucht. Bewerber, welche ihre Qualifikation durch langjährige Thätigkeit in großer Wirthschaft nachzuweisen vermögen, wollen Abschrift ihrer Zeugnisse, Lebenslauf nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 3745 an den Gesellig. einsenden. Werden Bewerbungen innerhalb 14 Tagen nicht beantwortet, so gilt dies als Absage.

3783] Suche zum 1. Juli 1897 einen jüngeren
Wirthschaftsbeamten
unter meiner persönl. Leitung. Anfangsgehalt 300 Mk. Zeugnißabschriften und Lebenslauf erbeten an
Fr. Süvern, Sokolniki bei Gultowy Posen.

3222] Einen tüchtigen., unverh. evangl., mögl. poln. sprech.
2. Wirthschaftsbeamt.
sucht Herrschaft Ottorowo zum 1. Juli cr. Gehalt 300 Mark p. a.

Eleven oder 2. Beamten
sucht Dom. Wolitz b. Bartschin, Posen. [3998

Dom. Symbken bei Bialla Ostpr. sucht zum sofortigen Antritt einen jungen, energischen
Wirthschafter.
Gehalt p. anno 240 Mk. [4009

1 Wirthsch.-Beamten
poln. sprech., unt. Leit. d. Herrn, Anfangsgeb. 600 Mk., sucht für bald od. 1. Juli A. Werner, Ldw. Gesch. Breslau, Moritzst. 33.

Für einen größeren Besitz wird zum 1. Oktober cr. ein unverh., kautionsfähiger
Rechnungsführer
der mit Buch- und Kassenführung, Amts- 2c. Geschäften völlig vertraut, selbstständiger Arbeiter u. bewährte Kraft sein muß, bei hohem Gehalt gesucht. Meld. brfl. u. Nr. 3986 a. d. Geselligen erb.

Zweiter Beamter
zum 1. Juli oder 1. August cr. gesucht. Zeugnißabschriften bitte einzusenden an [3757
Dom. Vierzighufen bei Marwalde Ostpr.

3910] Gesucht zum 1. Juli ein durchaus tüchtiger, fleißiger
Hofverwalter.
Gehalt 400 Mk. pro Jahr.
Dom. Grocholin bei Exin.

3973] Ein verheirath., tüchtiger
Wirthschafter
(Kämmerer), findet von sogleich Stellung auf Gut Gr. Koslau Ostpr. Schwanke.

Tüchtiger Hofmann
polnisch sprechend, findet von sogleich oder später Stellung in Lipowitz b. Schloß Roggenhausen.

4004] Wegen Erkrankung des Försters ist die
hiesige Stelle
sofort oder 1. Juli zu besetzen.
Anfangsgehalt 300 Mk., bei zufriedenstellender Leistung spät. Verheirathung gestattet.
Tüchtige, unverh., evgl. Förster, welche auf qu. Stelle reflektiren, wollen Lebenslauf und Zeugnißabschriften senden an
Dom. Ribenz, Kreis Culm.

4072] In Schloß Kyschau per Alt Kyschau wird zum 15. September resp. 1. Oktober ein gut empfohlener
Brenner
gesucht. Ebendaselbst wird zum 1. oder 15. Juli ein
Wirthschaftsfräulein
gesucht. Frau M. Raykowski.

Ein verh. Brenner
tüchtig u. zuverlässig, für größ. landwirthsch. Brennerei Pomm. gesucht. Meldg. mit Zeugnißabschrift., Photogr. u. Gehaltsanspr. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4100 d. d. Geselligen erbet.

M. Branntweinbrenner
werden für die Campagne 1897/98 gesucht. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. 46.

3723] In Paleschken bei Pestlin Wpr. findet z. 1. Juli oder später tücht., verheir.
Oberschweizer
bei ca. 60 Kühen Stellung. Meld. nebst Zeugnißabschr. sind zu richten an die Gutsverwaltung.
Dyck.

3771] Suche per 1. Oktober cr. einen verheiratheten
Oberschweizer
mit Gehilfen zu 60—75 Kühen. Während des Sommers wird getüdert. Stalleinrichtung bequem, mit Wasserleitung 2c. Durchschnittlich per Kuh über 3000 kg nach der Meierei geliefert. Gefl. Meldungen mit Gehaltsansprüch. 2c. zu richten an Gutsbesitzer Hausmann, Theresenthal bei Dietrichsdorf Ostpr.

3867] Zum 1. Juli suche zu ca. 40 Milchkühen einen
tüchtig. Oberschweiz.
mit guten Zeugnissen.
Aug. Leinveber, Gr. Krebs Wpr.

3853] Suche per 1. Juli einen tüchtigen, kautionsfähigen
Oberschweizer
für circa 24 Milchkühe und 20 Jungvieh.
C. Mürau, Post Altmünsterberg, Kreis Marienburg Westpr.

4140] Einen tüchtigen
Unterschweizer
sucht von sofort oder 1. Juli, Gehalt 30—35 Mark monatlich. Rufener, Oberschweizer, Gut Rosenberg b. Swierzynko, Kr. Thn.

Ein Unterschweizer
findet von sogleich gute Stelle bei Oberschw. Schütz in Storlus bei Gelens, Kreis Culm. [3987

3785] Dom. Giesen b. Callies i. Pom. sucht von jetzt bis 15. November d. J. einen
Vorschnitter
mit 5 Männern und 6 Frauen für Heu-, Korn- u. Kartoffelernte. Lohnansprüche sofort einsenden.

Gärtnergehilfe
findet bei mir sogleich Stellung. Gehalt nach Leistung. [3951
A. Rüdiger, Handelsgärtner, Soldau Opr.

3740] Suche für sogleich zwei tüchtige
Gärtnergehilfen
einen für Baumschule und Topfpflanzenkultur, selbiger muß auch tüchtiger Veredler sein, und einen für Friedhofsgärtnerei, Alter nicht unter 20 Jahren.
E. Fuchs jr., Handelsgärtnerei, Inowrazlaw.

3962] In Domaine Taubendorf b. Rehden werd. zu Martini
Instleute
mit Scharwerkern angenommen.

3964] Suche mit
6 Männern und 6 Frauen
Beschäftigung bei Rüben- oder Erntearbeit. Schulz, Unternehm. Off. postl. Schönau bei Marienburg Westpr.

3971] In Warweiden per Bergfriede Ostpr. werden sofort
6 Feldhauer
zu Erntearbeiten verlangt.

10 Pasch Schnitter
bei hohen Löhnen sofort gesucht vom Dom. Pansin in Pomm., (Post- u. Bahnstation). [4013

Ein Unternehmer mit 12 Männern u. 18 Mädchen
wird zur Ernte und Herbstarbeit von sofort gesucht in Tittlewo bei Kamlarken. Persönliche Vorstellung Reisegeld vergütet.

Diverse

Schachtmeister
finden beim Eisenbahnbau Zinten-Rothfließ den Sommer über Beschäftigung. Schriftliche Meldungen an
Heidemann, Baumeister, Canditten bei Wildenhof Opr.

100 Arbeiter
finden sofort lohnende Beschäftigung (Akkord und Tagelohn) bei den Vorfluth-Gräben in Latkowo-Schadlowitz bei Inowrazlaw. [3741
Lipionka bei Argenau u. Lipienitza b. Schönsee Wp.

2664] Ordentliche, kräftige
Arbeiter
finden bei **gutem Accord-** oder **hohem Tagelohn** von sofort auf meinen Holzplätzen Sommer- und Winterbeschäftigung.
F. Gude, Ragnit.

Verheir. Kutscher
z. 1. Juli ges. f. Fuhrgesch. i. Seebade Zoppot. Frau muß 3 Kühe melk. u. Landarb. m. Geh.-Anspr. s. einzur. a. Oetting, Fuhrhalt. in Zoppot.

Lehrlingsstellen

3583] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche ich von sofort
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, oder
einen Volontär.
Polnische Sprache erwünscht.
Gustav Michalowski, Widminnen Opr.

2 Lehrlinge
finden in meinem Kolonialwaaren-, Destillations- u. Tabak-Geschäft sofort Aufnahme.
Isidor Silberstein, Gollub. [3664

Ein Lehrling
zur gründl. Ausbildung in der Uhrmacherei kann sofort od. auch spät. eintret. Bedingung. briefl.
Robert Maaß, Uhrmacher. Elbing, Schmiedestr. 2.

3652] Für mein Kolonial- und Materialwaarengeschäft suche v. sofort oder später einen
Lehrling
mit den nöthig. Schulkenntnissen.
Franz Braun, Mohrungen.

3848] Für mein Manufaktur-, Modewaaren-, Tuch- und Konfektions-Geschäft suche ich
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Joseph Goetz, Dirschau.

Einen Lehrling
suche zum sofortigen Antritt.
C. Urbanowski, Briesen Wpr., Kolonialwaaren-Handlung und 4007] Destillation.

3999] Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche per sofort oder später
einen Lehrling
(mos.) mit den nöthigen Schulkenntnissen. A. S. Dallmann, Rügenwalde.

Einen Lehrling
für sein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft sucht [4034
C. Wolter, Bromberg.

Malerlehrling
sucht von sofort Schilbertz, Malermstr., Marienwerder.

Lehrlinge
aus achtbarer Familie können eintreten. [3499
S. Herrmann, Möbelfabrik, Graudenz, Kirchenstr. 4.

3959] Für mein Mündel, einen vierzehnjährigen Knaben aus guter Familie, suche ich eine Stellung als
Lehrling
in einer größeren Gärtnerei auf dem Lande. Pfarrer Ebel.

Ein Lehrling
kann sogleich in meine Bäckerei eintreten. Lehrzeit 3 Jahre auf meine Kosten, eventl. Kleidervergütung. Wilhelm Brien, Briesen Wpr.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen kann von gleich eintreten [3969
Heinrich Krause, Destillation u. Kolonialwaarhdlg. Bromberg, Wörthstr.

3984] Suche einen kräftigen
Lehrling oder jungen Gehilfen
in eine Schweizerkäserei. Eintr. sofort. F. Grütter, Molkerei Stutthof, Kr. Danzig.

Wir suchen für unsere Dampfziegelei [4022
einen Lehrling
gute Schulbildung erforderlich.
Piechottka u. Thiele.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

3823] Junge, kräftige
Meierin
sucht zum 1. Juli oder später dauernde Stell. Off. u. „Meierin" postl. Rheinswein Ostpr. erb.

Eine erfahr., ältere, alleinsteh.,
gebildete Wittwe
selbstthätig u. energ., im Kochen gewandt, sucht, wenn mögl., von sofort selbstständig. Stellung, da empfehlende Zeugnisse zur Seite. Meld. unt. Nr. 3923 a. d. Gesell.

Aeltere Buchhalterin, der dopp. u. einf. Buchführ. mächt., mit prima Zeugn., welche auch kochen und plätten kann, sucht per 1. oder 15. Juli Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 3924 a. d. Ges. erb.

3979] Erfahrene, tüchtige
Kinderfrau
sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, zum 1. Juli Stellung. Anfragen erbitte unter **Ch. W.** postlagernd Driczmin.

4056] E. ält., anst. **Mädch.** s. z. 1. Juli St. b. e. einz. Herrn als Wirthsch., m Hausarb. m. übern. G. Z. v., a. L. i. e. St. Off. u. M. M. 2000 pst. Zoppot

Ein junges, anständiges
Mädchen
aus guter Familie, das sich gerne im Haushalt nützlich machen will, sucht Stellung zur Erlernung der Wirthschaft. Offert. unter Nr. 4038 an den Geselligen.

4026] Ein jung., geb. Mädchen sucht als **Stütze der Hausfrau** von sofort oder 1. Juli Stellung. Selb. ist in allen häuslichen, sowie in allen Handarbeiten und Schneiderei bewandert. Meld. an Bruno, Gnesen, Congo-Platz 4,1.

Offene Stellen

4109] Gesucht zum möglichst baldigen Antritt resp. 1. Juli
eine Kindergärtnerin
I. Klasse, die auch den ersten Unterricht zu ertheilen hat, für drei kleine Mädchen von 5¾, 4 und 2 Jahren. Zeugnisse und Gehaltsansprüche, sowie Altersangabe einzusenden an Frau M. Buchler, Gut Buchhof b. Pr. Friedland Westpr.

E. Kindergärtnerin
für 4 Kinder von 5 bis 10 Jahren gesucht. Meldungen u. 3916 an den Geselligen erbeten.

Gesucht von sofort oder später nach e. Kreisstadt d. Prov. Posen
eine Kindergärtnerin
z. Unterricht u. Pflege e. Mädch. von 5 Jahren u. ein. Knaben v. 3 Jahren. Dieselbe muß **der deutschen** u. polnischen Sprache mächtig u. kinderlieb sein, sowie alle kleinen Obliegenheiten gern ausführen. Meld. mit Gehaltsanspr. und Zeugniß-Abschr. unt. Nr. 3102 a. d. Geselligen erbet.

4147] Für m. Galant.-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaar.-Geschäft suche per 1. Juli eine mit der Branche vertr., gewandte
Verkäuferin
von angenehm. Aeußern. Bei Meldungen erbitte Zeugnisse, Photogr. und Angabe von Gehaltsansprüchen.
J. Cohnberg, Graudenz.

3800] Suche für mein Manufaktur- und Weißwaarengeschäft eine tüchtige
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig.
Elias Priebatsch, Buk.

4123] Suche für meine
Buch-, Papier- u. Galanteriewaaren-Handlung
eine tüchtige
jüng. Verkäuferin od. Lehrmädchen
von sofort
Herm. Schulz, Johannisburg

3640] Suche für mein Mode- u. Schnittwaaren-Geschäft per 1. Juli eine
tüchtige Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten.
Max Berg, Samter.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junges, anständiges
Fräulein
die im Schank- und Materialgeschäft erfahren, in der Wirthschaft behilflich sein muß und der polnischen Sprache mächtig ist, Familienanschluß zugesichert, Gehalt nach Uebereinkunft. Brfl. Meldungen unter Nr. 4002 an den Geselligen.

Für einen Bierverlag nebst Ausschank wird ein anständiges, bescheidenes
junges Mädchen
von sofort evtl. 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 4016 an den Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen
mit guten Zeugnissen resp. Empfehlungen, findet in meinem Destillations- und Hotelgeschäft zum 1. Juli Stellung. [3996
Alb. Wegner, Bromberg.

Suche zum 1. Juli eine in all. Zweigen der Landwirthschaft erf.
Stütze der Hausfrau
evangelisch, bei hohem Gehalt. Meld. briefl. mit Zeugnißabschr. unter Nr. 3953 an d. Geselligen erbeten.

4089] Suche zum 1. Juli ein **tüchtiges Hausmädchen.**
Frau Lueder, Bromberg, Danzigerstraße 38.

4101] Suche per sofort oder 1. Juli ein anständiges
junges Mädchen
für mein Gastzimmer, Kellnerin ausgeschlossen. Persönliche Vorstellung bevorzugt.
A. Bieschke, Stuhm.

Ein junges Mädchen
aus anst. Familie, wird für ein kl. Schankgeschäft als Verkäuferin von sofort gesucht. Gehalt nebst fr. Station, fr. Wäsche u. Fam.-Anschluß 12 Mark monatl. Meld. briefl. nebst Photogr. unter Nr. 4139 an den Geselligen erbeten.

3763] Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt eine gebildete
junge Dame
welche 2 Kinder (3 und 6 Jahr alt) zu beaufsichtigen und die Hausfrau bei der Führung des Haushalts thatkräftig zu unterstützen hat. Photographie und Gehaltsansprüche sind den Meldungen beizufügen.
Simon Ascher Nachfl., Inhaber Sally Bernstein, Briesen.

Ein nur anständiges
junges Mädchen
ev., findet dauernde Stellung als Stütze in einem Restaurant. Meldungen brieflich unter Nr. 3737 an den Geselligen erbeten.

3750] Eine ältere, höchst anständige Person, evang., zur
Führ. des Haushalts
bei alleinstehend. Herrn verlangt Uhrmacher Thiel, Schlochau.

Eine alleinstehende
ältere Frau oder Mädchen
wird zur Führung eines kleinen Haushalts bei einem einzelnen Herren gesucht. Meldung. briefl. unter Nr. 3920 an den Geselligen erbeten.

Ein jung., kräft. Mädchen, welch. melken kann u. sich als **Wirthschafterin** ausbild. will, findet Stell. m. 120 Mk. Gehalt. Dom. Koldromb, Regbez. Bromberg.

3593] Ein kräftiges, nicht unter 16 Jahren altes
Mädchen
anständiger Eltern, zur Erlerng. der Meierei von sofort od. später gesucht. Dampfmeierei Mühlhausen, Kreis Pr. Holland.

4068] Zum 1. August suche eine jüngere, selbstthätige
Meierin
die mit Alfa-Separator arbeiten kann und firm in der Bereitung feinster Tafelbutter ist. Zeugnißabschriften nebst Altersangabe zu senden an
Rabe, Gut Pilkallen, per Trempen Ostpr.

3766] Zum 1. Juli wird eine
erfahrene Meierin
gesucht, die eine Molkerei mit Dampfbetr. vollkomm. leiten kann. Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Dominium Kensau, Kreis Tuchel Westpr.

Eine Wirthin
wird gesucht zu sofort oder 1. Juli. Gehalt 200 Mark. [836
Dom. Breitenfelde bei Hammerstein.

Eine perfekte Wirthin resp. Pflegerin
wird bei 300 Mark Gehalt zum 1. Juli gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 3952 an den Geselligen erb.

4094] Zum 1. Juli wird eine ältere, evang. und selbstthätige
Wirthin
gesucht, welche einer Landwirthschaft selbstständig vorsteh. kann. Näheres bei
Frau Gutsbesitzer Otto, Kruslewitz b. Inowrazlaw.

3972] Eine tüchtige
Wirthin
unter Leitung der Hausfrau findet von sogleich Stellung auf Gut Gr. Koslau. Schwanke.

4057] Suche per 1. Juli zur selbstständigen Führung eines kleineren Haushaltes eine tüchtige
Wirthin, die sämmtl. Arbeit. mit übernimmt, bei einzel. Herrn. Gehaltsanspr. sow. Photographie, welche zurückgesandt wird, unter **B. H. 100** pstl. Crone a. Br. erb.

3982] Zur selbständigen Führung meines Haushalts, suche zum 1. Juli eine
tüchtige, erfahrene Wirthin.
Offert. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
R. Dobrick, Kaufmann in Lichtfelde Wpr.

3726] In Mühle Medien bei Heilsberg wird sof. oder 1. Juli eine thätige, anspruchslose
Wirthin
mit guten Zeugnissen, die selbst Hand anlegt, gesucht. Gehalt bis 180 Mk. Zeugnißabschr. sof. einf.

3722] Suche zu sofort oder 1. Juli d. J. eine selbstständige
Wirthin.
Zeugnisse nebst Geh.-Anspr. einzusenden. E. Kujath, Dobbertin b. Wirsitz.

Für ein Rittergut i. Westpr. wird eine tüchtige, zuverl., selbstständ.
Wirthin
welche in Bereitung von Feinbutter und sämmtlichen Hauswirthschaftsangelegenheit. durchaus firm ist, zum 1. Juli d. J., bei hohem Gehalt, gesucht. Bewerbungen nebst Zeugnißabschr. unter Nr. 3764 an den Geselligen erbeten. Photographie erwünscht.

3774] Eine einfache, ältere Frau oder anständiges Mädchen, evtl. Wittwe, die ein Kind bei sich behalten dürfte, wird aufs Land zum 1. Juli als
Wirthin
gesucht. Dieselbe hat das Melken zu beaufsichtigen und bei allen Arbeiten im Hause die Hausfrau zu unterstützen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. G. P. 28 postlag. Exin, Bezirk Bromberg einzusenden.

4096] Ich suche ein deutsches, evangelisches
Stubenmädchen oder Hausmädchen.
Lohn je nach Leistung 120 bis 180 Mk. p. Jahr. Antritt 1. Juli od. früher. Reisekosten vergütet.
H. Jouanne, Szermin bei Pleschen, Prov. Posen.

3567] Zum 1. Juli wird ein
Stubenmädchen
gesucht, das mit Wäsche, Reinmachen u. Bedienen vollkommen vertraut ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse sind zu send. an Dom. Kl. Malsau bei Dirschau.

4095] Zum 1. Juli oder später suche ich ein einfaches, fleißiges,
ev. Stubenmädchen
vom Lande, welches auch später bei mir die Landwirthschaft erlernen kann.
Frau Gutsbesitzer Otto, Kruslewitz b. Inowrazlaw.

4017] Gesucht wird für sofort
ein Mädchen
das auch melken kann, von Gottf. Lehmann, Oberschweiz., Twierdzyn, Mogilno.

Mädchen für Alles
polnisch sprech., für m. kl. Haush. zu sofort od. 1. Juli bei hohem Lohn u. freier Reise gesucht.
Frau Rendant Thiem i. Fretzdorf, Bahnstation Kyritz. [3813

10—12 Mädchen
von sofort bis 1. November bei hohem Lohn gesucht in Adl. Lichteinen b. Osterode Opr. [3564

3956] Eine gesunde
Amme
für sogleich gesucht.
Direktor Paasche, Zuckerfabrik Schwetz.

3561] Zu sofort sucht
eine gesunde Amme
Frau Else Silber, Klunkwitz b. Laskowitz Westpr.

3957] Für sofort wird eine zuverlässige, evangelische
Kinderfrau
bei hohem Gehalt gesucht. Angebote mit Zeugnissen zu richten an Pfarrer Endemann in Podgorz bei Thorn.

3954] Eine ältere, erfahrene
Kinderfrau
findet zum 1. Juli Stellung in Salusken bei Neidenburg Opr. Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften sind einzusenden.

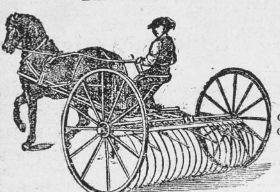
Grasmäher!

Getreidemäher!

Mc. Cormick-Mähemaschinen

erhielten auch im Vorjahre auf allen beschickten Konkurrenzen **Siegerpreise.**
Anerkannt beste Mäher der Neuzeit, verbessertes Modell 1897.

Heuwender, über Radspur wendend.



Ernte-Rechen

„Heureka“ Pat. Ventzki „Tigerkatze“.

Neue verbesserte Konstruktion
durchgehende Winkelstahl-Achse, unerreicht in bequemer Handhabung, solidest. Ausführung u. Haltbarkeit. Sowie alle anderen [4228*

landwirthschaftlichen Maschinen

nur vorzüglicher Qualität zu äussersten Preisen empfiehlt

A. Ventzki, Graudenz

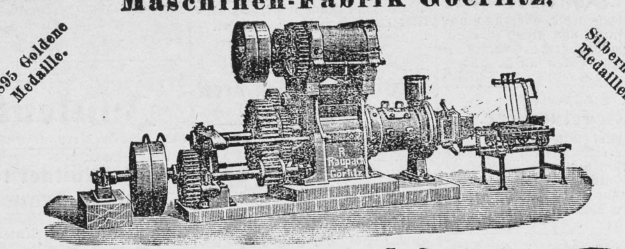
Maschinen- und Pflug-Fabrik.

RICHARD RAUPACH

Maschinen-Fabrik Goerlitz.

1895 Goldene Medaille.

Silberne Medaillen.



Ziegelmaschinen.

Bedeutend verbesserte Construction
Complette maschinelle Einrichtung von Dampfziegeleianlagen etc.
in vielen hundert Ausführungen bestens bewährt.
Weitgehendste Garantien. — Kostenanschläge und Prima Referenzen stehen zu Diensten.

Massey-Harris-Brantford-Grasmäher
mit eingeschlossenem Triebwerk,
Massey-Harris-Imperial-Getreidemäher
mit den neuesten Verbesserungen,
Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivator
vorzüglichstes Geräth zur Lockerung des Bodens und zum Ausbringen von Quecke, empfiehlt [8437

Carl Beermann, Bromberg.

9115] Versandtgeschäft frischer und künstlicher

Blumenarrangements

als Brautbouquets, Brautkränze, Grabkränze 2c.

Jul. Ross Bromberg.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis
August Stukenbrok, Einbeck.
Grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

C. J. Gebauhr

Flügel- u. Pianino-Fabrik
Königsberg i. Pr.
Prämiirt: London 1851. — Moskau 1872 — Wien 1873 — Melbourne 1880 — Bromberg 1880. —
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.

Theilzahlungen
→ Umtausch gestattet. ←
Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Rheumatismus, Gicht, Gallen-
und **Blasensteine** beseitigt radikal und sicher nur
P. Monhaupt's allein vertrauenswürdige, altbewährte, anerkannt an Erfolgen reiche

Citronensaftkur.

Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschrift und Kurplan **umsonst und postfrei. Berlin,** Schönhauser Allee 177B. **P. Monhaupt.**

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!



Remont.-Nickel von M. 6.—, Remontoir-Silber, gestempelt, Goldr.. v. M. 10.—, Wecker, Anker erste Qualität, leuchtend, von M. 2.70, Regulateurs, Nußkasten v. M. 7.50 an. Preisbuch m. 500 Abbild. grat. u. franco. Nichtpassendes wird umgetauscht oder der Betrag zurückbezahlt.

Eug. Karecker
Taschenuhrenfabrik und Versandgeschäft
Lindau No. 191 i. Bodensee.

Direct vom Tuchfabrikanten

kauft man seine Anzugstoffe am vortheilhaftesten.
Wir offeriren z. B. unsere Spezialfabrikate:

Deutscher kräftig. Cheviot (Nr. 3761) in blau, braun und schwarz, 135 cm breit, per Meter **M. 2.10.**

Hochfeiner Cheviot-Rips (Nr. 3757) in schwarz, braun, mode, 140 cm breit, per Meter **M. 4.75.**

Hocheleg. Cheviot-Diagonal (Nr. 3749), **unverwüstlich** im Tragen, in all. Sportfarben sowie blau, braun und schwarz, 140 cm breit, per Met. **M. 5.20.**

Prima Coating (Nr. 3745) **großartige unzerreißbare Qualität,** in 4 verschiedenen Melangen, 140 cm breit, per Meter **M. 6.15.**

Außerdem machen auf unsere großartige elegante Musterkollektion aufmerksam, in welcher sich alle Qualitäten **Kammgarn, Cheviots, Melton, Joppen, Paletot** und **waschechte Zeuge** befinden, aufmerksam und senden dieselbe an **Jedermann sofort franco. Enttäuschung gänzlich ausgeschlossen. Tausende Anerkennungen über vorzügliche Lieferung.**
Muster franco. — Kein Kaufzwang.

Lehmann & Assmy, Spremberg N.-L.
Größtes Tuch-Versandhaus mit eigener Fabrikation

Der von der **Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft KÖLN** am Rhein hergestellte



Eingetragene Schutzmarke

Brillant-Kaffee mit der Hand

ist ein **reiner, gebrannter Bohnenkaffee,** unerreicht an **Kraft** und **Aroma.**
Er vereinigt **höchsten Wohlgeschmack** mit **billigstem Preise.** [279
Niederlagen zu 80, 85, 90 und 100 Pfg. für 1/2 Pfund-Packet
in **Graudenz** bei Bernh. Budtschkau, Edwin Nax, Wilh. Poganski, Gebr. Röhl, B. Tiedemann, in **Allenstein** bei Carl Bielecki, in **Angerburg** bei Otto Grannas, in **Culm** bei A. Koepke, in **Culmsee** bei Gust. Nordwich, in **Darkehmen** bei C. Metzdorf, in **Dirschau** bei Carl Rose, A. Rutkowski, in **Deutsch-Eylau** bei Gust. Pauls, in **Eydtkuhnen** bei Emil Schelzke, in **Goldap** bei R. Tettenborn, in **Gorzno** bei Osk. Burgin, in **Gumbinnen** bei W. Lendzian, J. E. Enders, F. Olivier, in **Guttstadt** bei Eugen Sablotny, in **Hohenstein Ostpr.** bei W. Mehrwald, in **Johannisburg** bei E. Brodowski, in **Lautenburg** bei A. Tyczynski, in **Liebemühl** bei J. Gross, in **Lyck** bei Paul Neumann, in **Marienwerder** bei Emil Sontowski, in **Marggrabowa** bei Gust. Salewski u. F. Boie, in **Memel** bei Emil Habel, A. Pertz, in **Neidenburg** bei Gust. Jacobus, in **Ortelsburg** bei A. Sombrowski, in **Osterode** bei B. Czaya, in **Prostken** bei Carl Pilchowski u. W. Menzel, in **Puppen** bei Ad. Grossmann, in **Soldau** bei L. Salewski, in **Strasburg** bei O. Krause, in **Stuhm** bei Paul Stach, in **Stallupönen** bei Ernst Schweiger, in **Tilsit** bei Elma Gigga, Alb. Wiessemann, in **Trempen** bei Fritz Neumann, in **Wartenburg** bei A. Kirsek.
An Plätzen, wo nicht vertreten, werden weitere Niederlagen gesucht.

Kief. Kanthölzer
Bretter
Bohlen, Latten 2c.
hat stets zu billigen Preisen abzugeben, ebenso werden vollständige **Bau-Lieferungen** übernommen. [2912
Stuhmer Sägewerke
Stuhmerfelde b. Stuhm,
Bhnhf. Rachelshof b. Tiefenau Wp.

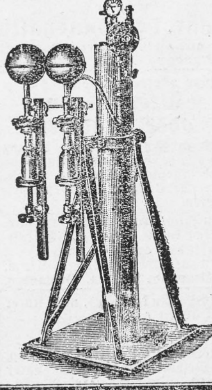
3756] Gut erhaltene
1896er cr. br. Ihlen
hat abzugeben
C. Rettkowski, Soldau.

3843] **Neue**
Matjesheringe
vorzüglich schön,
Postkolli **Mk. 3** bis **Mk. 3,50.**
Räucherflundern
täglich vom Rauch, versendet
Alex. Heilmann Nachf., Danzig.

Apfelwein
vorzüglichster Qualität, nur aus erlesenem Obst gekeltert, verkauft in Gebinden von 30 L. aufwärts zu 40 Pfg. per L. und in Kisten von 25 Flaschen an zu 35 Pfg. per Fl., alles bahnfrei hier.
Kelterei Linde Westpr.
Dr. J. Schlimann.
Wiederverkäufern wird Rabatt gewährt. [9238

---

echt chinesische
Mandarinendaunen
(gesetzlich geschützt)
das Pfund Mk. 2,85,
natürliche Daunen wie alle inländischen, **garantirt neu u. staubfrei,** in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt **füllkräftig** und **haltbar;**
3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Oberbett.
Tausende von Anerkennungsschreiben. Verpackung kostenfrei. Versand gegen Nachnahme **nur allein** von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.



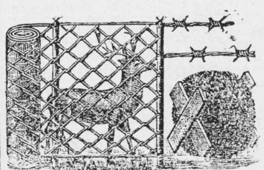
Großartige Erfindung.
Kolossaler Gewinn.
Neptun heißt der neue anerkannt beste Apparat zur Herstellung sämmtlicher kohlensauren Getränke:
Selter, Limonaden 2c.
Beansprucht 1/2 □m Raum. Leistung bis 150 Flaschen pro Stunde. **Ohne Fachkenntniß durch jeden Laien zu bedienen. Für Gastwirthe, Apotheker, Kantinen, Trinkhallen, Schiffe, Krankenhäuser 2c.** empfehlenswerth. Mit Leichtigkeit gleichfalls als Kohlensäure-Bierapparat zu benutzen. [3034
Kein Vorrath an Flaschen nöthig; Transport und Kisten fallen fort, also wesentlich für kleine Städte und Orte. Anerkennungsschreiben und Zeugnisse liegen bei uns zur gefl. Einsicht aus. Desgleichen ist der Apparat bei uns jederzeit in Thätigkeit zu sehen.
Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.

Brause's deutsche Schreibfedern
mit dem Fabrikstempel: **Brause & Co., Iserlohn.**
Unübertroffen! — Den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen. [8594

3363] Wegen Umbaues sind 3 Ganz'sche
Doppelwalzenstühle
350×220, nebst
Reservewalzen
billig zu verkaufen.
Ostpreußische Handelsmühlen Neumühl
Aktien-Gesellschaft.

Frischen [2990
russischen Kaviar
pro Pfund ab Fabrik **unverzollt** 1 Rub. 20 Kop., ab Bahnhof Ottlotschin oder Thorn **verzollt** 4,50 Mk., bei Entnahme von mindestens 10 Pfd. 4 Mk., von 100 Pfd. 3,60 Mk., empfiehlt
Swieczkowski
Kaviarfabrikant
in Woluszewo p. Ciechocinek (Rußl.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Hotelbesitzer **Krog** in Schlochau Wpr., an welchen ich auch die Bestellungen zu richten bitte.

Vierekiges Drahtgeflecht



aus best verzinktem Draht, zur Einfriedigung von **Forsten, Wildgattern, Gärten 2c.**
Fischreusen u. Krebsfallen
aus verzinktem Draht. Rosten nicht, fangen besser wie Garnbungen. [3693
Man verlange Preisliste.
zur Nedden & Haedge,
Rostock i. M.,
Drahtwaaren-Fabrik.

Zum Verkaufe
stehen bei mir, theils weil überkomplett, theils weg. Anschaffung größerer Maschinen, die kleineren theils ganz neu, größeren theils in sehr gutem betriebsfähigen Zustande befindlich: [9918

1. **Tigerrechen,**
2. **Grünfutterpresse,**
3. **Handcentrifuge,** Patent de Laval,
4. **2 Etagelowren,** für Torf oder Ziegeln,
5. **1 Wasserschnecke,**
6. **1 Lucht'sche Torfpresse,**
6. **1 Albion-Schrotmühle** (Rapidgattung).

Nr. 5, 6, 7 für Dampf- und Göpelbetrieb.
Drzewicki, Gonsiorken
bei Morroschin.

Tapeten [1800]
— große Auswahl. —
Gegen Baarzahlung Rabatt.
Musterkarten franco.
Tapeten-, Farben- u. Kunsthandlung.
G. Breuning.

Ganz besondere Gelegenheit!
2-3000 m Tuchstoffe, Cheviots etc.
zu Anzügen, Hosen 2c. geeignet, vorjährige Muster, aber nur reelle Waare, verkaufe, um damit zu räumen.
1–2 Mark per m unter Preis.
Mstr. frko. — Enttäuschung ausgeschl., da n. Gefall. zurücknehme.
5722] **Johannes Daehne, Potsdam IV.**



Kaufe direct!

Anzugsstoffe eigener Fabrikation **in vorzügl. Qualitäten** und **zu billigen Preisen;** Specialität **3 Meter f. Cheviot** i. all. Farben zum Anzuge, **zus. für 10 Mark** gegen Nachnahme. **Reichhaltige Musterkarte franco Jedermann zu Diensten.** Anerkannt reelle, christliche Bezugsquelle.
Eupener Tuchversandt
in Eupen bei Aachen.

9430] Zur Wäsche versendet nach Einsendung des Betrages
Gelbe Terpentinkernseife
von vorzüglicher Waschkraft, in Postpacketen von **5 Kilo** für **Mk. 2.— franko** die
Seifenfabrik von C. F. Schwabe
Marienwerder Wpr.

Ca. 12500 cbf.
gebeilte kief. Mauerlatten
in Stärken von 5/5", 6/6", 7/7", mit 36' Durchschnittslänge, sind frei Waggon Fordon mit 70 Pf. pro rheinl. Cubikfuß zu verkaufen.
Dampfsägewerk **Fordon,**
Heinrich Engelmann.

Spurlos verschwunden
sind alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthchen, rothe Flecke 2c.** durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's**
Carboltheerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner). à Stück 50 Pf. bei: Fritz Kyser, Löwen-Apotheke, Schwanen-Apotheke, u. in Riesenburg: J. Siewerth. [2357

Gebrannter
Caffee
(Melange)
pr. Pfd. 90 Pfg., kräftig und reinschmeckend, bei Abnahme von 9 Pfd. unter Nachnahme. [2564
Andreas Wulfers,
Bremen.

Probesdg. hochint. **Photographien** M. 1.- Brfm.
M. Jörgensen, Hamburg 6.